Der Gebirgsbote.

Nr. 86. Der „Gebirgsbote" erscheint Dienstag u. Freitag und bringt als Gratisbeilagen: das Unterhaltungsblatt, das illustrirte „Sonntagsblatt" und den „Landwirthschaftlichen Ratgeber."

Hahelschwerdt, Dienstag, 25. Oktober. **1892.**

Preis pro Quartal mit Abtrag 1 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. Insertionsgebühren für die 5spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf., Reklamezeile 20 Pf.

Expedition und Inseraten-Annahme: Glaß: Hirschberg's Buchhandlg. u. J. Hünerfeld; Frankenstein: F. Neumann; Neurode: A. Hilschfeld; Reinerz: Kaufmann Franz Jaeck; Langenbielau: Buchhändlerstr. Goebel; Landeck: F. Rupprecht's Eisenhandlung; Albendorf: Franz Stull; Reichenbach: R. Unverricht; Langenbielau: Ed. Franz sen.; Peterswaldau: Partikulier C. Birke, sowie sämmtliche Kolporteure.

Die Ziele der katholischen Arbeitervereine

hat Abg. Dr. Lieber, der so rühmige und verdiente Centrumsmann, auf dem Verbandstag der süddeutschen katholischen Arbeitervereine am 3. Oktober d. J. in München in seiner Festrede klar und eindringlich auseinandergesetzt. Zweck dieser Vereine ist die Hebung und Förderung der leiblichen und geistigen Lage der Arbeiter; es wird nichts Anderes damit erstrebt, als was Papst Leo XIII. in seinem denkwürdigen Rundschreiben vom 17. Mai v. J. über die Arbeiterfrage der katholischen Welt an's Herz gelegt hat. Das religiöse Element muß die Grundlage dieser Vereine sein, trotz Hohn und Spott der Sozialdemokraten. Wenn die Sozialdemokraten tausendmal behaupten, daß sie gegen die Religion nichts hätten, so ist dieß nichts als Heuchelei, mit welcher sie nur ihren Religionshaß verschleiern, andererseits haben die Führer derselben es schon oft zugegeben, daß kein überzeugter Sozialdemokrat auf die Dauer den Glauben an Gott behalten könne. Wenn der arme Arbeiter, welcher bitter um des Lebens Nothdurft ringt, den Trost der Religion nicht mehr habe, dann sei es, wie ein Freund des Redners, Herr Stöcel, der selbst Arbeiter gewesen ist, sagte, unbegreiflich, wie ein solcher Arbeiter noch das Jammerdasein der Erde ertrage. — Es handelt sich in den katholischen Arbeitervereinen aber nicht nur um die geistigen Angelegenheiten, sondern auch um die leiblichen Güter und Interessen ihrer Mitglieder. Nach dem Ausspruch des heiligen Vaters Leo gilt als wichtiges Ziel der Einklang zwischen Arbeitern und Lohnherren in Bezug auf Rechte und Pflichten. Es eröffnet sich hier ein neues Gebiet der Fürsorge für die Stellung des Arbeiters in der heutigen Wirthschafts- und Erwerbsordnung. Nach dem genannten päpstlichen Rundschreiben soll es ferner ein Hauptbemühen der Arbeitervereine sein, dafür zu sorgen, daß es den Mitgliedern nie an Arbeit fehle und daß eine gemeinsame Kasse vorhanden sei, aus welcher den Einzelnen in Zeiten der Arbeitsstockung, in Krankheit, im Alter und bei Unglücksfällen Unterstützungen zufließen können. Wenn auch hier die Gesetzgebung schon eingegriffen hat, so bleibt den Arbeitervereinen immer noch ein weiter Spielraum zu christlicher Fürsorge. Das große weite Gebiet des Arbeiterschutzes kann überhaupt erst dann zum vollen Wohl des Arbeiters gedeihen, wenn die Arbeiter mit Hingebung und Verständniß dazu selbst mitwirken. Es muß z. B. die Heiligung des Sonntags in Arbeitskreisen zu klarer Einsicht gelangt sein, damit die gesetzliche Sonntagsruhe für den arbeitenden Stand zur Wohlthat werden kann, und so verhält es sich mit allen übrigen Forderungen. So müssen auch die Arbeiterkreise selbst dafür sorgen, daß die Arbeiterfrau mehr in der Häuslichkeit sich beschäftigen kann, um Haus und Familie besser im Stande zu halten. Eine wesentliche Aufgabe für die Arbeitervereine liegt, wie schon erwähnt, darin, das Verhältniß zwischen Lohnherren und Arbeitern befriedigend zu gestalten. Es muß das gegenseitige Mißtrauen schwinden, welches — mit wenig Ausnahmen — ein so großer Krebsschaden in diesem Verhältnisse ist. Hier besonders setzen die Sozialdemokraten ihre Hebel an und suchen in ihrem Interesse durch Hetzereien die schon vorhandene Verbitterung zu mehren. Diese „Freunde der Arbeiter" können eben keine Zufriedenheit in Arbeiterkreisen brauchen, weil sie deren Unzufriedenheit auß's Beste auszunutzen verstehen.

Von den wahrhaft christlichen Arbeitern erwartet unser glorreich regierender Papst Leo XIII. am Eingang des zweiten Jahrtausends die Erneuerung der Welt, ein Ziel, welches der vollen Thatkraft aller dahin Strebenden werth ist. Wer die Zeichen der Zeit mit Aufmerksamkeit und Einsicht beobachtet, kann darüber gar nicht im Zweifel sein, daß wir jetzt schon in einen schweren Entscheidungskampf eingetreten sind. In diesem Entscheidungskampfe, so sagte Dr. Lieber am Schlusse seiner Rede, haben die katholischen Arbeitervereine, hat der Volksverein für das katholische Deutschland, die Aufgabe, das Gardekorps des Christenthums zu sein und wir werden diese Aufgabe auch mit Gottes Hilfe erfüllen. Wenn wir so unsere Schuldigkeit thun bis zum letzten Athemzug, dann wird auch in diesem Kampfe am Ende Sieger sein Christus unser Herr!

Politische Rundschau.

Berlin, 21. Oktober. (Bei der Taufe der kaiserlichen Prinzessin), welche morgen stattfindet, sind nach der „Post" zur Uebernahme von Patenstellen gebeten: Die Königin von England, Kaiserin Friedrich, die Königin von Spanien, der König und die Königin von Württemberg, der König von Dänemark, Großherzog und Großherzogin von Baden, die Großfürstin Katharina von Rußland, Großherzog und Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Elisabeth, Prinz und Prinzessin Leopold von Bayern, Prinz und Prinzessin Karl Theodor von Bayern, Herzog und Herzogin Karl Ferdinand von Schleswig-Holstein-Glücksburg. Die persönliche zur Taufe erschienenen Paten werden im Prinzessinnen von Potsdam Wohnung nehmen. Die Königin von Großbritannien, der König und die Königin von Württemberg, die Königin-Regentin von Spanien lassen sich vertreten.

Berlin, 21. Oktober. (Die Weihe der Erlöserkirche) in Rummelsburg fand heute Vormittag statt. Der Kaiser und die Kaiserin Friedrich, Leopold in Vertretung der Kaiserin, der Kultusminister, der Hausminister, der Präsident des Oberkirchenraths Barkhausen und der Oberpräsident v. Achenbach waren anwesend. Die Spitzen der Behörden und die Geistlichkeit empfingen den Kaiser an der Kirchenthür. Der Kaiser wurde auf dem Vorplatze mit einer Ansprache empfangen, nahm die Kirchenschlüssel entgegen und begab sich sodann unter Vortritt der Geistlichkeit ins Gotteshaus. Nach Absingung eines Chorals hielt der Generalsuperintendent Braun die Weiherede. Nach einer Rede des Ortspfarrers Schlicker schloß Gesang und Segen die Feier.

Berlin, 20. Oktober. (Der heutigen Sitzung des Bundesrathes,) welche bis nach 4 Uhr dauerte, wohnte der Reichskanzler bis zum Schlusse bei. Auch der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau nahm daran theil.

(Ueber die Eisenbahn-Verstaatlichung) klagt in bitterer Weise jetzt auch die „Schles. Ztg." Eine furchtbare Ueberschußpolitik schädige jetzt das Staatsbahn-Prinzip. Alle Hoffnungen auf eine grundsätzliche Tarif-Reform hätten sich nicht erfüllt. Mit einer unheimlich wachsenden Fülle von Separat-Verfügungen in Gestalt von „Ausnahme-Tarifen" suche man das Publikum abzufeisten, dessen wahre Interessen auf zeitgemäße generelle Tarif-Ermäßigungen gerichtet seien. Unsere Tarifpolitik im Großen und Ganzen stagnirt, und mit ihr natürlich der Verkehr, denn — nicht oft genug könne es gesagt und wiederholt werden — die Herstellungskosten und der geschäftliche Nutzen, mit welchem neuerdings produzirt werde, seien in dem Grade herabgedrückt, daß die Frage der Absatzfähigkeit einer Waare in den allermeisten Fällen von den Transportkosten abhänge. Weiterhin klagt die „Schles. Ztg." über die Überlastung der Stations-Beamten, wodurch die Sicherheit des Betriebes gefährdet werde. In bedenklicher Weise hätten sich die Fälle von Zug-Entgleisungen gemehrt, welche nicht auf einem Zusammenstoß von Zügen, falscher Weichenstellung und dergleichen, sondern auf Schadhaftigkeit oder ungenügender Widerstandsfähigkeit der Schienen beruhten. — Es gab eine Zeit — und sie liegt noch nicht weit hinter uns — wo die Anhänger des preußischen Staatsallmachts-Prinzipes der Verstaatlichung der Eisenbahnen alles Heil für Gewerbe und Handel erwarteten. Gegentheilige Meinungen wurden niedergeschrien und verhöhnt. Und jetzt diese Klagen! Wie sich die Welt dreht!

(Meinerlei der Staatsbahnen.) Der Eisenbahnminister hat das für die Kommunalbesteuerung im Steuerjahre 1892/93 in Betracht kommende Reineinkommen der gesammten preußischen Staats- und für Rechnung des Staats verwalteten Eisenbahnen auf den Betrag von 90 954 630 M. festgesetzt. Von diesem Gesammteinkommen unterliegen nach dem Verhältniß der erwachsenen Ausgaben an Gehältern und Löhnen der Besteuerung: durch die preußischen Gemeinden 79 835 238 M., durch die preußischen Kreise 82 790 004 M.

(Eine Reform des höheren Mädchen-Schulwesens) wird im Kultusministerium vorbereitet, und es ist nicht ganz unwahrscheinlich, daß dem Abgeordnetenhause bereits in der nächsten Tagung eine bezügliche Vorlage zugeht. Einen einzelnen Punkt der Vorlage scheint die „Post" andeuten zu wollen, indem sie schreibt: „Es hat den Anschein, als sei man an zuständiger Stelle der Erweiterung des Rechtes der Lehrerinnen, an höheren Mädchenschulen zu unterrichten, durchaus nicht abgeneigt."

(Ueber Lothar Bucher) rede „Hamb. Nachr.", Kaiser Wilhelm I. habe diesem die Steuerverweigerung nie verziehen.

(Zur Charakterisirung Lassalle's.) des heute noch von den Sozialdemokraten hochgefeierten Arbeiterfreundes, schreibt Herr Eugen Richter in seinen, in der „Freis. Ztg." gegenwärtig zum Abdruck gelangenden „Jugend-Erinnerungen": „Ich habe Ferdinand Lassalle in Düsseldorf wiederholt persönlich gesehen, auch seine letzte Vertheidigungsrede vor Gericht in Düsseldorf im Sommer 1864 mit angehört. Niemals später bin ich im öffentlichen Leben einer so durch und durch geckenhaften, eitelen Persönlichkeit wieder begegnet, bei welcher die Arbeiterfreundlichkeit derart angenommene Maske war im Widerspruch mit dem ganzen Kern seines Wesens.

C. T. **Berlin,** 22. Oktober. (Die Hamburger Sozialdemokratie und die Cholera.) In Hamburg hat kürzlich eine große sozialdemokratische Versammlung stattgefunden, in welcher die Vertrauensleute über das Thema: die Sozialdemokratie und die Cholera referirten. Den Referaten ist zu entnehmen, daß die Behörde sich zweimal an die sozialdemokratischen Vertrauensleute wandte, um die Verbreitung von Flugblättern zu organisiren. Diese Flugblätter, Anweisungen über Schutzmaßregeln gegen die Cholera und Anleitung zur Desinfektion enthaltend, seien innerhalb 24 Stunden mit gewohnter Präzision von den sozialdemokratischen Mannschaften vertheilt worden. Am 1. September Nachmittags habe die Behörde die sozialdemokratischen Vertrauensmänner weiter ersucht, verschiedene Mann zum Sanitätsdienst zu stellen. Bereits am folgenden Vormittag hätten die gewünschten Mannschaften bereit gestanden und am Mittag des gleichen Tages hätten sie nach erfolgter Instruktion ihre Thätigkeit aufgenommen. Die Vorstände hätten den Grundsatz im Auge gehabt, daß die Menschenpflicht es gebiete, der Behörde Hilfe zu leisten bei Bekämpfung der Seuche. Als dann Noth und Elend über die schwer heimgesuchte Bevölkerung hereingebrochen, hätten die Sozialdemokraten den bürgerlichen Hilfskomitee's wieder eine Anzahl vertrauenswürdiger Genossen zur Verfügung gestellt. Theilweise seien die Sozialdemokraten gut aufgenommen worden, theilweise zurückgewiesen oder nach dem Nachlassen der Epidemie „hinausgedrängelt" worden. Man habe sozialdemokratischerseits auch eine „Elendsstatistik" aufgemacht, die ein „ungeheueres" Material über das grauenhafte Elend herbeigeschafft habe, das noch in zweckentsprechender Weise zu verarbeiten wäre. Die Privatwohlthätigkeit reiche nicht aus; es müsse Staatshilfe eintreten, wenn die arbeitslose Bevölkerung nicht verhungern solle. Zum Schluß wurde betont, daß mit dem Schlendrian, welcher die Seuche gebracht, gebrochen werden müsse. Das sei aber nur möglich auf Grund der politischen Gleichberechtigung. Einmüthig hätte man in den Kampf eingetreten, um den Arbeitern das Wahlrecht zur Bürgerschaft zu erringen. In Massenversammlungen, die indeß augenblicklich noch nicht gestattet seien, die aber der Vorstand zur rechten Zeit einberufen werde, solle dieser Kampf aufgenommen werden. Es steht also der alten Hansastadt eine lebhafte sozialdemokratische Agitation für das Wahlrecht zur Hamburger Staats- und Stadtvertretung bevor.

Berlin, 21. Oktober. (Cholerabericht.) In Hamburg sind vom 19. Oktober Mittags bis zum 20. Oktober Mittags 3 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in einem Orte des Kreises Pinneberg am 15. und 16. Oktober 4 Erkrankungen, sämmtlich mit tödtlichem Ausgange, vorgekommen. In der Stadt Tyarn ist ein Todesfall, in einem Orte des Kreises Wanzleben sind 2 Erkrankungen festgestellt worden. Mit Rücksicht darauf, daß die Choleragefahr geschwunden ist, beschloß heute das Magistratskollegium, das Krankenhaus zu Moabit wieder für die allgemeinen Krankenzwecke zu eröffnen; indessen blieben vorsichtshalber noch vier Baracken reservirt.

(Der Beuroner Benediktiner-Kongregation) ist die Kirche zu Maria-Laach am Rhein übergeben worden unter der Bedingung, daß, falls eine protestantische Gemeinde eine protestantische Kirche beschaffen will, der Verkauf des Klosters von Seiten des Jesuiten-Ordens an die Benediktiner ist in Folge dieser Entscheidung vollzogen. Nächster Tage treffen aus Beuron 8 Laienbrüder zur Vornahme der nothwendigen Einrichtungen in Maria-Laach ein. P. Mathäus ist bereits dort anwesend.

(Dr. Reinkens), der altkatholische „Bischof", der Donnerstag Abend hier eingetroffen ist, wurde Freitag vom Kultusminister Dr. Bosse empfangen.

(Ein kaiserlicher Erlaß), demzufolge anläßlich des Geburtstages der Prinzessin mehr als 400 wegen Verbrechen und Vergehen verurtheilten weiblichen Personen Straferlaß. Die in Strafhaft befindlichen Verurtheilten wurden heute Morgen in Freiheit gesetzt.

Potsdam, 22. Oktober. (Anläßlich des heutigen Geburtstages der Kaiserin) brachten die Musikkorps der Gardejäger und des 1. Gardegrenadiers z. F. der Kaiserin eine Morgenmusik dar. Der Kaiser und die Prinzen gratulirten bereits in früher Morgenstunde. Von den betreffenden Truppen und verwandten Abtheilungen sind zahlreiche Telegramme eingegangen, ebenso aus allen Kreisen prachtvolle Blumenspenden. Die Glückwünsche der Mitglieder der königlichen Familie und der in Berlin anwesenden Fürstlichkeiten nahm die Kaiserin heute Nachmittags entgegen.

Potsdam, 24. Oktober. (Die Taufe der kaiserlichen Prinzessin) fand heute Nachmittag in der Jaspisgalerie im Neuen Palais statt. Die Kaiserin sah unter einem rothkammienen Baldachin, umgeben von ihren 6 Söhnen. Der Kaiser, die Prinzen und die fürstlichen Gäste bildeten einen Halbkreis vor dem Altartisch. Der Generalsuperintendent Dryander vollzog die Taufe. Die Pathen gruppirten sich um den Tauftisch. Die Königin von England, die Königin-Regentin von Spanien, der König und die Königin von Württemberg und die Kaiserin Friedrich hatten Vertreter. Der Geistliche taufte die Prinzessin „Victoria Luise Adelheid Mathilde Charlotte." Die Großherzogin von Baden hatte die Prinzessin während des Taufaktes gehalten. Nach der Einsegnung der Kaiserin und der Prinzessin folgte Gott und darauf Galatafel im Marmorsaale. Bei der kaiserlichen Galatafel im Marmorsaale des Neuen Palais nahmen 250 Personen theil.

Königsberg, 19. Oktober. (Wegen Majestätsbeleidigung) wurde der Maurer Krause in Königsberg i. Pr. zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Krause hatte am Abend des 1. September kurz nach der Katastrophe am Königsberger Schlosse auf der Unglücksstätte beleidigende Aeußerungen gegen den Kaiser und die Kaiserin fallen lassen und dieselben auf einer Bank stehend, die Kreuze deßhalbtist war, zu drei Malen in Gegenwart anderer Personen in der unflätigsten Fassung wiederholt.

Bochum, 19. Oktober. (Ein schönes Beispiel echter Frömmigkeit) gab vorgestern Morgen ein verunglückter Arbeiter. Auf dem „Bochumer Verein" erlitt derselbe dadurch eine schwere Verletzung, daß ihm eine glühende Stange in die Brust gestoßen wurde. Auf sein ausdrückliches Wunsch wurde er in die Marienkirche getragen, woselbst er beichtete und kommunizirte und dann erst in das Marienhospital getragen wurde.

Hamburg, 22. Oktober. (Brand.) Seit heute früh 4½ Uhr brennt auf dem kleinen Grasbrook ein Lagerspeicher der Paket-Fahrt-Aktiengesellschaft nebst vielen Reparaturwerkstätten. Die chemische Fabrik von Stagmer, Noack & Ko. brannte gleichfalls und ist stark beschädigt. Der Brandbetrieb Kipping ist schwer verletzt, außer ihm noch drei Feuerwehrleute. Acht Fährdampfer und zwei Dampfspritzen senden aus 50 Schläuchen Wasser in die Flammen. Der Schaden beträgt über eine Million. Auf den Speichern waren eine 500 Arbeiter beschäftigt.

Mannheim, 21. Oktober. (Heftige Schneefälle mit Sturm) werden vom Schwarzwald gemeldet, welche bedeutenden Schaden anrichteten.

Wien, 19. Oktober. (Ein unglaublicher Vorgang) aus dem Schulgebiet wird von hier berichtet. Der Bezirksschulrath, dem allem Anschein nach kein einziger gläubiger Christ angehört, soll neuerdings angeordnet haben, daß in den Volksschulen beim Schulgebete zwar das Kreuzzeichen gemacht werde, die dazu gehörenden Worte aber nicht laut gesprochen werden dürfen. Es wäre dies eine Schmach, die sich nur eine ganz verkommene christliche Bevölkerung gefallen lassen könnte. Dies Mal scheint sich aber doch noch ein Theil aufgerafft und protestirt zu haben, denn in Folge der entsandenen Aufregung und Entrüstung soll die Anordnung vor Nieder-Oesterreich bei christlichsozialer Verfügung des jüdisch-heidnischen Bezirksschulrathes aufgehoben haben. — Dieser Vorgang eröffnet eine tieftraurige Perspektive: man ist allgemein geneigt, Oesterreich noch für ein christliches, ja ein katholisches Land zu halten; und nun dort eine Schulbehörde der Hauptstadt, am Sitze des Ministeriums, es wagen, den katholischen Kindern das Aussprechen der Worte des heiligen Kreuzgebetes des christlichen Bekenntnisses zu untersagen!

Wien, 21. Oktober. (In militärischen Kreisen) werden gemeinsame deutsch-österreichische Offiziersrennen vorbereitet. Bezügliche Verhandlungen mit den deutschen Offizieren sind bereits eingeleitet. Als Schauplätze der gemeinsamen Offiziersrennen sind Charlottenburg und Prerbburg, in zweiter Linie Dresden und Krakau in Aussicht genommen.

Pest, 21. Oktober. (Cholerabericht.) Bis Mitternacht wurden 26 Erkrankungen und 14 Todesfälle gemeldet. Entlassen wurden 10 Personen. Krankenstand 119.

Paris, 20. Oktober. (Aus Dahome) in Afrika meldet Oberst Dodds: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. Oktober in Kämpfen mit den Dahomern den Vormarsch fort, wobei 10 Franzosen (darunter 1 Offizier) getödtet und 85 (darunter 6 Offiziere) verwundet wurden.

London, 21. Oktober. (Bestrafung.) Unmittelbar nach der Ankunft des 1. Garderegiments zu Fuß in Chatham, wohin dasselbe zur Strafe der jüngsten Insubordination in Windsor versetzt worden ist, wurden acht Unteroffiziere verabschiedet.

London, 20. Oktober. (Aus Buenos-Ayres) in Argentinien (Südamerika) wird gemeldet: In der Provinz Santiago del Estero ist Revolution ausgebrochen; der Gouverneur ist gefangen; einige Personen sind getödtet.

Cagliari (Sardinien), 21. Oktober. (Durch Stürme und Ueberschwemmungen) in letzter Nacht ist an verschiedenen Punkten der Eisen- und Telegraphenverkehr unterbrochen. In Decimo sind acht Häuser eingestürzt, in Elmas und Assemini ebenfalls viele. Zwei Todte sind bis jetzt aufgefunden. Die Gesammtzahl der Opfer ist bis jetzt noch unbekannt. Die Ortschaft San Sperate wurde ungeheuer Schaden angerichtet und die Hälfte derselben zerstört, so daß ein Einstritt in dieselbe fast unmöglich ist. Die Zahl der Verunglückten wird auf 200 geschätzt.

Chicago, 20. Oktober. (Die Festlichkeiten) anläßlich der morgigen Einweihung der Schäude der Weltausstellung begannen heute mit einem großen Festzuge, an dem etwa 90 000 Personen theilnahmen, darunter die Munizipalität, die Gouverneure der Staaten, sowie zahlreiche inländische und auswärtige Gesellschaften. Die Straßen sind festlich beflaggt.

New-Yjork, 21. Oktober. (Trübüneneinsturz.) Während der Generalprobe zur Gesangsaufführung für die Columbusfeier in Winsteed (Connecticut) stürzte eine 15 Fuß hohe Tribüne ein, auf welcher sich 600 Kinder befanden. Die Hälfte der Kinder stürzte herab und kamen mehr oder minder schwere Verletzungen vor. (pitsch-B.)

Locales und Provinzielles.

Habelschwerdt, 24. Oktober. (Der hiesige Militärverein) hielt gestern einen General-Appell im Stadtkasino ab, der „Drei Rosen" ab. Es waren einen 120 Kameraden versammelt. Zum Eintritt hatten sich acht neue Mitglieder gemeldet, deren Aufnahme erfolgte. Herr Seminarlehrer Vogt hielt einen Vortrag über das am 14. Februar 1745 stattgefundene Gefecht bei Pfaffenwalde. Der Redner schilderte den Verlauf des Gefechtes. Der Appell dankte für das Gehörte durch ein dreimaliges Hoch auf den Vortragenden. Nach verschiedenen internen Mittheilungen schloß der Herr Vereinsvorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, das aus den treuen Soldatenherzen mit großem Nachdruck erscholl.

Habelschwerdt, 24. Oktober. Die Vorboten des Winters zeigten sich trotz der noch grünen Bäume und Fluren am Sonnabend durch unerkenntlichen Schneefall; die Berge sind noch heute in Weiß gehüllt; gestern herrschte Sturm mit Schneetreiben, Heute hat Sonnenschein Platz, gestern aber heiteres Wetter gehabt. Es scheint wieder ein plötzlicher starker „Wettersturz" eingetreten zu sein; das Barometer sank dieser Tage schnell auf einen niedrigen Stand und auch aus anderen Gegenden meldet man ebenfalls Wintereinbrechungen ungewöhnlicher Art. In Bielitz z. B. ist dieser Tage so viel Schnee gefallen, daß durch den starken Druck auf den noch belaubten Bäumen in den Anlagen und Wäldern gänzliche Verwüstungen angerichtet worden sind; armdicke Aste zerbrachen unter der Last des Schnee's. Da noch Kartoffeln und Rüben vielfach sind und die Landwirthe auch die Bestellung der Felder noch nicht beendet haben, hofft man, daß dieser erste Angriff des Winters noch einmal zurückgeschlagen wird.

(Personalien.) Bauergutsbesitzer David Exner ist als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Wiesenthal gerichtlich bestätigt worden.

L. **Glatz**, 22. Oktober. (Stadtverordneten-Sitzung.) In der am 20. d. M. abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung waren anwesend die Herren Stadträthe Wistuba und Dietrich, sowie 25 Stadtverordnete. Maurermeister Wieser hat für seinen Bezirk eine besondere Feuerlöschkasse gegründet und stellt nun den Antrag um Abschluß eines Vertrages, wie bei den übrigen Betriebskrankenkassen, wegen Verpflegung erkrankter Kassenmitglieder im hiesigen Krankenhause. Der vorgelegte Vertragsentwurf wurde genehmigt, wonach die Kasse für jedes in Krankenpflege aufgenommene Mitglied täglich 60 Pf. Pflegegeld, 25 Pf. Krankenortsgeld und die Kosten für verabreichte Medikamente, bei aufgenommen Kranketen 1 M. und wenn ein besonderes Zimmer beantragt wird, außerdem 1 M. zu entrichten hat. — Der probeweise als Stellvertreter angestellte Hausdiener Franz Bauch wird mit Genehmigung der Versammlung definitiv angestellt. — Zur Durchführung der Vereinigung der Kämmereikasse von der Sparkasse erscheint es erforderlich, für die Rechnungsrevisionskommission der Kämmereikasse, sowie für das Sparkassenkuratorium zwei Mitglieder zu wählen, um gleichzeitig die bestehende Ueberfassung der Mitglieder dieser Kommissionen durch Revisionsgeschäfte zu beheben. Mit Rücksicht auf die bedeutende Zunahme der Kassengeschäfte im Allgemeinen, sowie durch Zutritt verschiedener Verwaltungszweige (Armenhaus-Verwaltung, Wasserwerks-Verwaltung, Freirichtergutsverwaltung, größere Bauten u. s. w.) ist die Zahl der Mitglieder der Revisions-Kommission (3) zur Zeit eine zu geringe und wird daher die Vermehrung auf 5 Mitglieder vorgeschlagen, wonach 4 Mitglieder die monatliche und außergewöhnliche Revision vorzunehmen haben, während sämmtliche Mitglieder zur Rechnungsrevision zuzuziehen sind. Die Wahl der Mitglieder erfolgt auf 3 Jahre, vom 1. Januar 1893 an; als 3 Mitglieder scheiden aus: dieselben aus. Die zurzeit ausscheidenden Mitglieder werden durch das Loos, welches der Vorsitzende zieht, bestimmt. Wiederwahl ist zulässig. Die Zahl der Mitglieder des Sparkassenkuratoriums (4) wird als ausreichend erachtet. Wie bisher sollen in derselben Mitglieder der Revisionskommissionsmitglieder, gewählt werden. Die Mitglieder des Sparkassenkuratoriums dürfen nicht dieselben sein, wie die Mitglieder der Revisions-Kommission. Die Versammlung erklärte sich mit diesen Vorschlägen einverstanden und wählt auf Vorschlag der Wahlkommission folgende Herren: In die Kämmereikassen-Revisionskommission: Buchhändler Idnau, Kaufmann Dürig, Kaufmann Thomas, Postsekretär a. D. Partsch, Kaufmann J. Rentwitz, Kaufm. Kurta, Gerichtssekretär a. D. Winke, Apothekenbesitzer Schütze; in die Sparkassen-Revisions-Kommission: Kaufmann Scholz, Gasthofbesitzer Teuber, Rentner Gelrich, Kanzleirath Müller; als Stellvertreter: Kaufmann Herden, Hauptlehrer Hanker, Rentner Ambrosius, Apothekenbesitzer Eger. — Kaufmann Theodor Kuttig wurde als Schiedsmann des II. Bezirks für Schiedsmannsbezirk Glatz-Stadt, wieder gewählt. — Die am 18. August c. erfolgte Wahl des Dr. Weigmann als Beigeordneter ist vom Regierungs-Präsidium beanstandet worden, weil der Vorschrift im § 40 der Städte-Ordnung, wonach zwischen dem Tage der Einladung zur Stadtverordneten-Sitzung und der 3 Tage, an welchem selbe abgehalten werden sollte, mindestens 2 volle Kalendertage liegen müssen, nicht genügt sei. Es mußte daher eine Neuwahl vorgenommen werden und wurde Herr Dr. Weigmann wiederum gewählt. — Der Vertrag, betr. den Ankauf Kreutz aus dem Kataster für hiesige Stadtgemeinde zum Zweck des Ausbaues und zweckmäßigen Begrenzung des Niederhannsdorfer Weges, wurde von der Versammlung genehmigt und die erforderlichen Geldmittel mit 266,88 M. bewilligt. — Von den durch Beschluß vom 28. September c. zur Abnutzung und Unterhaltung der Kehrichtfuhre bewilligten 3000 M. sollten der Krankenbett- und Bettwäsche-bestand im Krankenhause vermehrt werden; es hat sich jedoch herausgestellt, daß die Anstalt wohl damit versehen ist, indem 50 vollständige Betten mit zweimaligen Bezügen vorhanden sind. Es wird daher ein großer Nutzen erspart. — Nachträglich bewilligt die Versammlung noch die Geldmittel von ca. 350 M. zur Anlage eines Kanals von 60 Meter Länge auf dem Angel und 150 M. zur Herstellung des Beschlundungskanals in der Mühlstraße bezw. Königsmauerstraße von 1 Kubikmeter Inhalt. — Wegen Haltestelle Nieder-Alt-Wilmsdorf wird der von Alt-Wilmsdorf nach Nieder-Schwedelsdorf führende Kommunikationsweg bedeutend mehr in Anspruch genommen und soll auch die Reparaturkosten höhere gewerden. Der Kreistag hat mit Rücksicht darauf, daß es auf diesen Weg als Ersatz für Kreiskosten auszubauen, wenn die Stadtkommune sich verpflichtet, einen einmaligen Beitrag von 2,50 M. pro laufenden m der Neuanlage und einen jährlich fixirten Zuschuß von 10 M. pro laufenden m Unterhaltungskosten zu zahlen. Sandedelleiter Rittergutsbesitzer Müller hat sich bereit erklärt, den Grund und Boden zu diesem Wege, soweit er sein Gut berührt (in Länge von 455 m) unentgeltlich herzugeben; jedstredend müßte die Stadtkommune das erforderliche Terrain, soweit es nicht Eigenthum von Hausbesitzer und Gastwirth in Altwilmsdorf erwerben, wofür einen einmaligen Kostenaufwand von ungefähr 1600 M. betragen würde. In Anerkennung der Nothwendigkeit dieser Wegeanlage wurden von der Versammlung die erforderlichen Geldmittel hierzu zur Verfügung gestellt.

L. **Glatz**, 23. Oktober. (Aufführung. Verkommen.) Nächsten Sonntag feiert der hiesige katholische Gesellenverein sein 39. Stiftungsfest durch theatralische Aufführung und Kränzchen. Zur Aufführung kommen 2 Lustspielaufsätze: 1. „Schwabenstreiche", Schwank in 1 Aufzug von Reg und „Der reisende Student oder das Donnerwetter", musikalisches Quodlibet von Schneider. Diese Stücke sind sehr ansprechend und werden einen recht unterhaltenden Abend bereiten. Auch wird Herr Kapellmeister Hinke mit seinem bekannten Stadtorchester durch vorzügliche Musikstücke die Zwischenpausen ausfüllen. Wer also sich einen genußreichen Abend verschaffen will, der löse ein Billet und besuche das Theater. — Ein Hausbesitzer und J. B. hier geschickter und vielbegehrter Schuhmachermeister ist durch Trunk u. so weiter zerrüttet, daß er auch seinen eigenen Hause, welches Schulden halber verkauft wurde, täglich ermittelt werden muß. Da ihm seiner Unzuverlässigkeit wegen kein Wirth eine Wohnung vermiethet, wurde ihm die Aufnahme ins Armenhaus angeboten, was er jedoch ablehnte; das Bürgerhospital ist ihm ebenfalls, trotz seiner Bitte nicht angebracht worden. Seine siebenjährige Tochter ist in die Waisenanstalt aufgenommen worden. Sein Schwiegersohn wird es nun mit ihm versuchen, trotzdem er selbst viel Kinder hat.

E. **Glatz**, 22. Oktober. Obschon einige Lebensmittel gegenwärtig nicht so hoch im Preise stehen, als im vorigen Jahre, giebt es hier doch viele Familien, denen der Winter wieder arg zusetzen dürfte. Da giebt es viele Wittwen mit zahlreicher, unerzogener Kinderschaar; Familien, in denen der Ernährer Wochen oder gar Monate lang krank lag oder noch liegt, und — die Noth sieht da an jedem Riße in die Wohnung hinein. Helft darum, ihr wohlhabenderen Mitbrüder und Mitschwestern, hier die Noth zu stillen! Offnet von Eurem Ueberfluß ein Scherflein für den St. Vincenz- oder St. Elisabethverein, welche ihre gesammelten Beträge zur Unterstützung würdiger Armen verwenden; oder sendet eine paar Groschen, wenn es auf Marktäcke nicht langen sollte, an die Herren Boden oder Hähnerfeld für die hiesige Suppenanstalt, damit diese bald wieder eröffnet werden könnte; vergesset aber bei all' Eurem Wohlthun auch nicht der Waisen- und Rettungshäuser vor dem Grünen Thore! — Vergangenen Freitag brach auf der Lausenstraße eine Handelsfrau aus Patschkau plötzlich zusammen, wobei aus Mund und Nase ein reichlicher Blutquell sich ergoß. Durch eine schnell herbeigeholte Droschke wurde die Erkrankte zur Bahn gebracht. — Mäuse und Sperlinge nehmen in Glatz immer mehr zu. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene werden auf's Krankenbett geworfen. Halsentzündungen sind geradezu an der Tagesordnung; sogar von einigen Diphtheritisfällen hört man wieder sprechen. Hätet also in der jetzigen Uebergangszeit die Kleider vor Erkältung! — Narrenspossen wollen Raum haben, sagt ein Sprichwort. Das schien ein Fleischer vergessen zu haben, denn er neckte dieser Tage einen frei umherlaufenden Hund so lange, bis auch dem Thiere die Geduld riß. Das Thier packte seinen Peiniger bei dem Kleiderrocke an und zerrte ihn und zerriß ihm Rock und Beinkleider. — Ein Arbeiter von hier wurde vergangenen Mittwoch gegen Abend Ennos betrunken auf der Straße betroffen und in's Arbeitshaus geschafft. Andern Tags betrinkt sich besser „Arbeiter" Hütte ebenfalls betrunken auf der Straße liegen bleibt. Auch ihr geschieht, wie ihrem Ehemanne, sie wird in's Arbeitshaus geschafft. Was soll aber aus den Kindern werden, wenn ihre Eltern solche Tugendspiegel abgeben? — Der hiesige katholische Gesellenverein hat nunmehr definitiv beschlossen, sein diesjähriges Stiftungsfest den 30. Oktober zu feiern. — In der jetzt hier abgehaltenen Pastorenkonferenz hat auch die hier versammelte evangelische Geistlichkeit gegen die Lehren des Professors Harnack-Berlin Stellung genommen und einen Protest gegen diese dem Christenthum verneinenden Lehren gerichtet. Harnack ist bekanntlich an der Berliner Universität Professor der evangelischen Theologie.

— **Neurode**, 23. Oktober. Unter dem Vorsitze des F.K. Konsistorialraths Herrn Pfarrer Conrad-Schelke fand vorige Mittwoch hierselbst die jährlich stattfindende Priesterkonferenz für den hiesigen Kreis statt. Nach einer hl. Messe um 9 Uhr, welche der Herr Konsistorialrath zelebrirte, wurde die Konferenz eröffnet, welcher 17 geistliche Herren beiwohnten. — Bei der vorigen Mittwoch stattfindenden Versammlung des Kath. Männer-Vereins begrüßte der Vorsitzende, Herr Stadtoberadvokat-Vorsteher Sindermann, die Anwesenden und besprach in kurzer Darlegung die Prinzipien des Vereins und sein Walten bisher. In längerer Ausseinandersetzung sprach dann Herr Kreisrichter Dinter über die Gefahren, welchen der Katholizismus in heutiger Zeit ausgesetzt ist. Hierauf sprach noch F.K. Notar Stadtpfarrer Schneider die großartigen Bilder des Katholizismus in den geistigen Lebensgesellschaften und ging dann auf die Einkleidung und Profeßlegung der 15 Novizen im Kloster der Schwestern in Weißwasser über, welcher er persönlich am vorigen Dienstag beigewohnt hat und unter denen auch die Tochter eines hiesigen Bürgers sich befindet. Es seien 15 Novizinnen vorhanden mehr als die Hälfte aus Deutschland. Beiden Rednern wurde reicher Beifall zu Theil. — Der hiesige Militär-Verein beging am heutigen Tage sein 26. Stiftungsfest mit feierlichem Kirchgang am Morgen. Abends 8 Uhr fand im Saal des Hotel Preußischer Hof ein Kommers statt, bei einer hiesigen Brauerei auf offener Straße nach Schlegel und Scharfeneck von Dragonbunden angefallen wurden, als sie das Bier zum Farbrad fuhren. Da ihnen jedoch die Ersteren gewachsen waren, suchten sie denselben ihren Boden abzugewinnen, doch sie flüchteten sich in's Gasthaus zu suchten. — In Marktgrund bei Königswalde, dicht an der österreichischen Grenze, befindet sich ein Grab, in welches 9 Preußen und Bayern, darunter ein bayerischer Offizier, welche am 15. Februar 1807 bei einem Scharmützel fielen, gebettet sind. Es ist dieses Grab mit einem Stein und einer Aufschrift. Dieser Grabhügel wurde vielfach von Einheimischen und Touristen besucht. Das Grab befand sich aber mitten auf einem bebauten Ackergrundstücke, wodurch dem Besitzer häufig Schaden entstanden und er sich bekanntlich den Ausbau des Weges, das Ende des vorigen Sommer wollten einige hiesige Herren das Grab besuchen, doch trotz allem Suchen fanden sie dasselbe nicht mehr. Sie erstatteten darauf Anzeige, infolge dessen der Königl. Bauinspektor aus Glatz im Auftrage der Königl. Regierung am 11. Oktober c. mit Herren Geometern hierher von der Sachlage zu überzeugen. Es darf nun erwartet werden, daß die Ruhestätte dieser Krieger wieder zu Ehren gebracht und hoffentlich auch mit einem neuen Denkmal geziert wird. — Wie vorsichtig man bei offenen Pulvermagazinen sein muß, zeigt wieder mal, jetzt wieder ein Beispiel. — Der Kaufmann Gerstgrich, der vergangenen Freitag aus einem Finger der Hand eine kleine offene Wunde, welcher dieselbe wenig Beachtung schenkte. Einige Tage darauf stellten sich Reizerscheinungen von Blutvergiftung ein, so daß die Hand und zum Theil der Arm geschwollen und schmerzhaft wurde. Es mußte deshalb genommen werden werden mußte. Wenn nun auch die Gefahr beseitigt ist, so wird doch noch einige Zeit die Hand nicht gebrauchen werden können.

? **Neurode**, 23. Oktober. Herr Chorrektor Wolff und seine Frau begingen vergangen Freitag ihr 25jähriges Ehejubiläum. Die als festliche Beschmuck des Jubelpaares, welche daselbe am hiesigen Orte und darüber hinaus genießt, zeigte sich recht deutlich am Vorabend und am Tage des Festes selbst. Von Seiten der Lehrerschaft, des Cäcilia-Vereins und des Männergesangvereins wurden dem Jubelpaar am Abend vorher eine kleine Ovation gebracht, während am Tage selbst der Cäcilia-Verein während der heiligen Messe die Großg-F-Messe zur Aufführung brachte. Groß war die Anzahl der persönlichen und schriftlichen Gratulationen, die dem Jubelpaar zugingen, als Beweis der Achtung und der hohen Sympathien. Möge dem Jubelpaar auch die Freude des goldenen Jubelfestes zu Theil werden! — Nach dem bei der General-Versammlung des äußerst rührigen Gewerbevereins zur Vertheilung gebrachten Jahresbericht zählt der Verein 50 Mitglieder. Einnahme betrug im Berichtsjahre 305,37 M., die Ausgaben 267,38 M. Oeffentliche Vorträge wurden im letzten Vereinsjahre 8 gehalten, sowie eine Anzahl von Petitionen im allgemeinen und gewerblichen Interesse an zuständigen Behörden abgesandt, welche größtentheils auch in Erledigung gelangten. Ausserdem unterhielt der Verein einen allgemeinen Ausstug zu der Schwedenhyer Gewerbeausstellung. Bei der Vorstandswahl wurden die Herren Redakteur Obel als Vorsitzender, Rechtsanwalt Zeigler als stellvertretender Vorsitzender, als Kassirer und Schriftführer wiedergewählt. Als Beisitzer wurden Herr Bürgermeister Majorke, Kaufmann Sindermann und Maltscher G. Conrad neu gewählt. Beschlossen wurde, auch in diesem Vereinsjahre Vorträge zu halten, darunter einige von auswärtigen Rednern. Da indeß Lesteres dem Vereine bedeutende Kosten verursacht, wurde beschlossen, daß dazu auch Nichtmitglieder der Besuch gegen Entree gestattet wird. Möchte besonders von Seiten der Gewerbetreibenden dem Vereine recht viel neue Mitgliederzuwachs zu Theil werden, da der Verein ja speziell für das Gewerbe in das Leben gerufen worden ist und dessen Interessen hauptsächlich vertritt.

□ **Landeck**, 23. Oktober. In einer der letzverflossenen Nächte wurden aus dem Gasthause des Baldauf, in der größeren Straße nach Brennholz gestohlen. Damit die Diebe bei ihrer Arbeit nicht etwa auffällig von den Hausinsassen gestört würden, hatten dieselben die Hofthür mit mächtigen Holzscheiten und Stäcken derart verkeilt, daß dieselbe nicht geöffnet werden konnte, was jedoch erst am Morgen nach der Tat vorgefunden wurde. Ein in folgender Nacht wieder beabsichtigter Diebstahl aber mißlang, indem sich die Diebe, auf Männer und eine Frauensperson, beobachtet sahen und rechtzeitig das Weite suchten. Leider wurde ihre nähere Bekanntschaft mit dem Amt erst am 20. d. Mts. in Schneider's Brauerei abgehaltenen General-Versammlung des Vereins gegen Hausbettelei, welche, wie zu erwarten, sehr mäßig besucht war, wurde endgültig die Auflösung des Vereins beschlossen. — Das im Badeorgan belegene „Hotel Bismarck" ist nun auch in die Hände des bisherigen Pächters der Theater-Restauration, Herrn Richard Schreiber übergegangen.

× **Mittelwalde**, 23. Oktober. Am Freitag Abend nach 7 Uhr brannte das dem Gastwirt Bel gehörige Haus an der Straße nach Lauterbach gelegene Haus (Feldhaus) nieder. Der bedeutende Feuerschein hatte auch die hiesigen Feuerwehren veranlaßt, mit Spritzen und Mannschaften zu Hilfe zu eilen. Die hölzernen Bauteilchen waren in Folge Wassermangels nicht zu retten und die Feuerwehren mußten hier Zeit zurück. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt. — Eine in der Nacht von Donnerstag zu Freitag unvorbereitet stattgefundene Uebung der Feuerwehren zeigte lobenswerthe Pünktlichkeit und richtige Leistungen seitens der Mannschaften. — Bei der hiesigen Molkereiverwaltung lagern noch bei dem großen Brande gerettete Sachen, wie Winterüberjacken, Weste, Schlips u. s. w.

f **Ullersdorf**, 23. Oktober. Der hiesige Männergesangverein plante vor einiger Zeit, wieder eine Aufführung zu veranstalten. Da aber einige Mitglieder, welche recht unentbehrlich sind, dem Besuch der Gesangsproben nicht beiwohnten, so erklärte der Liedermeister zu allgemeinem Bedauern in der einberufenen Generalversammlung, sein Amt niederlegen zu wollen. Erst nach dringendstem Ersuchen nahm derselbe für eine kurze Zeit das Amt nochmals an. Es wäre sehr zu bedauern, wenn dieser Verein, der hierorts schon so viel Schönes und Wohlthätiges geleistet hat, auseinanderginge. — Auch bei anderen Vereinen geht es ähnlich; die Versammlungen sind oft mehr schwach besucht. Einigeren Mitgliedern wünschen sich mehr Unterhaltung durch Tanzkränchen zu, die nach deren Meinung erst die Würze des Vereinslebens sind; viele scheinen auch etwas „verdünndbar" geworden zu sein. — Am 21. d. M. verunglückte ein Arbeiter in der Fabrik, welcher mit dem Einlegen des Gewebes beschäftigt war, dadurch, daß er von der Leiter so unglücklich fiel, daß er in seine Wohnung getragen werden mußte. — Gestern Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einer Belagung alarmirt. Die Brandstelle war mit Stroh und Fuhrwerk am Kutschelschen Bauernhof im Dorfe bezeichnet. Wegen erschwerenden Melde-Verhältnissen war die Dorfspritze erst in 30 Minuten zur Stelle, während die 1½ Mtr. weiter entfernte Fabrikspritze gegen 50 Minuten brauchte. Beide Spritzen wurden von den Mannschaften gezogen. Das Resultat der Uebung wurde als gelungen bezeichnet.

♈ **Schlegel**, 23. Oktober. Vergangenen Mittwoch hielt der hiesige Turnverein im Pels's Brauerei seine General-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Steiner Rupprecht, erstattete bleiche mit einigen begeisterten Worten und hielt dann einen kurzen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr. Bei der Vorstandswahl wurde, da der bisherige Vorsitzende ein Wiederwahl ablehnte, Apotheker Reigel als 1. Vorsitzender gewählt. An seiner Seite stehen noch im Vorstande: Lehrer Kunzendorf als 2. Vorsitzender, Lehrer Pietsch als Kassirer und als Schriftführer, Lehrer Adam als dessen Stellvertreter, Lehrer Rösner als Turnwart und Brauereibesitzer Pels als Zeugwart. Der neue Vorsitzende ergriff sodann das Wort zu einer längeren Ansprache an den Verein, indem er der Hoffnung Raum gab, daß es ihm gelingen möge, für das Wohl desselben bestens zu wirken. Auf seine persönliche Anregung soll nun auch eine „Alte Herren-Riege" gebildet werden. Dieser Vorschlag fand den lebhaftesten Beifall. Schließlich ermahnte der Vorsitzende die Mitglieder, die Uebungsabende recht pünktlich und zahlreich beschuzen zu wollen. Mit einem dreimaligen „Gut Heil" schloß die Versammlung.

⊙ **Frankenstein**, 23. Oktbr. Programmablaufbericht Dr. Steins, eine hier abgemein beliebte Persönlichkeit, ist an einem schweren Halsleiden verstorben; heute Nachmittag wurde derselbe unter großer Begleitung ziemlich beerdigt. — Der Kreistag nahm die Einführung des neuen Abgeordneten Rathsherrn Herdrel vor; beschloß die aus der lex Huene entstehende Rate zur Erstattung von Kosten für durch Ersatzreservisten aufzubringenden Mittel zu verwenden; bewilligte 400 M. der evangelischen Schule zu Briesnitz als Baununterstützung; nahm Kenntniß von der Kreiskommunalstellenverzeichniß pro 1891/92 und nahm Wahlen für verschiedene Kreisbehörden vor. — Die Leipziger Sänger von Neumann-Hofmann gaben am Freitag Abend im „Löwen" eine humoristische Soiree vor belebtem Hause und ernteten die guten Leistungen starken Beifall. — Der Männergesangverein beging am Freitag Abend „Bei Wintersfeit" ebenfalls im „Eldorado" der Liederbund. — Todt aufgefunden wurde im Bett seiner verschlossenen Wohnung der pens. hies. Postschaffner Kritzler. — Die für Sonnabend einberufene außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten hat sich mit der Frage des Weiterbestehens des hiesigen Programmsaalsums, im Fall der Verstaatlichung der Anstalt, jährlich einen Zuschuß von 15 000 M. zu bewilligen. — Der Krautmarkt am Mittwoch hat ein starkes Angebot von Waare; auch war die Kaufluft rege, der Preis für Kinder; der höchste Preis pro Schock war 6,20 M., der niedrigste 3,50 M.

Reichenbach, 20. Oktober. (Neue Spinnerei.) Der Bau der neuen Spinnerei ist schon beim Grundgraben auf Schwierigkeiten, indem man auf Sand und Wasser stoßt. Am Bau wird rüstig gearbeitet, indem steines fleißig man auf jumpigen Grund, so daß man einen 64 Meter großen Kolt schlagen muß. (Schl. Ztg.)

I **Waldenburg**, 23. Oktober. Die hiesigen Kaufleute sind bei der Königl. Regierung um Ausdehnung der Verkaufszeit bis 7 Uhr Abends eingekommen. Es ist nun bekanntlich vorstellig geworden, was bereits in einigen schlesischen Städten ausnahmsweise gestattet ist. Den Petenten ist eine einsehende Erwägung dieses Gesuches in Aussicht gestellt worden. — Der Kaufmann Gerstgrich, der vorgestrige Vorbesitzer des Kriegervereins und der freiwilligen Feuerwehr, feierte heute die Silberhochzeit. Dem Jubelpaare wurden sowohl von den genannten Vereinigungen, als auch von der Schützengilde und dem Gesangvereine Ehrungen zu Theil. Die Gilde hielt zu Ehren des Jubelpaares eine Musikaufführung bis zum 10. September cr. publizirten neuen Sparkassenstatuts hat sich ein Gerücht verbreitet, als ob die städtische Sparkasse binnen 3 Monaten aufgehoben werden solle. Diesem falschen Gerücht gegenüber macht das Kuratorium bekannt, daß die Sparkasse weiter besteht, und auch unter dem neuen Statut die alten Bücher ihre Gültigkeit behalten. Gegenwärtig beträgt die Zahl der ausgefertigten Sparkassenbücher 13 535 und die Höhe der Einlagen beziffert sich auf 4 180 757 M. — Am 21. d. M. fand im „Kaiserhof" eine gut besuchte Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins statt. Die Landtagsabgeordneten Simon und Dr. Bötticher aus Berlin verherrlichten in überschwänglicher Weise den Altreichskanzler und polemisirten gegen die übrigen Fraktionen, insbesondere gegen das Centrum. — Gestern Nachmittag fand Kungendorf bei Neurode ist am Donnerstag in der Nähe des Schützenhauses, welches sich bereits auf einer Bank eingeschlafen war, seiner Barschaft und der mitgeführten Verkaufsartikel beraubt worden. Von den Thätern fehlt jede Spur. — Am 18. d. M. fand der Herr Pfarrer Kopfersteffelsberg fand am 20. d. Mts. in Hermsdorf eine Lehrerkonferenz statt. Die Katechese über „Einführung des Stillesamen" leitete Herr Lehrer Gabel-Fehlhammer, während Herr Lehrer Hoffmann-Hermsdorf den Abgangsaufsatz „Vom Bekennen zum Unbekannten" erläuterte. An die Konferenz schloß sich ein gemüthliches Beisammensein. — Am vorigen Sonntag haben bei Gottesberg mehrere junge Burschen einen Alteren Bergmann am spaten Heimweg ein Bein gestellt, so daß der Alte sich nicht mehr aufrichten konnte. Mit einem Messer zur Wehr und verwundete einen Angreifer derartig, daß dessen Tod bereits erfolgt sein soll. — Die Unterhandlungen einer oberschlesischen Aktiengesellschaft behufs Herstellung einer Dampfstraßenbahn von Charlottenbrunn nach Waldenburg sind gelungen, daß ein günstiger Abschluß in naher Aussicht steht. — Der Besitzer des Hauptgewinns der Schwedthyer Ausstellung hat die komplette Zimmereinrichtung im Werthe von 3000 M. für 2050 M. an den Aussteller zurückverkauft. — Auf Station Ober-Wüstegiersdorf ist in Folge der unbequemen Lage des alten Bahnhofsgebäudes an einer geeigneteren Stelle ein neues erbaut und am 18. d. M. dem Verkehr übergeben worden.

⊙ **Görbersdorf**, 19. Oktober. (Lampen-Explosion.) Neulich Abends blies ein Dienstmädchen der Bäckerfrau Hoffmann Petroleumlampe aus. Dieselbe explodirte sofort und überschüttete das Mädchen mit dem brennenden Inhalt so, daß dieses einer Feuersäule glich. Auf das Hilfegeschrei des Mädchens gelang es zwar dem jetzigen Bäckermeister Hoffmann, Dr. med. Pfeiffer, das Feuer zu ersticken, indeß war es nicht möglich, die Betreffende am Leben zu erhalten; sie starb am Abend des nächsten Tages.

— **Brieg**, 21. Oktober. Der Kreistag hat für das Jahr 1892/93 100 Mk. zur Bewilligung von Prämien für Förderung des Obstbaues ausgesetzt. Anspruch hierauf haben solche Gemeinden des Kreises, welche durch Bepflanzung der Landstraßen, Gemeindewege oder Alleen mit Obstbäumen zur Förderung des Obstbaues beigetragen haben. — Der zum Besten der Pflege verwundeter Krieger im September d. J. veranstaltete Bazar hatte eine Gesammteinnahme von 10 592,26 Mk. zu verzeichnen; es blieb ein Reingewinn von 8478,85 Mk. Von diesem Bezirk sind 1000 Mk. als Reservefonds zurückgelegt, während der Rest für die Zwecke des hiesigen Frauenvereins verwendet werden soll. — Am Mittwoch Abend hielt der Reichstagsabgeordnete Herr Liebermann von Sonnenberg einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Die deutschsozialen Bewegung, eine Gefahr für das deutsche Volk." Der Vortrag war gut besucht. — Heut Nachmittag hielt der Volksbildungsverein in diesem Jahre seine erste Versammlung ab. Der Dr. Graeffner aus Breslau sprach über den Kehlkopf. Der Redner erläuterte die Gefahren, denen dieser wichtige Körperteil ausgesetzt ist und mahnte zur Vorsicht und Schonung. — Aus dem Kreise Grottkau wird über eine ganze Reihe von schweren Einbrüchen berichtet. Es wurden unter Anderem einem Besitzer eine Kalke gestohlen und in einem nahen

Wolde geschlachtet, einem Lehrer Sachen im Werthe von 800 Mk., einem anderen Lehrer Sachen im Werthe von 1000 Mk. gestohlen und einem Kaufmann der Baden fast vollständig ausgeräumt.

A. **Brieg**, 21. Oktober. (Falschmünzer.) In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten d. J. wurden in mehreren hiesigen Geschäften ihm Anzahl neuer Zweimarkstücke vereinnahmt, die sich bei sicherer Untersuchung als Falsifikate erwiesen. Den eifrig betriebenen Recherchen der hiesigen Polizei gelang es, den Verfertiger dieser Münzen in der Person des Wirthschaftspächters Stein in Tschiphowitz hiesigen Kreises zu ermitteln. Stein wurde in seiner Wohnung in Gegenwart des Staatsanwalts verhaftet, ebenso wurden zwei hiesige Persönlichkeiten in Haft genommen, weil sie der Theilnahme des Münzverbrechens höchst verdächtig erschienen. Da sich aber im Laufe der Untersuchung herausstellte, daß die beiden Letzteren sicherlich mit der Angelegenheit nichts zu thun gehabt hatten, wurden sie wieder auf freien Fuß gesetzt. Stein hatte sich aber vorgeführt vor dem hiesigen Schwurgerichte wegen Münzverbrechens zu verantworten. Der Angeklagte will 1863 in Hamburg außerehelich geboren, dann mit seiner Mutter nach London verzogen zu sein. Die Kirchenbücher verweisen von seiner Geburt in Hamburg nichts. Auf der Vergangenheit des Stein scheint ein dichter Schleier zu ruhen, den zu lüften, der Angeklagte jedenfalls kein Begehr hat. Die Beschuldigung gegen Stein fand wegen Gefährdung der Staatssicherheit unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Es bleibt nur zu viel mitzutheilen, daß Stein sich namentlich auf Verfertigung falscher Zweimarkstücke verlegte, die er mit großer Geschicklichkeit nachzuahmen verstand. Seine verbrecherische Kunst hat er seit geraumer Zeit betrieben und in Folge dessen auch eine große Anzahl falscher Geldstücke angefertigt. Bei seiner Verhaftung wurden in der Wohnung noch gegen 70 Stück vorgefunden. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte eine so große Zahl falscher Geldstücke verfertigt hat, verurtheilte ihn der Gerichtshof zu 5 Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust.

Berlin, 22. Oktober. (Ein Erlaß des Kaisers an den Kultusminister) spricht über die Vorkehrungen gegen die Cholera und deren umsichtige, eifrige Ausführung lebhafte Befriedigung aus. Wenn es unter Gottes Beistande gelungen sei, die Choleragefahr erfolgreich zu bekämpfen, so habe dazu die aufopferungsvolle Pflichttreue und zielbewußte Arbeit der Behörden und einzelnen Beamten wesentlich beigetragen. „Ich spreche dafür allen Betheiligten den wärmsten Dank und besondere Anerkennung aus."

Berlin, 22. Oktober. (Vom Herzog von Cumberland) hat Landesdirektor Freiherr von Hammerstein in Hannover zum Dank für seine Bemühungen um die Klägache des Welfenfonds eine goldene Schmuppstabsdose, auf welcher sich der Namenszug des Herzogs und die Krone in Brillanten befindet, erhalten. Dies hat einen hohen materiellen und künstlerischen Werth und wird von Kennern auf 15 000 Mark geschätzt. Herr von Hammerstein hat zur Annahme des Geschenks die Genehmigung des Kaisers erbeten und erhalten. Eine gleiche Dose hat auch bei den Unterhandlungen im Interesse des Herzogs thätig gewesene Geh. Regierungsrath, Reichstagsabgeordneter Dr. Brüel erhalten. Der Landesdirektor v. Hammerstein, dessen Jubiläum beim Kaiser die Erledigung der Welfenfondsfrage ausgeschieden wird, hat bekanntlich schon vorher vom Kaiser dessen Bild mit der eigenhändigen Unterschrift: „Recht muß doch Recht bleiben", erhalten.

(Die Verordnung des Bresgelsetzes), welche in der Ausarbeitung sich befindet, soll nach der Nationalztg. Korresp. sich wenigstens auf Fälle der Majestätsbeleidigung, des Landesverraths und dergl. beziehen.

(Der Dresdener Thierschutzverein) hat dem Ministerium des Innern eine Eingabe unterbreitet, in der um Maßnahmen gebeten wird, um für die Zukunft solche außerordentliche Thierquälereien und Grausamkeiten, wie anläßlich des Pferderennens Berlin-Wien vorgekommen sind, zu verhindern; auch der Thierschutzverein der Stadt Leipzig erhebt in einem Rundschreiben entschiedenen Einspruch. Bei dieser Gelegenheit stellt die „Germ." auch die Frage: Warum mußte der Pferderennen an einem Sonntag stattfinden, so daß den Theilnehmern die Erfüllung ihrer religiösen Sonntagspflicht unmöglich gemacht wurde? Alles drängt auf Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung hin, auch in der Gesetzgebung. Da würde es sicherlich auch einen sehr guten Eindruck hervorgerufen haben, wenn die Herren Pferdeinnerer erst den Sonntag geheiligt und dann am Montag losgerennen wären!

Trier, 22. Oktober. Der Termin zur Verhandlung der Klage der Bergwerksdirektion in Saarbrücken gegen den Abg. Dasbach wegen seiner Broschüre „Loofumfie" ist aufgehoben worden. Die Broschüre, welche vorgeblich chinesische Verhältnisse schildert, ist 1884 erschienen und 1889 neu aufgelegt worden. Herr Dasbach hatte den Wahrheitsbeweis angetreten und nicht weniger als 200 Zeugen benannt. (Schl. Ztg.)

Petersburg, 22. Oktober. (Schneesturm.) Infolge heftigen Schneestürmes und starker Schneeverwehungen blieben gestern auf der Sibyran-Jekatmaer Eisenbahn in Westrußland mehrere Züge stecken, darunter der Separatzug des Großfürsten Alexei Nikolajewitsch. Die ausgesandten Hilfskräfte mit Arbeitern vermochten bis Abends die Schneemassen nicht zu bewältigen.

Chikago, 21. Oktober. (Die Festlichkeiten zur Einweihung der Weltausstellungs-Gebäude) nahmen heute ihren Anfang. In der Frühe des Tages wurden Artilleriesalven gelöst. Vormittags fand sodann ein großer Festzug statt. Die eigentliche Einweihungsfeier vollzog sich in glänzender Weise in der für die freien Künste und die Erzeugnisse der Manufaktur bestimmten Ausstellungshalle. In diesem Saale hatte sich die zahlreiche Festversammlung eingefunden, die Amerika, soweit an einer Sichtung verlommen lassen gelassen. Den Vorsitz der Feier führte in Abwesenheit des Präsidenten Harrison der Vicepräsident der Vereinigten Staaten Morton. Mehrere Redner wollogen die Weihe der Ausstellungsgebäude, die Wiederkehr Dreyen Namens der Vereinigten Staaten. Der deutsche Geschäftsträger übermittelte im Auftrage des Kaisers Wilhelm den Ausdruck der Theilnahme an der Feier und beflehnte wärmste Wünsche für das Wohlergehen des Landes.

Vermischtes.

(Verblendung durch Geldgier.) Das 28 Jahre alte, bisher unbescholtene Dienstmädchen M. H. stand seit dem Frühjahr 1888 bis zum Februar d. J. bei einem Breslauer Kaufmann in Diensten. Da sie sich von Anfang an gut gesführt und arbeitsam und bescheiden zeigte, genoß sie die Vertrauchung und das Vertrauen ihrer Dienstherrschaft, so daß dieselbe besondere Versicherungsmaßregeln ihr gegenüber nicht für notwendig erachtete und Geld und Wertsachen oft selbst während ihrer Abwesenheit frei in der Wohnung unbeteiligt liegen ließen. Es ist also die Frau des Hauses wiederholt die Bemerkung machte, daß ihr größere oder kleinere Geldbeträge fehlten, faßte sie noch keinen Argwohn gegen ihr Dienstmädchen, sondern suchte in jedem Falle das Manko auf eigenen Irrtümer oder sonstige Ursachen zurückzuführen. In dem Mädchen aber wohnte der Dämon der Geldgier. Sie war in der That die Diebin und, durch die Vertrauensseligkeit ihrer Herrin sicher gemacht, wurde sie in ihren Diebstählen immer dreister. Endlich aber wußten doch der Dame die Augen aufgehen, und als ihr eines Tages wieder in ihrem Portemonnaie, nachdem sie es eben erst aus der Hand gelegt und sich von der darin befindlichen Summe überzeugt hatte, 3 M. fehlten, nahm sie das Mädchen ins Gebet und erlangte auch in der ersten Bestürzung das Eingeständnis des Diebstahls. Nunmehr erinnerte sie sich auch jener früheren Fälle und gab dem Verdachte Raum, daß die H. auch in ihnen die Diebin gewesen sein möchte. Sie untersuchte den Koffer des Mädchens und fand dort zu ihrem Erstaunen ein Sparkassenbuch über nahezu 800 M., mehr als 300 M. baares Geld, ein großes Packet Konsumvereins-Rabattmarken im Werthe von 30 M. und 120 feine Cigarren. Sie theilte diese Entdeckung ihrem Gatten mit, und beide beriethen, was mit dem unredlichen Mädchen zu thun sei. Sie beschlossen nach reiflicher Erwägung, von einer Anzeige dem Gericht Abstand zu nehmen und ersuchten nur den Kaplan der Gemeinde, zu der die Person gehörte, ihr ins Gewissen zu reden und sie auf den Weg des Rechten und Guten zurückzuführen. Der Geistliche willfahrte ihrem Wunsche und sprach gegenüber legte das Mädchen ein umfassendes Geständnis darüber ab, daß sie ihre Herrschaft fortgesetzt bestohlen habe. Auf Grund besselben stellte der Kaufmann eine eingehende Berechnung an, um zu ermitteln, wie viel von dem vorgefundenen Gelde der Heimsch reuhlich zurückgezahlt und wie viel veruntreut sei. Geschenke der Person sogar insoweit Glauben, als er ihre Behauptung, sie habe, als sie bei ihm in Dienst trat, 110 Mark Ersparniß mitgebracht, gelten ließ; dazu rechnete er, was sie bei ihm an Lohn, Weihnachtsgeschenken und Trinkgeldern eingenommen, brachte die von ihr selbst angegebenen Ausgaben in Abzug, und subtrahirte den auf diese Weise sich ergebenden Betrag von der bei ihr vorgefundenen Gesammtsumme. Den Rest von etwa 600 Mark, welcher dann blieb, sowie die Rabattmarken und die Zigarren nahm er als sein Eigenthum in Anspruch und forderte die Herausgabe. Statt aber für das Aberaus wohlwollende Verfahren dankbar zu sein und das gestohlene Gut willig herauszugeben, reichte diese gegen ihren Dienstherrn eine Strafanzeige wegen versuchter Erpressung ein. Die Gebiger verteidigte sie und ließ zu seiner Ueberlegung kommen. Daß ihm so übel gelohnt wurde, war aber selbst dem nachsichtigen Manne zu viel und er machte nunmehr keinerlei Anzeige, um der Gerechtigkeit ihren Lauf zu lassen. In der Hauptverhandlung, welche Dirzisch vor der zweiten Strafkammer des Landgerichtes hier abhielt, leugnete die Angeklagte hartnäckig, das Geld und die Rabattmarken gestohlen zu haben. Nur die Entwendung der Zigarren gab sie zu. Die Beweisaufnahme ergab jedoch zur Evidenz der erzählten Sachverhalt. Der Staatsanwalt beantragte daher ein Jahr und sechs Monate Gefängnis, zwei Jahre Ehrverlust und sofortige Inhaftnahme. Der Gerichtshof nahm drei Fälle fortgesetzten Diebstahls an Geld, an Rabattmarken und an Zigarren, an und verurteilte die Angeklagte zu einem Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf zwei Jahre. (Schl. Volksztg.)

(Frecher Schwindler. Auf der Reise von Bonn nach Köln wurde kürzlich ein Dienstmädchen von einem Schwindler um seine ganze Barschaft im Betrage von 80 Mark betrogen. Der Mensch fuhr mit dem Dienstmädchen zusammen. Als Letztere ihre Barschaft nachzählte und der Schwindler sah, daß das Mädchen nur Gold- und Silbergeld im Besitz hatte, erbot er sich, ihr dasselbe in Papiergeld umzutauschen. Das Mädchen ging auf den Vorschlag ein, der Schwindler übergab ihr 16 Fünfmarkscheine. Zu Köln angekommen, machte das Mädchen die unangenehme Entdeckung, daß die ihr übergebenen Scheine sämmtlich werthlose Reklamescheine waren. — Sehr dumm und sehr vertrauensselig!

(Ein unverantwortlicher Streich) hat am 19. d. Mts. Abend der Geburtstagsfeier der 18jährigen Tochter eines in Berlin wohnenden Wittwe ein trauriges Ende bereitet. Eine „gute Freundin" hatte sich den „Scherz" gemacht, dem Fräulein durch einen Dienstmann einen Brief zu übersenden, in welchem der Brieftäger denselben einer groben Unthat beschuldigt wird. Die Wirkung war eine schreckliche. Kaum hatte das junge Mädchen die ersten Zeilen gelesen, als es, dem „Kl. Journ." zufolge, mit dem Ausruf: „Mündchäiger Gott, ich bin betrogen!" zu Boden stürzte und sofort verstarb.

(Eine heitere Wette) belustigte die Besucher des Pariser Vorortes Vincennes. Der Arrondissementsrath und Theiraxzt Maitre machte sich über den Großschädler Ango lustig und behauptete, dieser würde es nicht wagen, den Löwenkäfig der Menagerie, die sich auf dem Jahrmarkt befindet, in Gesellschaft des Bändigers zu betreten. Herr Ango bot eine Wette von 500 Francs an, die auch angenommen wurde. Die Nachricht von dem bevorstehenden Schauspiel verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt und die Menagerie ist, wie es heißt, sehr häufig von Leuten besucht worden. Die Menagerie Lorange bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, als Herr Ango unter dem donnernden Beifall der Menge in Begleitung des Bändigers in den Tierern Käfig trat; die Bestien blieben in einem Nebenkasten eingesperrt. Die Aufregung der Menge war eine sehr große, als der Bändiger um Ruhe bat und erklärte, Herr Ango habe seine Wette gewonnen, da er den Löwenkäfig betreten habe und es nicht besonders ausgemacht war, daß auch Löwen darin sein müßten. Nun brach ein Beifallssturm los, in den der Theiraxzt nicht einstimmte. Dieser weigerte sich nämlich, die 500 Francs, welche für ein Bankett bestimmt waren, auszuzahlen, und darauf drohten die schon geladenen Gäste mit gerichtlicher Verfolgung.

(Ein eigenartiger Schwindel) wird in Berlin von einem elegant gekleideten Mann in den besten Jahren verübt. Derselbe tritt, während Handwerker in leeren Zimmern mit Renovirungsarbeiten beschäftigt sind, herein, zieht einen Zollstock aus der Tasche und beginnt die Wohnung zu vermessen. Die Handwerker glauben natürlich, der „feine Herr" gehöre zu dem Bauversonal, und kümmern sich nicht weiter um ihn. Der Fremde aber manipulirt nun so lange in der Wohnung, bis er sich den Kleidungsstücken der Handwerker bemächtigt und ersteichen davonlaufen um Alles, was des Mitnehmens werth erscheint; dann verläßt er ebenso, wie er gekommen ist die Wohnung. Auf diese Weise ist ein Maler um ein Paar Zeugstiefel und 3 Mark baar, welche er in der Westentasche verwahrt hatte, und ein anderer um seinen Regenschirm und um 8 Brief theure Farben gekommen.

(Das Verderben durch schlechte Lektüre) ist sehr gut durch folgendes Beispiel erläutert. Ein Familienvater hielt und las täglich allerlei lügenhafte unsittliche Bücher. Seine bedrängte Wattwe seiner Frau entgegnete er stets mit der stereotypen Antwort: „Es schadet mir nicht, ich vergesse gleich alles wieder." Endlich sagt ihm die Frau: „Weißt Du noch, was Du heute vor sechs Wochen gegessen hast?" „Dummes Frage, das habe ich längst vergessen." Und doch, fuhr sie fort, „ist Dir alles in Fleisch und Blut übergegangen!" (E. B.)

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied sanft und gottergeben, gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Partikulier

Amand Schneider,

in einem Alter von 73 Jahren und 21 Tagen. Dies zeigen schmerzerfüllt, mit der Bitte, das Verstorbenen im Gebete zu gedenken, ergebenst an

Altwilmsdorf, den 21. Oktober 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. d. Mts., Vormittags 8¼ Uhr zu Altwilmsdorf statt.

Buxkin, Cheviot, Velour,
ca. 140 cm breit, à Mtr. 1,75 Pfg. per Meter,
versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private.
Buxkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

✝

R. I. p.!

Am 21. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, hat der liebe Gott den Bauerausgzügler

Herrn **Amand Schneider**

von hier nach längerer Krankheit, gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, in einem Alter von 73 Jahren aus diesem Leben abgerufen. Der Verstorbene war seit dem Bestehen des Kirchenvorstandes hiesiger Pfarrkirche Mitglied desselben und wirkte in ihm durch seine Kenntnisse und reiche Erfahrung zum größten Nutzen. Seine treue freudige Pflichttreue, seine Biederkeit und Charakterfestigkeit, sein Eifer im Bekenntnis des kath. Glaubens sichern ihm ein stetes dankbares Andenken bei uns. Wir bedauern aufrichtig seinen noch zu frühen Tod.

Möge ihm der gerechte Gott im Himmel für alles Gute recht reichlich belohnen.

Altwilmsdorf, im Oktober 1892.

Der kathol. Kirchenvorstand.
Dr. Spittel, Vorsitzender.

Für die zahlreiche Grabbegleitung und für alle übrigen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei der Beerdigung unserer herzensguten, unvergeßlichen Tochter und Schwester, der Jungfrau

Anna Rose,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, sowie den geehrten Jungfrauen und Herren Trägern ein herzliches „Vergelts Gott."

Habelschwerdt, den 22. Oktober 1892.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 27. Oktober cr.,
Vormittags 11½ Uhr, werde ich im städtischen Rathhauskeller öffentlich:
eine Kommode mit Glasaufsatz und einen Kleiderschrank
öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Habelschwerdt, den 24. Oktbr. 1892.

A. Auer, Gerichtsvollzieher.

Getragene Komissstiefeln
werden an Händler spottbillig verkauft. Näheres Breslau, Königstraße 111.

Wer an **Husten, Heiserkeit, Katarrhen** 2c. leidet, nehme einige Male täglich 4—5 Stück

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen

in heißer Milch zufgelöst.
Auch einige Pastillen, die man nach einander im Munde zergehen läßt, sind von bester Heilwirkung.

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen

werden vielfach nachgeahmt. Wer für sein Geld nicht wertlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Vorräthig in allen Apotheken, Drogerien Mineralwasserhandlungen, 2c. zum Preise v. 85 Pf. pro Schachtel.

Warnung!

Wir raßten hiermit denjenigen, welche über uns verleumderische Redensarten verbreiten, ihre Zunge im Zaume zu halten, widrigenfalls wir dieselben gerichtlich belangen werden.

Bertsorenwasser, den 24. Oktbr. 1892.

Emil Peuker u. **Maria Wolff.**

---

800 Thaler zur 2. Hypothek (Cession) werden per 1. November cr. zu leihen gesucht durch **Gustav Barchewitz,** Habelschwerdt.

Hiermit machen ich bekannt, daß die im Gebirgsboten Nr. 83 enthaltene und unter dem Publikum irrig über mich verbreitete Mittheilung, betreffend Strafgeldung wegen Winkens am Bahnsteram, mich in seiner Weise betrifft. **J. Mann,** Habelschwerdt.

Nürnberger Spielwaaren!

Puppen, Schmuck- und Kurzwaaren, Gebrauchs- und Zur-Artikel, Christbaumschmuck. — Größte Auswahl von Neuheiten in 10- und 20-Pf.-Artikeln. Preisliste frei, **nur für Wiederverkauf!**

Friedr. Gansenmüller, Nürnberg.

VI. Weseler

Geld-Lotterie.

Grosse
Gewinn-Ziehung am 17. November 1892.
Ausschliessl. Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
Loose à 3 Mark (11 Loose = 30 M.)
mit Deutschem Reichsstempel versehen
empfiehlt

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Für Porto u. Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügg.
Bestellungen auf Loose unter Nachnahme werden prompt ausgeführt.

	Gewinne:	
1 zu	90000 =	90000 M.
1 „	40000 =	40000 „
1 „	10000 =	10000 „
1 „	7300 =	7300 „
2 „	5000 =	10000 „
4 „	3000 =	12000 „
8 „	2000 =	16000 „
10 „	1000 =	10000 „
20 „	500 =	10000 „
40 „	300 =	12000 „
300 „	100 =	30000 „
500 „	50 =	25000 „
1000 „	40 =	40000 „
1000 „	30 =	30000 „
2888 Gewinne		= 342300 M.

Versteigerung.

Auf Antrag des Konkursverwalters Herrn **Gustav Mihlan** werde ich

Donnerstag, den 27. Oktober cr., von Nachmittags 3 Uhr an,

folgende zur Nachlaß-Konkursmasse des verstorbenen Mühlenbesitzers **Alexander Exner** zu **Eisersdorf** gehörigen Viehbestand:

2 Kühe, 1 Stier, 3 Schweine, drei Kälber, 10 Stück Hühner,

welcher in dem Wirthschaftsbetrieb überzählig ist, an Ort und Stelle in der Feldmühle öffentlich meistbietend versteigern.

Merkel,
Glaß, den 24. Oktober 1892. Gerichtsvollzieher.

Ganz neu! Ganz neu! Gänsefedern!

mit der Hand **geschlissen, ganz neu,** ein Pfund nur 1 Mk. 20 Pf. und bessere Sorte nur 1 Mk. 40 Pf. Diese ganz neuen Gänsefedern sind von grauen Gänsen, mit der Hand geschlissen und versendet Probe-Postboll mit 10 Pfd. gegen Nach. **Jacob Krass,** Bettfederhandel, in **Prag** 620—I. Böhmen. Umtausch gestattet.

Einen Zugochsen,
Bartsch, verkauft

Brennholz-Verkaufs-Termin.

Am Freitag, den 28. d. M., sollen in hiesiger Wirthschafts-Kanzlei:

ca. 16 rm Buchen-Scheitholz,
38 „ „ Astholz,
92 „ Fichten-Scheitholz,
140 „ „ Astholz und Reisig

gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Das sämmtliche Holz ist ganz trocken.

Lauterbach, den 20. Oktober 1892.

Die Guts-Verwaltung.
John.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von Walther's Honig-Zwiebelsoup. In Packeten à 10, 25 und 50 Pfg. bei **J. Willisch,** Habelschwerdt.

Habelschwerdt, den 22. Oktober.

Weizen	pro 100 Kilogr.	M 15.40,	M 15.10,	M 13.80.
Roggen	„ „ „	M 15.—,	M 14.44,	M 14.—.
Gerste	„ „ „	M 13.40,	M 13.—,	M 12.80.
Hafer	„ „ „	M 13.70,	M 13.50,	M 12.80.
Erbsen	„ „ „	M 24.—,	M —.—,	M 23.—.
Kartoffeln	„ „ „	M 4.—,	neue,	
Heu	„ „ „	M 3.50	neue.	

Breslau, den 21. Oktober.

Weizen, w. p. 100 Kilogr.	M 15.60,	M 15.10,	M 13.80.
bis. g. „ „	M 15.50,	M 15.—,	M 13.50.
Roggen „ „	M 15.90,	M 15.40	M 12.90.
Gerste „ „	M 15.—,	M 13.50	M 13.—.
Hafer „ „	M 13.90	M 13.50	M 13.00.
Erbsen „ „	M 18	M 16.50	M 15.—.

Breslt. Börse v. 22. Oktbr.: Oesterr. Banknoten 170,90 bz.

Aus Versehen der Expedition verspätet.

Danksagung.

Für die so sehr zahlreiche Grabebegleitung bei der Beerdigung meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes u. Schwagers, des Prokuristen

Anton Wache,

sagen wir Allen aus Nah und Fern unseren innigsten Dank!

Glatz, im Oktober 1892.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die Hilfe und meinem Gehöfte gewährten Schutz bei dem am 16. d. Mts. bei meinem Nachbar Herrn Urban stattgefundenen Brandunglück sage ich Allen, besonders der Neuweistriter und Habelschwerdter Spritzenmannschaft, den herzlichsten Dank.

Neuweistritz.

Rob. Schramm, Bauerausbesitzer.

Auf der Straße von Seitendorf nach Schreckendorf ist eine **Reisedecke** gefunden worden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei **Joseph Güttler** in Heudorf.

Ein schwarzer Hund mit beschnittenen Ohren und Schwanz hat sich bei mir eingefunden. Abzuholen beim Schuhmachermeister **Amand Dörner** in Gompersdorf.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 15. August 1892 zu Eisersdorf verstorbenen Mühlenbesitzers **Alexander Exner** zu Eisersdorf wird heute, **am 21. Oktober 1892, Nachmittags 6 Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Gustav Mihlan** in Glatz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **21ten Novbr. 1892** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 15. November 1892, Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 6. Dezember 1892, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Richterzimmer 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Nachlaßpfleger zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **21. November 1892** Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht zu Glatz.

Veröffentlicht:
Sandmann, als Gerichtsschreiber.

Habelschwerdt,
Gasthof z. „Weissen Ross."
Freitag, den 28. Oktober 1892, Abends 8 Uhr:

Künstler - Concert.

1. **Adeline Metzdorf,** Violoncell-Virtuosin.
2. **Ida Neuburg,** Coloratursängerin (Mezzosopran).
3. **Max Battke,** Pianist.

Preise der Plätze (im Vorverkauf in J. Franke's Buchhdlg.): 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Schüler 30 Pf.

2250 Thlr. werden zu Weihnachten 107 Morgen zur 1. Hypothek zu cedirten gesucht. Offerten erbittet **Paul Urban,** Wartha.

1000 oder 1200 Mark

auf sichere Hypothek werden bald zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Z.

Die zur Majoratsherrschaft Peterwitz bei Frankenstein gehörige

Bögelmühle,

mit großem Obstgarten und Ackerland, soll von Neujahr 1893 ab anderweit an einen kautionsfähigen Müller verpachtet werden. Pachtbedingungen zu erfahren gegen Einsendung von 50 Pfg. auf Porto u. Copialien durch **Gräfl. von Strachwitz'sches Rent-Amt Peterwitz.** ges. Nowack.

Ein neugebautes Haus,

ca. ¾ Morg. Garten, steht preiswürdig zum Verkauf. Wo? zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Die Rübenabnahme

auf Bahnhof **Rengersdorf** wird **Montag, den 31. Oktober, geschlossen.**

J. Seidelmann.

Neu! **Götter-Duft** Neu!

von der Riviera Parfümerie, Berlin, ist von wundervollem, sehr nachhaltigem Aroma und daher sehr bald der Liebling des feinen Publikums geworden. Flasche à 1 Mk. u. 1,50 Mk. zu haben bei **Emil Tscheschner,** Habelschwerdt.

Ein schwarzes Hengst-Fohlchen und zwei abgesetzte Ferkel verkauft **Beck I.,** Eisersdorf.

Herbst und Winter 1892|93. **Herbst und Winter 1892|93.**

Mode-Bazar Meissner.

Glatz,

30 Ring 30.

Etablissement ersten Ranges. Helles Lokal.

Vom Neuen stets das Allerneueste.

Das Neueste und Beste zu den denkbar billigsten Preisen.

Entzückende Neuheiten in

Als hervorragende Neuheiten in Kleiderstoffen empfehle ich:
Epinglé changeant Rips, Rips travers, Matelassé, Popeline, Cheviot, Damentuche u. Lodenstoffe, Crosovil-Gewebe und hochelegante **Roben.**

Berliner Damen- und Kinder-Confection.

Schwarze **Cachemirs** und **Pelzbezugstoffe. Hauskleiderstoffe. Flanelle und Jupongstoffe.** Helle **Gesellschafts-Kleiderstoffe. Seidenstoffe** in schwarz und bunt.

Fesche Jaquettes in allen Stoffen und Farben.
Elegante Capes, kleidsame Formen.
Vornehme Paletots für jeden Geschmack.
Mädchen-Jaquettes, niedliche Façons.

Räder u. Abend-Mäntel. Seiden-Plüsch-Jaquettes. Frauen-Mäntel in Plüsch und Matelassé.

Joseph Meissner.

Confection!

Grosse Lieferungen von Neuheiten in Berliner Damen-Confection sind in diesen Tagen eingegangen.

Anton Kurka, Glatz,

Schwedeldorfer Strasse.

Wer hustet nehme die weltberühmten **Kaiser's Brustcaramellen** welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei **Husten, Heiserkeit u. Katarrh.** Zu haben in der alleinigen Niederlage bei **B. Weigang,** Habelschwerdt.

Ein Schmiedegeselle kann bald eintreten bei Schmiedemeister **Hauck,** Reichenstein.

Ein Böttchergeselle für dauernde Arbeit kann eintreten bei **J. Bittner,** Nieder-Böhlersdorf.

---

2 Böttchergesellen sucht **J. Klemt,** Neurode.

Einen Knaben als Lehrling sucht **Ad. Stenzel,** Böttcher in Ullersdorf.

Ein Lehrling kann eintreten bei **A. Schuster,** Sattlermeister in Neuwaltersdorf.

Frauen zum Sammeln Vertragen bei hohem Rabatt können sich bald melden bei **Ernst Suchert,** Bäckermeister, Wölfelsgrund.

Fabrikmädchen u. Arbeiterinnen können sich melden bei **Fehr & Wolf,** Schachtelfabrik, Habelschwerdt.

Hierzu eine Beilage nebst Wetterbericht.

Zwei starke, sehr machsame **Zug- und Treibhunde** stehen zum Verkauf bei **E. Köhler,** Molkerei, Wölfelsdorf b. Habelschwerdt.

Verkaufe ein starkes, brauchbares **Arbeitspferd,** sowie 100 Sack **Kartoffeln.** Altwaltersdorf. **C. Sobeck.**

Ein starker Knabe als Lehrling kann sich zum baldigen Antritt melden bei **A. Frohn,** Maschinenbauerei, Eichenwalde b. Habelschwerdt.

Druck und Verlag von J. Franke in Habelschwerdt. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Ullisch in Habelschwerdt.

Der deutsch-amerikanische Katholikentag,

welcher kürzlich in Newark im Staate New-York abgehalten wurde, hat u. A. folgende bemerkenswerthe Resolutionen angenommen:

Schule. Für die Erziehung der Jugend erkennen wir in den katholischen Pfarrschulen das einzige Mittel, um Glauben und Sittlichkeit wirksam zu wahren und zu schützen, und erklären die neutrale religionslose Schule als ihrer Natur nach verwerflich und der Erfahrung gemäß in ihren Folgen verderblich.

Presse. Indem wir entschieden gegen eine grundsatzlose und sensationssüchtige Presse protestiren, die, anstatt berufsmäßig dem öffentlichen Laster einen Damm entgegenzustellen, dasselbe vielmehr durch die nackteste Darstellung der ekelhaftesten Thatsachen befördert und der öffentlichen Verwilderung und Verrohung durch die detaillirtesten Beschreibungen bestialischer Menschenschlägerei Vorschub leistet, anerkennen wir zugleich die Bedeutung und Gesinnungstüchtigkeit unserer wirklich katholischen Preßorgane und möchten sie ermuthigen, fortzufahren, offen und unerschrocken unsere gute und gerechte Sache in Schutz zu nehmen. Zugleich wollen wir hiermit alle unsere Mitbrüder auffordern, unsere Presse durch ihre Subskription, jene aber, die es besonders angeht, dieselbe auch durch Zuwendung geschäftlicher Anzeigen zu unterstützen — indem wir unsererseits das Gegenversprechen leisten, vor Allem solchen Geschäften unsere Kundschaft zuzuwenden, welche auch unserer Presse sich annehmen.

Muttersprache. Im vollbewußten Besitze unserer unerschaffenen und durch die Gesetze dieses freien Landes dauernd garantirten wohlberechtigten persönlichen Freiheit, wollen wir uns derselben auch in ihrem ganzen Umfange erfreuen, und sie gegen jeden unberechtigten Angriff mit all' unseren Kräften schützen. Wir protestiren energisch gegen jeden Versuch von irgend welcher Seite, uns die volle Freiheit im Gebrauche unserer Muttersprache zu verkümmern, indem wir selbstverständlich den Werth und die Bedeutung der englischen Landessprache wohl zu schätzen wissen.

Raphaelsverein. Wir danken auf das Herzlichste dem St. Raphaelsvereine für das viele Gute, welches er im Interesse der zeitlichen und geistlichen Wohlfahrt der katholischen Einwanderung gewirkt hat. Wir empfehlen diese Gesellschaft auf das Wärmste dem thatkräftigen Beistande und dem Edelmuth unserer katholischen Mitbürger. Ebenso empfehlen wir auch das Leo-Haus zu New-York, dieses große Werk der genannten Gesellschaft. Wir beklagen auf das Tiefste, daß in vollständiger Ignorirung der nützlichen und selbstlosen Zwecke des St. Raphaelsvereins niedrige Versuche gemacht worden sind, demselben politische Motive unterzuschieben.

Man sieht hieraus, daß die Katholiken aller Länder in ihren Wünschen und Zielen durchaus einig sind.

P. **Glatz**, 14. Oktober. (Strafkammer.) Der 23 Jahre alte Tagearbeiter Josef Kretschmer aus Silberberg, schon öfter wegen Eigenthums-Vergehen vorbestraft, hatte am 8. Juli d. J. wegen Diebstahl eine einjährige Gefängnißstrafe verbüßt, und beging am 20. Juli schon wieder einen Diebstahl in Grafenort. Daselbst entwendete K. dem Dachdeckermeister H., bezw. dessen Vater, eine Mütze, Schuhe, Vorhemdchen, Taschentuch und eine Uhrkette im Gesammtwerth von 10 Mark. Sämmtliche Sachen hatte er in Benutzung genommen und wurden ihm bei seiner Verhaftung abgenommen. Das gegen ihn erkannte Urtheil lautete und zwar ohne Zubilligung mildernder Umstände auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust sowie Stellung unter Polizei-Aufsicht. — Der am 19. September c. 16 Jahre alt gewordene Töpfereiarbeiter Franz Nagel aus Habelschwerdt, hat auch schon 1 Jahr 3 Monate Gefängniß verbüßt, weil er das „Mein und Dein" nicht zu unterscheiden vermag. Als er am Abend des 23. Juli d. J. mit dem Arbeiter Faber am Urner'schen Hotel vorüberging, sahen sie im offenen Thoreingange hinter Bierfässern eine dem Arbeiter Grund gehörige Jacke liegen. In derselben befanden sich 9,40 Mark baares Geld, welches sich die Burschen aneigneten. Das Königliche Schöffengericht Habelschwerdt verurtheilte den Faber, wegen seiner bisherigen Unbescholtenheit zu 14 Tagen, Nagel dagegen zu 6 Monaten Gefängniß. Letzterem erschien dieses Strafmaß zu hoch, weshalb er in der eingelegten Berufung um eine mildere Strafe ersuchte und anführte, er wäre zu diesem Diebstahl von F. verleitet worden. Der hohe Gerichtshof hielt aber das Strafmaß von 6 Monaten, in Anbetracht der Vorstrafen, als durchaus angemessen, weshalb die Berufung verworfen wurde. — Als am 21. Juni d. J. der Dominialknecht Franz Breuer aus Schlause die Münsterberg-Frankensteiner Chaussee passirte, wollte er während des Fahrens ein Paar Kirschen abpflücken, wobei er aber einen solch großen Ast abbrach an dem sich ca. ½ Liter Kirschen befanden. Als er vom hinzukommenden Kirschenpächter Völkel hierüber zur Rede gestellt und nach seinem Namen gefragt wurde, verweigerte er die Nennung desselben und drohte dem V., ihm die Peitsche auf den „Schädel" zu schlagen. Er erhielt wegen vorsätzlicher und rechtswidriger Sachbeschädigung und Nöthigung eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen. — Die Arbeitersfrau Anna Köberlein und deren 15jährige Tochter Anna aus Münsterberg waren vom Schöffengericht wegen Hehlerei zu 3 Wochen, deren Tochter zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden, weil sie einem 15jährigen Mädchen verschiedene Sachen für wenig Geld abgekauft hatten, welche dieses ohne Wissen ihrer Eltern zum Verkauf gebracht hatte. In der eingelegten Berufung stellte es sich heraus, daß jenes Mädchen jedesmal den Angeklagten erklärt hatte, ihre Mama reiche mit dem Wirthschaftsgelde nicht und müsse deshalb Etwas verkaufen. Nach umfangreicher Beweiserhebung konnte der hohe Gerichtshof die Schuld bezüglich einer Hehlerei nicht für erwiesen erachten, weshalb unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils die Freisprechung erfolgte. — Als um Weihnachten vorigen Jahres sich der 26 Jahre alte Lohnweber Bruno Beier aus Schönheide, Kreis Frankenstein, in Geldverlegenheit befand, versilberte er zwei vom Fabrikant Hoffmeister aus Habendorf erhaltene Ketten Garn im Werth von zusammen 38 M., weshalb L. wegen wiederholter Unterschlagung zu einer Geldstrafe von 30 M. event. 10 Tage Gefängniß verurtheilt wurde. — Der vielfach vorbestrafte, 38 Jahre alte Weber und Inwohner August Peucker aus Grunwald stand wegen vorsätzlicher gefährlicher Körperverletzung und groben Unfugs unter Anklage. Letzteren verübte er eines Tage Ende Februar d. J., indem er in schamlosester Weise seine Nothdurft verrichtete. Am 30. März sollte der vierzehnjährige Knabe Robert Herzig für seine Eltern einen Krug Wasser beim Nachbar holen. Da diese das Wasserholen nicht gern sehen, wollte Peucker dies dem Knaben verwehren, weshalb er ihn mit einem dicken Peitschenstock dergestalt schlug, daß das Kind bewußtlos zusammenbrach und weggetragen werden mußte. Der Angeklagte wird zu einer Woche Haft und einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Vom Königl. Schöffengericht Frankenstein wurde die bisher unbescholtene Handelsfrau Christiane Laake und deren 17 Jahre alter Sohn Conrad Laake aus Stolbergsdorf, Kreis Reichenbach, wegen gemeinschaftlichen Diebstahls zu je zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. Neben dem Haustrhandel mit Leinenwaaren handelt Conrad L. auch mit Hunden. Als sie am 23. Februar d. J. auf ihrem Geschäftsgange durch Tomnitz, Kreis Frankenstein, gingen, hatte Conrad daselbst zwei Hunde gekauft. Um seiner vierfüßigen Waare nicht verlustig zu gehen, da er bereits an einem andern Orte einen erstanden hatte, band er die Hunde zusammen an eine Schnur. Zu dieser Hundegesellschaft gesellte sich noch ein junger Hund, einem Stellenbesitzer in Tomnitz gehörig, hinzu und lief, obwohl ihn Conrad L. einigemal zurückgejagt haben will, mit bis nach dem ziemlich entfernten Stolbergsdorf, wo C. ihn am andern Tage verkaufte. Frau L. erklärte, in der von ihr eingelegten Berufung sich eines Hundediebstahls nicht schuldig gemacht zu haben; als sie zu Haus anlangte und vom Sohne erfuhr, daß der vierte Hund freiwillig nachgelaufen sei, habe sie ihn am andern Tage mit diesem Hunde zum Ortsvorsteher geschickt, aber den Sohn nicht geheißen, daß er ihn verkaufen solle. Der hohe Gerichtshof schenkte ihren Angaben Glauben und erkannte auf Freisprechung.

P. **Glatz**, 19. Oktober. (Strafkammer.) Wegen eines versuchten schweren und eines vollendeten einfachen Diebstahls steht der 30 Jahre alte Haushälter Theodor Welzel, gebürtig in Gabersdorf, unter Anklage. Derselbe giebt auch heut zu, am 31. Mai d. J. in Wünschelburg versucht zu haben, einen dem Kutscher Klein gehörigen verschlossenen Koffer mit Gewalt aufzusprengen, um sich die darin befindlichen Sachen rechtswidrig anzueignen. Einem anderen Kutscher daselbst entwendete er ein Paar Beinkleider, in deren Taschen sich ein Portemonnaie mit 2 M. baar und ein Messer befanden. Welzel, wiederholt wegen Eigenthums-Vergehen vorbestraft, wird zu 10 Mon. Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt. — Die schon vielfach bestrafte, 50 Jahre alte Böttcherwittwe Bertha Süßmann und die ebenfalls 50 Jahre alte verehel. Schuhmacher Franziska Exner aus Glatz, letztere z. Z. im Korrektionshause Schweidnitz, hatten sich wegen gemeinschaftlichen Diebstahls zu verantworten. Dieselben hatten sich am 27. Juli d. J. vor dem Grünen Thore an einen auf dem Heimweg begriffenen angetrunkenen Mann herangemacht und ihm die Uhr nebst 10 Pf. entwendet. Bei Letzterer war die Uhr gefunden worden; die 10 Pf. waren in Schnaps aufgegangen. Jede betheuerte ihre Unschuld und schob die That auf die andere. Sie wurden aber beide für schuldig erachtet und die Süßmann in Anbetracht der vielen Vorstrafen zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizei-Aufsicht, die Exner dagegen zu 9 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt. — Der 34 Jahre alte Arbeiter Anton Kubisch, z. Z. in der Strafanstalt zu Striegau, zuletzt in Klettendorf, Kreis Breslau, wiederholt wegen Betruges vorbestraft, ist wieder wegen zweier Betrugsfälle angeklagt, verübt im Januar d. J. in Frankenstein gegenüber der verwittw. Mühlenbesitzer B., die er dadurch um 51 M. betrog, daß er angab, Schäfer auf dem Dominium Schräbsdorf zu sein, das Deputatgetreide verkaufen wolle und sich den Betrag im Voraus zahlen ließ. Ferner kaufte K. bei einem Uhrmacher in Frankenstein eine Taschenuhr im Werthe von 12 M., nannte sich ebenfalls Schäfer in Schräbsdorf, zahlte 6 Mark an, während er angab, den Rest von 6 Mark mit seiner Ehefrau senden zu wollen, obwohl er noch keine Frau hat. Der Angeklagte war der ihm zur Last gelegten Verbrechen geständig und wurde daher zusätzlich zu dem Urtheil der Strafkammer I. Breslau vom 9. April c., durch welche er wegen Diebstahls im strafbaren Rückfall zu 2 Jahren Zuchthaus und den Nebenstrafen rechtskräftig verurtheilt wurde, wegen wiederholten Betruges zu noch 2 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und einer Geldstrafe von 300 Mark event. noch 30 Tage Zuchthaus verurtheilt, so daß derselbe jetzt 4 Jahre Zuchthaus zu verbüßen hat. — Der frühere Buchhandlungsreisende Reinhold Dowerk aus Breslau ist der Urkundenfälschung mit versuchtem Betruge angeklagt. Derselbe war von dem inzwischen nach Amerika ausgewanderten, 19 Jahre alten Buchhändler Karl Biol in Breslau engagirt, für das Werk: „Das christliche Kirchenjahr", in der Stadt Münsterberg und Umgegend Abonnenten zu sammeln. Um das Publikum leichter zum Abonnement zu bewegen, stellte er einen selbstgeschriebenen Empfehlungsbrief auf den Namen des evangelischen Pfarrvikar Bunke in Münsterberg aus, in welchem den evangelischen Bewohnern das Werk aufs Wärmste empfohlen wurde. Gleichzeitig wurde bemerkt, daß diejenigen, welche das Werk mithalten, als Prämie ein schönes Predigtbuch innerhalb 3—4 Tagen durch den Kirchendiener frei ins Haus geliefert erhielten. In der Abonnentenliste verzeichnete der Angeklagte selbst Namen hochachtbarer Personen. Der hohe Gerichtshof erachtete den Angeklagten der wiederholten Urkundenfälschung für überführt und erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten, erachtete aber 2 Monate durch die Untersuchungshaft für verbüßt. Des versuchten Betruges wurde er nicht für schuldig befunden und dieserhalb freigesprochen.

Nachrichten vom Standesamt Habelschwerdt.

Geburten. Am 15. Oktober: dem Buchhändler Josef Wolf, kath., ein S.; am 18.: dem Gepäckträger Adalbert Beck, kath., eine T.

Sterbefälle. Am 15. Oktober: der Hausbesitzer Albert Feistel, 56 J. 11 M. alt, kath.; die verwittw. Steueraufseher Josefa Rathner, geb. Schmidt, 75 J. alt, kath.; am 16.: dem Fleischer Josef Koukol der S. Fritz, 1 J. alt, kath.; am 19.: die ledige Anna Rose, 19 J. 3 M. alt, kath.

Vermischtes.

(Kaiser Wihelm und Arbeiter.) Ein Berliner Berichterstatter erzählt folgende hübsche Geschichte: Bekanntlich macht der Kaiser, wenn er sich in Berlin befindet, an jedem Nachmittag, gleichviel ob bei gutem oder schlechtem Wetter, eine Spazierfahrt oder einen Spazierritt nach dem Grunewald. Oefters wird er von der Kaiserin oder seinen drei „Aeltesten" begleitet, die Herrschaften steigen dann am Kurfürstendamm aus und gehen zu Fuß nach der Kolonie Grunewald hinüber. An einem schönen Herbsttage dieses Jahres ritt der Kaiser in Begleitung seines Flügel-Adjutanten den Kurfürstendamm entlang, ehrfurchtsvoll begrüßt von den Passanten, welche die Straße entlang kamen. In der Nähe des Restaurants Kurfürstenpark kam auch ein Arbeitsmann, der den breiten Kalabreser beim Anblick des Kaisers noch fester auf den Kopf drückte und ohne Gruß, den Monarchen scharf fixirend an dem Reiterpaar vorüberschritt. Das fiel dem Kaiser auf, im nächsten Augenblick aber stieß er lächelnd seinen Adjutanten an und parirte das Pferd. Der Kaiser ritt jetzt dicht an den Arbeiter heran, grüßte ihn freundlich und siehe da, der blieb betroffen stehen und zog nun auch den Kalabreser, indeß der Kaiser lachend mit dem Adjutanten vorüberritt. Als wenige Tage darauf Kaiser Wilhelm just zur selben Zeit an derselben Stelle vorüberritt, da traf es sich, daß er wiederum dem Besitzer des breitrandigen Filzhutes begegnete. Und diesmal war es der Arbeiter, der, von des Kaisers Liebenswürdigkeit bezwungen, sofort den Hut zog und dafür einen freundlichen Gruß von dem Monarchen erhielt. Die Lektion hatte also gewirkt.

(Der Karthäuser Orden) hat durch das Ableben seines Generals, des P. Anselm Maria Bruniaux, welcher am 7. Oktober in der großen Karthause in seinem 71. Lebensjahre verschieden ist, einen tief schmerzlichen Verlust erlitten. Diesen Verlust wird um so tiefer die erst seit zwei Jahren bestehende Karthause-Hain bei Düsseldorf, die einzige in unserem deutschen Vaterlande, fühlen, da ja dieselbe ihre Wiederbelebung vor allem der Energie und Klugheit des Verstorbenen verdankt. P. Anselm Bruniaux war der 65. General seit dem heil. Ordensstifter Bruno. Die Karthäuser der Grande Chartreuse werden bald nach dreitägigem Fasten und Gebet unter Hinzuziehung zweier Prioren auswärtiger Ordenshäuser zur Wahl ihres neuen Generals schreiten. Der Karthäuser-Orden hat unter den alten Orden seine ursprüngliche Strenge und Disziplin bewahrt. Man möchte ihn, wie sich ein Schriftsteller ausdrückt, eine aristokratische Ordensgemeinschaft nennen. In ihm suchen manche Männer mit stolzen Namen, wenn sie früh oder spät in den Stürmen dieses Weltgetriebes ermüden, eine stille Zufluchtsstätte, um sich auf den Gang in die Ewigkeit vorzubereiten. Der General des Ordens ist stets Prior der Grande Chartreuse und wird in Rom beim Heil. Stuhle durch einen Generalprokurator vertreten. Einzelne Mönche haben ihre Uniformen mit der Mönchskutte vertauscht, andere haben in späteren Jahren als Wittwer und Väter erwachsener Kinder den Klosterfrieden gesucht. Der ganze Betrag der Einkünfte aus den berühmten Karthäuser-Liqueuren wird ausschließlich in größeren oder kleineren Summen zu Werken der Mildthätigkeit, zu frommen oder gemeinnützigen Zwecken verwendet.

(Von den deutschen Distanzreitern) ist, wie man der „Schles. Ztg." mittheilt, nun auch einer mit einem deutschen Orden dekorirt worden, und zwar dürfte dies der jüngste Lieutenant sein, welcher den Distanzritt mitgemacht. Der dekorirte Offizier ist der Sekonde-Lieutenant Heyl von dem 1. Hannoverschen Dragoner-Regiment Nr. 9 in Metz. Hinter Znaim traf bekanntlich Lieutenant Heyl mit dem Prinzen Leopold von Preußen zusammen, und beide machten den Schluß des schwierigen Distanzrittes zusammen. Lieutenant Heyl hätte dem Prinzen Leopold kurz vor dem Ziel, der Floridsdorfer Kaserne, den Vorrang abgewinnen können, er hielt aber, wie sich das wohl schickte, sein Pferd an und überließ dem Prinzen den Vorrang, welcher somit als der erste der deutschen Distanzreiter in Wien eintraf. Der Reccord des Lieutenant Heyl wurde übrigens durch das Pariren des Pferdes in keiner Weise beeinträchtigt. Montag, den 17. Oktober, hatte nun Prinz Leopold den Lieutenant Heyl zum Frühstück geladen, bei welchem sich der Prinz sowohl wie seine Gemahlin auf das Angelegentlichste mit dem jungen Reitersmann (Lieutenant Heyl ist nach der Rangliste der zweitjüngste Offizier des 9. Dragoner-Regiments) unterhielten. Bei Schluß der Tafel überreichte Prinz Leopold im Namen des Kaisers dem Lieutenant Heyl den Kronenorden IV. Klasse. Die Freude des so unerwartet Dekorirten kann man sich denken. Der Prinz zeigte dann dem hochbeglückten Offizier noch seinen geradezu großartigen Marstall.

(Leere Wohnungen in Berlin.) So viele Wohnungen haben in Berlin wohl noch niemals leer gestanden, wie gegenwärtig. Die „Baugewerk-Ztg." berechnet deren Zahl auf etwa 40 000. Schuld an dieser Kalamität ist, wie das Fachblatt ausführt, viel weniger die Ueberproduktion in Häusern, als die allgemein empfundene schlimme wirthschaftliche Lage, durch welche die meisten Familien gezwungen werden, sich einzuschränken. Dem verminderten Wohnbedürfniß gegenüber ist es wunderbar, wie in einzelnen Gegenden die Bauunternehmer ganze Häuserreihen errichten, welche in Bezug auf luxuriöse Einrichtungen alles früher Dagewesene weit hinter sich lassen und fürstlich genannt werden können. Natürlich sind auch die Preise danach. So giebt es Häuser am Kurfürstendamm, wo 8—9 Zimmer 5500 Mark im ersten Stockwerk und 4500 Mark im dritten Stockwerk kosten. Das macht etwa 600 Mark für das Zimmer. Und wenn man die theueren Baustellen, die Baueinschränkungen und das verwendete kostbare Material in Rechnung zieht, so kommt man zu dem Schluß, daß solche Wohnungen gar nicht billiger zu vermiethen sind. Wo aber die vielen reichen Leute herkommen sollen, die solche Wohnungen bezahlen können, das ist die Frage.

(Ein preisgegebener Kolossalbau.) Am 15. Oktober ist der große Wasserthurm in Westend bei Berlin mit Dynamit gesprengt und in einen Trümmerhaufen verwandelt worden. Auf der Höhe am Nordrande des Grunewaldes, bemerkt die „Magdeb. Ztg.", erhob sich, die Spree-Havelsenkung in der Berlin, Charlottenburg, Spandau und Potsdam liegen, überschauend, die Kuppel des breiten Rundbaues 65 Meter hoch über den Erdboden; eben so viel maß der Durchmesser des Grundes, auf dem der Koloß ruhte. Ein solches Werk konnte nur in dem Taumel der Gründerzeit ersonnen werden; es sollte den Mittelpunkt der Quistorp'schen Villen-Kolonie bilden und zugleich der Aufgabe eines Wasserthurmes und eines monumentalen Festgebäudes dienen. Der Krach ereilte den Bau, ehe er vollendet war, und so stand er zwei Jahrzehnte, eine majestätische Ruine, einsam in dem verödeten Villenorte. Jetzt hat ihn die neue Entwickelung der Berliner Umgebung aus dem Wege geräumt, zum Bedauern gewiß eines Jeden, welcher ein Mal von der Höhe der nun herabgestürzten Kuppel den herrlichen Blick über das wechselreiche Gelände zwischen den Müggelbergen und dem Pfingstberge, über die Städte, die Seen und die weiten Waldflächen genossen hat. Berlin hat keinen Aussichtspunkt, der diesem verglichen werden könnte. Es ist schade, daß man mit dem phantastischen Bau nichts anzufangen gewußt hat. Eine ungeheuere Summe war in die cyklopisch-gewaltigen Mauern verbaut, zu deren Sprengung mehr als zwei Centner Dynamit nothwendig gewesen sind. Selbst in dem unvollendeten Werk sprach sich ein imponirender Baugedanke aus, und besonders die vierundzwanzig riesigen korinthischen Säulen, welche wie in feierlichem Reigen das Rund des Hauptgeschosses umgaben, machten einen tiefen Eindruck, wenn man aus der Waldeinsamkeit vor die große Gründer-Ruine trat. Das Innere dieses Geschosses war als ein einziger Kuppelraum gedacht. Darüber lag unter dem Kuppeldache der nie dem Betriebe übergebene Wasserkessel. An Vorschlägen zu einer Verwendung des Baues hat es nicht gefehlt. Bekannt ist der seiner Zeit ernstlich erwogene Gedanke, eine Art Ruhmeshalle, besonders zur Verherrlichung des Fürsten Bismarck (!), daraus zu machen. Aus dieser Anregung stammt wohl auch der Name Germania, den das seltsame Bauwerk trug. Schließlich ist das festgefügte Gemäuer, das trotz seiner Verwahrlosung wohl noch das nächste Jahrhundert überdauert hätte, einem Unternehmer preisgegeben worden, der es zum Abbruch erwarb. Von Mannschaften des Eisenbahn-Regiments wurde die Exekution vollzogen, nachdem man den Kessel und die sonstigen lösbaren Eisentheile schon vorher entfernt hatte. Ein Augenzeuge der technisch bemerkenswerthen Sprengung schildert in einem Berliner Blatte den Eindruck des Vorganges: „Es war ein selten imposantes Schauspiel, als nach dem dritten abgegebenen Pfiff der Schuß erfolgte, der — eigentlich in voller Ruhe, d. h. ohne jegliche wahrnehmbare Eruption — diesen gewaltigen Koloß zum Zusammenbruch brachte. Dann ein dumpfer Krach, ein Erzittern des Bodens, dem in einigen Sekunden eine Staubwolke folgte, von deren Dichtigkeit man sich wohl kaum eine Vorstellung machen kann. Dank der frischen Brise verzog sich indeß die Staubwolke bald, und nun erst sah man die neue Ruhe der Massen."

(Gelungene Adresse.) Als Katharina II. von Rußland den Generalfeldzeugmeister von Bruce nach Moskau gesendet hatte, um Vorkehrungen gegen die dort herrschenden Seuchen zu treffen, erhielt derselbe ein Schreiben mit der Aufschrift: „Seiner Excellenz, dem Herrn Grafen von Bruce, Generalfeldzeugmeister und Direkteur der kaiserlich russischen Pest zu Moskau."

Die Lotterie-Ziehung.

Unser heutiges Bild stellt den Ziehungssaal der Königlichen Lotterie-Direktion in der Schützenstraße zu Berlin vor. Oben auf der Tribüne sitzt die Ziehungs-Kommission, rechts und links befinden sich die verhängnißvollen Glücksräder, jedes von einem Waisenknaben bedient. Das Publikum ist aus allen Schichten der Gesellschaft zusammengesetzt. Die Szene, welche der Stift des Zeichners fixirt hat, spiegelt im Kleinen das Leben wieder, das auch nur aus der Wechselwirkung von Nieten und Gewinnen besteht.

Durch den Verein gegen Hausbettelei u. Verarmung wird auch in diesem Winter eine **Mittagssuppe** u. **Kost an armer Schulkinder** verabreicht werden. **Der Vorstand** richtet an alle Mitbürgerinnen die ergebene Bitte, durch gütige Beiträge dieses Unternehmen wie in früheren Jahren unterstützen zu wollen. Die Vorstandsmitglieder sind gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen; auch wird an diesem Zwecke eine Liste zirkuliren und ist der Vorsitzende, die gesammelten Beiträge in Empfang zu nehmen.

Glatz, im Oktober 1892.

Der Vorstand.

Versteigerung von verfallenen Pfändern.

Sonnabend, den 29. Oktober d. J., Vormittags von 9½ Uhr ab, werden im städtischen Rathhausseller öffentlich im Auftrage des Herrn **Gerles** die bis jetzt nicht Pfänder von Nr. 7835 bis einschließlich 12 925, bestehend in:

Gold- und Silbersachen, goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, neuen Stiefeln u. B. m.,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Habelschwerdt, den 20. Oktober. 1892.

J. Gries, Pfandleiher. **A. Auer,** Gerichtsvollzieher.

Brennholz-Verkauf!

Aus dem Schutzbezirk **Kieslingswalde** sollen

Donnerstag, den 27. Oktober c. a., Vormittags von 9 Uhr ab,

in der Brauerei zu Kieslingswalde:

ca. 400 rm hart Kniüppel, 300 rm weich Scheit, 850 rm weich Knüppel, sowie zum Selbsthiebe ca. 300 rm Stöcke und 300 rm Reisig

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Gräfl. Ant. Magnis'sche Forstverwaltung Ullersdorf.

Singer

Nähmaschinen,

hocharmig, mit schrifttischer 3jähriger Garantie für Güte, empfiehlt billig

Franz Rupprecht,

Eisenhandlung, Landeck i. Schles.

Ein gut erhaltener Flügel steht Platzes halber billig zum Verkauf beim Grenzaufseher **Karger,** Marienthal.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 8. November 1892, Nachmittags 2 Uhr,

sollen in den Gasthaumlichkeiten des **Glatzer Brauhauses in Glatz** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden:

a. aus dem Hofstatt-Forstrevier:
230 rm Scheitholz, 135 rm Stockholz, 40 rm Knüppelholz, 13 rm Reisfesspüppel und 260 rm Reisig.

b. Aus dem Freiburgerwitz-Forstrevier:
27 rm Stockholz, 15 rm Knüppelholz und 120 rm Reisig.

c. Aus dem Hofstatt-Forstrevier:
9 rm w. Scheitholz u. 18 rm w. Stockholz.

Der Magistrat.

Zu Königin des hl. Rosenkranzes, bitte für uns!

Unser Sammelmonat ist wieder da. Wir sammeln, heben und arbeiten daher unentwegt weiter fort weiter für die Rosenkranzkirche zu **Frankfurt a. Oder;** dann aber bitten wir auch vertrauungsvoll weiter unsere lieben, treuen Glaubensgenossen um Mithilfe, zumal wir seit 5 Jahren an sehr spärlichem Zuflusse von Almosen leiden und gar manche Bitterkeit der schwerwiegsten Geheimnisse in Tadel, lieblosen Urtheilen und Urtheilen seitens derer verkosten müssen, die unsere schwierigen Verhältnisse nicht kennen, zum vorelligen, unflugen Bau drängen und von einer Verwiegerung des Bauplatzes und fürchtigen Beinkonsenses kein Mangel der erforderlichen Mittel nicht wissen. Mögen daher die frommen Rosenkranzvereine und Rosenkranzbeter nicht müd werden und mit ihren Liebesgaben weiter zum Ziele helfen.

Winkler, Pfarrer und Gemeinde.

Wessler

Kirchbau-Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. November 1892.

Hauptgewinn A 30000, 40000, 10000 M. ꝛc. baar ohne jeden Abzug zahlbar.

Berliner Rothe ✚ Lotterie.

Ziehung am 12. Dezbr. 1892.

Optgewn. A 10000 M. 50000, 25000 M. ꝛc.

Nur Geldgewinne.

Loose A 3 M. (Porto u. Liste 30 Pf.) bei **F. Löffler,** Habelschwerdt, Gr. Kirchstr. 11.

Original-Theer-Schwefel-Seife v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a. M.

Allein echtes, ältestes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Pustheulen, Flinnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei

Paul Taiber, Habelschwerdt.

Herz Jesu-Bitte!

Zum einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, hat der hochwürdigste Herr Delegat Dr. Kahnel am 27. Juni 1889 den Anfang zur Begründung der neuen Herz Jesu Gemeinde gemacht. Ein Tauzgaal wurde zur Kapelle umgewandelt und dient heute noch dem Zweck. Die Erhebung unserer Gemeinde zur Pfarrei steht bevor und muß erfolgen. Trotz wiederholter Erweiterungen der Kapelle ist es den 18 000 Katholiken absolut unmöglich, ihre religiösen Pflichten zu erfüllen, wie es ihnen anderseits ebenso unmöglich ist, aus eigenen Mitteln eine Kirche zu bauen. Was ist eine Pfarrei von 18 000 Seelen ohne Kirche? Ueber Leser! sollteet Du keinen Heller mehr übrig haben für unsere schreiende Noth? — Dem Herzen Jesu gilt unsere Bitte, dem Herzen der Güte und Barmherzigkeit. Gebe ihm ein Eschersteln und Du darfst der Erhörung gewiß sein. Auch aber werde an jedem ersten Monatssonntag für Dich und Deine Angehörigen das hl. Opfer dargebracht.

Kuratus **Alesch,** Berlin N., Fehrbellinerstraße 99.

In unserem Verlage ist erschienen:

Kleiner Hauskalender

für 1893.

Preis 15 Pfg.

Inhalt: Kalendarium ꝛc., Genealogie, Porto-Taxe, Wechselstempel-Tarif, Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung, Einkommensteuer-Gesetz, Erbschaftsteuer, Wächtern, Anstalten und Institute, Lotterie-Plan, Jagd-Kalender, Jahrmärkte-Verzeichniß, Eisenbahn-Fahrpläne.

Leuten, die nicht **40 bis 50 Pf.** für einen Kalender ausgeben können oder wollen, empfehlen wir diesen billigen Kalender.

Sämmtliche Zeitungs-Kolporteure führen den Kalender mit oder nehmen Bestellungen entgegen.

Habelschwerdt.

J. Franke's Buchhandlung (P. Franke & J. Wolf).

Goldene Medaille Berlin 1891. Leipzig 1892. Schweinfurter 1892.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Bester Kaffee-Zusatz, ausgezeichneter Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Nur echt mit Kneipp Schutzmarke.

Man lasse durch Ueberredung unähnlicher Fabrikate sich nicht verführen, sondern verlange ausdrücklich Kathreiner's Malz-Kaffee und nehme nur solchen mit Kneipp Schutzmarke.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Aepfel verkauft Rosenthal.

Ludwig.

Absatz-Ferkel verkauft **Rösner,** Altwaltersdorf.

Feinsten

Neisser Fischkuchen

und allerbestes

Confect

offerirt billigst unter der Garantie einer **nur reinen Honigwaare.**

Auch eine der bedeutendsten Auswahl von **Christbaumsachen,** gut verpackt in 1 Pfund-Kistchen, sortirt in verschiedenen Mustern, an den billigsten Preisen.

H. Scholz,

Honigkuchen-Versand-Geschäft in Neisse.

Empfehle mein großes, gut sortirtes Lager aller Arten

Wand-, Tisch- und Hängelampen,

Ferner alle Sorten neuerer Brenner nebst Cylinder und Dochten.

Landeck i. Schles.

Franz Rupprecht,

Eisenhandlung.

Feine Speisekartoffeln,

mit der Hand ausgelesen, verkauft den Ctr. mit 2 **Mark** **R. Keisler,**

Gutsbesitzer in Oberlangenau.

Holz- u. Spundabfälle

zu Brennholz, sowie

Buchen- und Fichtenscheitholz

offerirt billigst

P. Kerber, Spundfabrik, Wüstegiersdorf.

Weber

auf glatte und karirte baumwollene, halbleinene und leinene Waaren werden sofort eingestellt und finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Weinberger,

Mittelwalde i. Schl.

Ein tücht. Schneidergeselle

kann bald eintreten bei **Franz Hoppe,** Schneidermeister, Habelschwerdt.

Ein Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Schneider zu lernen, kann bald eintreten bei

A. Langer, Schneidermeister in Grafenort.

2. Ziehung d. 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Oktober 1892. Nachmittags.

Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

83 140 801 56 976 86 4212 87 357 448 74 89 557 833 933 74 75 2068 147 20 [illegible] 316 53 462 23 69 560 84 603 61 739 51 69 598 92 4024 115 99 296 485 [5000] 614 43 [5000] 66 678 746 847 1415 56 [illegible] 664 764 5067 130 290 354 74 583 688 825 44 85 [5000] 905 6005 199 299 385 422 89 93 [illegible] 603 726 50 764 917 23 68 7055 156 226 [illegible] 74 324 [illegible] 50 93 408 45 91 96 8014 139 312 463 590 605 768 [5000] 76 816 95 966 9018 158 297 406 [illegible] 13 [illegible]

10082 87 179 311 417 81 [illegible] 647 721 64 810 25 88 95 970 11009 176 81 384 [illegible] 1565 [5000] 714 [illegible] [5000] 44 94 710 921 85 12073 365 [5000] 80 450 81 87 640 928 95 [5000] 13079 [illegible] 203 [illegible] 757 78 [illegible] 948 14008 17 165 200 [5000] 75 465 514 716 893 924 15016 [illegible] 118 [illegible] 74 228 [illegible] 454 84 93 605 785 95 16002 9 161 74 617 662 [illegible] 17045 [illegible] 63 396 19 788 868 [illegible] 208 427 576 611 78 93 890 95 19074 84 146 72 318 71 [illegible] 97 [illegible]

20027 41 207 58 343 469 833 21136 24 78 330 548 91 636 74 87 [illegible] 22121 62 [illegible] 93 [illegible] 23 [illegible] 603 68 713 90 [5000] 31 [5000] 82 92 [illegible] 433 35 563 604 [5000] 23 716 [illegible] 24005 228 42 [illegible] 603 [illegible] 25267 70 84 463 529 49 804 [illegible] 28 391 91 [illegible] 75 94 811 49 931 [illegible] 27021 [illegible] 53 [illegible] 68 633 99 748 56 809 900 66 98 [illegible] 28014 [illegible] 31 358 405 10 [illegible] [5000] 25 638 765 952 29011 183 219 [5000] 44 [illegible] 627 789 907 13 [illegible] 76 79

30129 70 82 [illegible] 356 417 592 601 27716 30 46 61 [5000] 91 [illegible] 98 [illegible] 31766 [illegible] 841 77 [illegible] 128 296 73 [illegible] 74 310 15 403 62 528 611 85 41 73 [5000] 790 843 [5000] 984 33000 199 [5000] [illegible] 61 48 [illegible] 517 77. 34129 [illegible] 1412 [illegible] 841 77 [illegible] [1500] 425 516 34 57 777 825 47 [illegible] 91 85025 [1500] 31 [illegible] 358 620 681 [illegible] 74 [illegible] 578 [illegible] 93 688 [5000] 95 647 866 973 77 81 37109 28 45 98 191 357 411 48 [5000] 52 [illegible] 49 96 719 [illegible] 90 98053 103 234 324 612 722 97 [5000] 980 946 95 39024 181 694 766 946 [5000]

40113 382 461 519 87 643 93 97 374 91 923 41051 140 351 420 23 505 10 718 [5000] 95 806 7 [5000] 946 43625 57 724 29 929 [illegible] 44 [illegible] 808 [illegible] [5000] 882 713 15 50 945 44001 106 70 336 497 571 77 [illegible] 613 716 885 945 61 4557 1 852 921 46002 207 402 602 22 31 641 735 73 79 815 21 47053 295 411 [5000] 612 718 [illegible] 48061 [5000] 3 [illegible] 578 [illegible] 49 [illegible] 18 19 189 271 [5000] 96 438 527 76 616 27 92 [illegible] [1500] 947 97

50141 [illegible] 356 68 404 601 66 615 44 763 51192 [5000] 207 63 81 408 96 672 714 882 91 52186 591 73 556 881 942 914 53023 [illegible] 98 [illegible] 54 923 [5000] 54094 [illegible] 98 307 408 506 81 627 [1500] 29 52 97 770 853 83 [illegible] 148 535 39 428 62 79 760 946 917 56146 321 609 735 815 95 [5000] 57019 18 838 [illegible] 81 86 [illegible] 684 90 717 72 [illegible] 58 [illegible] 80 554 9 634 42 92 712 58 804 83 913 35 48 58 67 73 59129 233 878 440 [5000] 719 [illegible]

60084 111 272 83 [illegible] 315 57 [5000] 86 841 614 759 61027 41 [illegible] 58 439 530 98 656 789 942 44 62034 113 228 93 396 430 91 [5000] 63 [illegible] 64 [illegible] 63072 174 470 [5000] 93 [illegible] 67 94 0 27 64129 222 346 466 98 [illegible] 65016 75 [5000] 141 212 55 671 [5000] 745 [5000] 57 99 962 66044 260 326 44 54 [illegible] 87 489 98 [illegible] 01 701 9 51 813 57 968 67034 100 367 150 085 943 78 68240 71 483 99 684 850 911 [illegible] 52 [illegible] 69 [illegible] 51 480 536 688 725 58 814 42 921 57

7004 70 111 387 461 [illegible] 72 [illegible] 907 900 71493 792 803 12 62 86 97 70016 203 51 62 448 570 898 923 27 [5000] 62 73016 95 [illegible] 31 [illegible] 910 [illegible] 928 [illegible] 70 486 508 18 903 [illegible] 66 75021 [5000] 139 88 219 363 85 455 [5000] 76 [illegible] 881 76000 140 [illegible] 48 317 465 [5000] [illegible] 81 [illegible] 77095 138 [illegible] 52 [illegible] 41 [illegible] 67 786 869 [illegible] 924 78 78259 94 342 432 879 99 446 47 80 79012 47 122 313 21 [illegible] 79 [illegible] 570 [illegible] 822 82 758 76 [5000] 992

80005 25 68 131 [5000] 63 66 147 483 730 90 855 81570 603 16 18 52 779 82020 30 83 104 53 201 5 382 455 578 668 744 [illegible] 81 [illegible] 422 [illegible] 30 47 73 216 313 15 46 [5000] 667 69 755 841 43 70 [illegible] 85076 233 453 50 95 678 [5000] 720 839 921 86087 143 362 401 81 83 809 [illegible] 87013 38 89 [illegible] 90 [illegible] 66 365 79 412 576 636 59 70 702 25 96 823 88066 617 91 701 10 36 77 90 968 18 [5000] 96 [illegible] 96 426 97 670 784 98 938

90170 237 481 588 695 711 55 91255 805 499 621 [illegible] 94 [illegible] 92415 106 215 80 [illegible] 620 67 868 79 93024 150 53 94 357 489 437 805 91163 [illegible] 868 401 19 537 600 14 730 829 923 76 95245 506 412 900 73 77 605 791 846 74 77 989 99045 176 268 72 411 [5000] 34 [illegible] 87 707 957 [1500] 97157 [illegible] 492 95 502 71 765 874 965 98069 176 405 15 [1500] 35 [illegible] 504 [illegible] 45 92 [5000] 861 66 906 38 [illegible] 99190 39 235 55 304 11 22 58 434 65 531 738 917 [5000] 100137 [illegible] 50 [illegible] 59 453 571 845 57 715 978 101037 291 369 28 529 654 709 47 88 102060 111 359 414 501 [illegible] 87 [5000] 966 [illegible] 103118 35 57 96 [5000] 219 [illegible] 436 [illegible] 73 [illegible] 74 [illegible] 12 41 92 [illegible] 962 104501 65 113 15 83 394 591 653 746 [1500] 890 83 [illegible] 92 435 37 [illegible] [1500] 841 [illegible] 131 51 338 72 462 82 [5000] 511 613 16 764 850 928 [illegible] 77 [illegible] 614 615 23 [illegible] 53 57 709 819 40 [illegible] 108690 155 97 291 90 336 613 791 817 109014 113 [illegible] 28 90 825 45 61 73

110129 35 68 347 534 38 614 64 764 826 97 913 [5000] 111410 [illegible] 93 [5000] 77 [illegible] 430 548 [illegible] 15 [illegible] [5000] 112000 [illegible] 137 [illegible] 907 [illegible] 5 [illegible] 723 42 [illegible] 113031 99 142 373 446 95 539 62 74 775 895 114004 [illegible] 158 [illegible] 82 [illegible] 329 [illegible] 817 24 [illegible] 85 [illegible] 548 612 775 87 867 9 4 19 [illegible] 116038 65 74 [5000] 206 [illegible] 73 [illegible] 554 [illegible] 730 [illegible] 95 [illegible] 117002 [illegible] 228 54 474 76 78 688 683 770 851 74 977 118025 145 [illegible] 81 [illegible] 119 [illegible] 99 [illegible] 37 [illegible] 810 66 997

120007 93 263 84 249 357 84 610 77 [illegible] 778 959 [5000] 121115 248 506 604 8 92 704 70 910 11 122038 82 113 [illegible] 37 [illegible] 558 [5000] 641 841 123077 151 209 362 683 97 770 853 [illegible] 124043 113 63 [illegible] 97 34 [illegible] 761 70 74 [5000] 98 98 [illegible] 125232 441 557 96 705 6 [5000] 126 [illegible] 148 [illegible] 28 243 70 [illegible] 529 [illegible] 466 595 613 32 85 871 [5000] 995 127041 107 294 99 [illegible] 128 [illegible] 68 [illegible] 789 809 847 [illegible] 610 75 792 851 85 129152 259 400 38 724 824 [illegible] 130 [illegible] 37 [illegible] 91 [illegible] 138194 99 183 [illegible] 1500 [illegible] 662 [illegible] 131291 186 342 439 557 923 51 71 725 133412 48 85 [5000] 12 20 22 203 19 68 [illegible] 97 [illegible] 32 [illegible] 89 [illegible] 72 [illegible] 134003 [illegible] 97 69 [illegible] 93 12 83 781 [illegible] 329 [illegible] 335 [illegible] [5000] 456 522 618 887 [illegible] 135 [illegible] 40 [illegible] 136211 [illegible] 16 59 97 [illegible] [5000] 525 33 52 828 [illegible] 151 27 [illegible] 98 [illegible] 32 [illegible] 89 [illegible] 72 [illegible] 137 [illegible] [5000] 791 866 [illegible] [5000] 66 [illegible] 138291 186 342 439 557 923 51 71 725 133412 48 85 [5000] 12 20 22 203 19 68 [illegible] 97 [illegible] 32 [illegible] 89 [illegible] 72 [illegible] 139002 366 423 783 815 137006 139 417 57 [1500] 340 [illegible] 38 [illegible] 42 [illegible] 138016 [illegible] 1500 [illegible] 662 [illegible] 369 566 832 140120 332 67 441 605 939

140022 92 48 50 84 414 [5000] 28 83 68 705 803 141259 [illegible] 44 [illegible] 68 519 31 657 777 [1500] 831 919 [illegible] 142 [illegible] 508 665 741 52 [5000] 920 30 66 924 45 [illegible] 143192 [illegible] 219 476 552 [illegible] 721 [illegible] 77 72 144013 [illegible] 319 47 442 532 66 679 729 63 801 145001 23 332 [illegible] 430 [illegible] 49 [illegible] 84 962 71 91 146131 98 [illegible] 558 493 636 [illegible] 901 147262 [illegible] 132 [illegible] 834 38 [illegible] 148000 [illegible] 17 [illegible] 32 [illegible] 45 525 917 [illegible] 52 780 149233 61 521 785 820 936 39

150141 [illegible] 356 [illegible] 783 [illegible] 151021 91 269 374 495 657 51 738 7 [illegible] 82 906 89 [illegible] 152567 197 203 [illegible] 73 [illegible] 84 [illegible] 95 153013 76 [illegible] 509 [illegible] 65 662 74 93 [illegible] 957 961 83 [illegible] 154 [illegible] [5000] 99 117 310 [5000] 604 624 761 [1500] 95 832 958 155169 98 244 464 541 646 [illegible] 156 [illegible] 73 [illegible] 75 [illegible] 408 [1500] 4 714 33 48 79 [10000] 157025 93 46 127 89 219 [illegible] 158 [illegible] 48 [illegible] 94 [illegible] 159 [illegible] 329 50 52 405 716 40 51 907 28 159121 220 632 [illegible]

160166 372 913 [5000] 50 161156 488 [5000] 90 550 612 [illegible] 162 [illegible] 90 [illegible] 163 [illegible] 5 [illegible] 549 650 739 67 871 163040 108 28 386 716 852 164035 [illegible] 54 [illegible] 840 165080 185 [5000] 408 [1500] 73 [illegible] 166 [illegible] 727 [illegible] 94 [illegible] 167003 [illegible] 346 167027 85 252 320 412 567 609 917 [illegible] 168060 [illegible] 38 [illegible] 88 477 [illegible] 92 [illegible] 540 [illegible] 74 99 169078 126 93 200 94 318 69 435 95 575 85 794 [illegible] 170

170159 345 72 435 550 [5000] 76 606 54 95 721 [illegible] 171 [illegible] 41 [illegible] 172124 74 99 122 45 [illegible] 350 661 90 713 30 927 173209 11 75 364 84 [illegible] 452 565 74 85 [illegible] 174 [illegible] 17 [illegible] 649 75 749 [5000] 70 77 959 78 175113 [illegible] 297 [illegible] 62 86 78 [illegible] 318 [illegible] 56 93 176524 55 401 9 51 656 [3000] 945 177293 [illegible] 73 [illegible] 74 [illegible] 178 [illegible] 75 [illegible] 98 [illegible] 448 466 668 28 40 81 914 178054 200 413 516 36 667 766 82 978 84 [illegible] 179120 75 [illegible] 180 [illegible] 60 [illegible] 22 77 98 91 637 64 808 93 95 900

180016 88 213 [illegible] 414 67 506 24 61 77 603 76 708 820 80 925 [1500] 181147 51 [5000] 549 526 822 25 917 65 [illegible] 182149 464 603 [5000] 664 732 50 82 915 183001 17 20 39 139 [5000] 677 [illegible] 708 31 826 184005 184 245 333 49 486 544 617 98 907 76 918 185061 357 622 32 90 868 186121 99 297 345 59 108 [1500] 21 662 687 810 36 [illegible] 937 [5000] 63 187103 25 274 613 43 63 [illegible] 74 75 95 [illegible] 188017 98 256 [illegible] 84 [illegible] 189038 150 504 [5000] 86 74 637 61 749 924 39 69

2. Ziehung d. 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. Oktober 1892. Nachmittags.

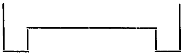
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

10 27 145 235 320 38 507 635 45 67 96 734 931 93 [1500] 1 [illegible] 93 [illegible] 2008 79 98 [illegible] 3 [illegible] 49 65 83 204 45 [illegible] 418 23 46 312 408 48 726 91 3232 382 [illegible] 437 [5000] 64 [illegible] 4023 61 75 [illegible] 38 76 1040 72 102 55 276 445 513 33 547 623 744 72 [illegible] 5 [illegible] 13 [illegible] 61 [illegible] 77 84 [illegible] 6184 237 [5000] 342 417 541 94 622 48 7002 234 48 91 [illegible] 8 [illegible] 108 822 [5000] 992 8414 43 [5000] 58 72 [illegible] [5000] 811 [illegible] 8 [illegible] 9103 [illegible] [5000] 20 35 216 381 90 418 84 [illegible] 606 708 52 871 917 47

10000 [illegible] 11 [illegible] 341 477 [5000] [illegible] 14 513 620 97 794 906 11127 77 212 [5000] 302 482 92 596 621 [illegible] 75 884 [illegible] 12038 50 70 379 452 79 [1500] 477 582 738 39 69 70 813 958 13075 297 345 [5000] 403 557 [illegible] 72 [illegible] 41 86 [illegible] [1500] 97 [illegible] 14 [illegible] 56 [illegible] 432 [illegible] 15 [illegible] 38 [illegible] 16 [illegible] 17 [illegible] 18 [illegible] 19 [illegible] 20 [illegible] 21 [illegible] 22 [illegible] 23 [illegible] 24 [illegible] 25 [illegible] 26 [illegible] 27 [illegible] 28 [illegible] 29 [illegible] 30 [illegible] 31 [illegible] 32 [illegible] 33 [illegible] 34 [illegible] 35 [illegible] 36 [illegible] 37 [illegible] 38 [illegible] 39 [illegible] 40 [illegible] 41 [illegible] 42 [illegible] 43 [illegible] 44 [illegible] 45 [illegible] 46 [illegible] 47 [illegible] 48 [illegible] 49 [illegible] 50 [illegible] 51 [illegible] 52 [illegible] 53 [illegible] 54 [illegible] 55 [illegible] 56 [illegible] 57 [illegible] 58 [illegible] 59 [illegible] 60 [illegible] 61 [illegible] 62 [illegible] 63 [illegible] 64 [illegible] 65 [illegible] 66 [illegible] 67 [illegible] 68 [illegible] 69 [illegible] 70 [illegible] 71 [illegible] 72 [illegible] 73 [illegible] 74 [illegible] 75 [illegible] 76 [illegible] 77 [illegible] 78 [illegible] 79 [illegible] 80 [illegible] 81 [illegible] 82 [illegible] 83 [illegible] 84 [illegible] 85 [illegible] 86 [illegible] 87 [illegible] 88 [illegible] 89 [illegible] 90 [illegible] 91 [illegible] 92 [illegible] 93 [illegible] 94 [illegible] 95 [illegible] 96 [illegible] 97 [illegible] 98 [illegible] 99 [illegible] 100 [illegible] 101 [illegible] 102 [illegible] 103 [illegible] 104 [illegible] 105 [illegible] 106 [illegible] 107 [illegible] 108 [illegible] 109 [illegible] 110 [illegible] 111 [illegible] 112 [illegible] 113 [illegible] 114 [illegible] 115 [illegible] 116 [illegible] 117 [illegible] 118 [illegible] 119 [illegible] 120 [illegible] 121 [illegible] 122 [illegible] 123 [illegible] 124 [illegible] 125 [illegible] 126 [illegible] 127 [illegible] 128 [illegible] 129 [illegible] 130 [illegible] 131 [illegible] 132 [illegible] 133 [illegible] 134 [illegible] 135 [illegible] 136 [illegible] 137 [illegible] 138 [illegible] 139 [illegible] 140 [illegible] 141 [illegible] 142 [illegible] 143 [illegible] 144 [illegible] 145 [illegible] 146 [illegible] 147 [illegible] 148 [illegible] 149 [illegible] 150 [illegible] 151 [illegible] 152 [illegible] 153 [illegible] 154 [illegible] 155 [illegible] 156 [illegible] 157 [illegible] 158 [illegible] 159 [illegible] 160 [illegible] 161 [illegible] 162 [illegible] 163 [illegible] 164 [illegible] 165 [illegible] 166 [illegible] 167 [illegible] 168 [illegible] 169 [illegible] 170 [illegible] 171 [illegible] 172 [illegible] 173 [illegible] 174 [illegible] 175 [illegible] 176 [illegible] 177 [illegible] 178 [illegible] 179 [illegible] 180 [illegible] 181 [illegible] 182 [illegible] 183 [illegible] 184 [illegible] 185 [illegible] 186 [illegible] 187 [illegible] 188 [illegible] 189 [illegible] 190 [illegible] 191 [illegible] 192 [illegible] 193 [illegible] 194 [illegible] 195 [illegible] 196 [illegible] 197 [illegible] 198 [illegible] 199 [illegible] 200 [illegible] 201 [illegible] 202 [illegible] 203 [illegible] 204 [illegible] 205 [illegible] 206 [illegible] 207 [illegible] 208 [illegible] 209 [illegible] 210 [illegible] 211 [illegible] 212 [illegible] 213 [illegible] 214 [illegible] 215 [illegible] 216 [illegible] 217 [illegible] 218 [illegible] 219 [illegible] 220 [illegible] 221 [illegible] 222 [illegible] 223 [illegible] 224 [illegible] 225 [illegible] 226 [illegible] 227 [illegible] 228 [illegible] 229 [illegible] 230 [illegible] 231 [illegible] 232 [illegible] 233 [illegible] 234 [illegible] 235 [illegible] 236 [illegible] 237 [illegible] 238 [illegible] 239 [illegible] 240 [illegible] 241 [illegible] 242 [illegible] 243 [illegible] 244 [illegible] 245 [illegible] 246 [illegible] 247 [illegible] 248 [illegible] 249 [illegible] 250 [illegible] 251 [illegible] 252 [illegible] 253 [illegible] 254 [illegible] 255 [illegible] 256 [illegible] 257 [illegible] 258 [illegible] 259 [illegible] 260 [illegible] 261 [illegible] 262 [illegible] 263 [illegible] 264 [illegible] 265 [illegible] 266 [illegible] 267 [illegible] 268 [illegible] 269 [illegible] 270 [illegible] 271 [illegible] 272 [illegible] 273 [illegible] 274 [illegible] 275 [illegible] 276 [illegible] 277 [illegible] 278 [illegible] 279 [illegible] 280 [illegible] 281 [illegible] 282 [illegible] 283 [illegible] 284 [illegible] 285 [illegible] 286 [illegible] 287 [illegible] 288 [illegible] 289 [illegible] 290 [illegible] 291 [illegible] 292 [illegible] 293 [illegible] 294 [illegible] 295 [illegible] 296 [illegible] 297 [illegible] 298 [illegible] 299 [illegible] 300 [illegible] 301 [illegible] 302 [illegible] 303 [illegible] 304 [illegible] 305 [illegible] 306 [illegible] 307 [illegible] 308 [illegible] 309 [illegible] 310 [illegible] 311 [illegible] 312 [illegible] 313 [illegible] 314 [illegible] 315 [illegible] 316 [illegible] 317 [illegible] 318 [illegible] 319 [illegible] 320 [illegible] 321 [illegible] 322 [illegible] 323 [illegible] 324 [illegible] 325 [illegible] 326 [illegible] 327 [illegible] 328 [illegible] 329 [illegible] 330 [illegible] 331 [illegible] 332 [illegible] 333 [illegible] 334 [illegible] 335 [illegible] 336 [illegible] 337 [illegible] 338 [illegible] 339 [illegible] 340 [illegible] 341 [illegible] 342 [illegible] 343 [illegible] 344 [illegible] 345 [illegible] 346 [illegible] 347 [illegible] 348 [illegible] 349 [illegible] 350 [illegible] 351 [illegible] 352 [illegible] 353 [illegible] 354 [illegible] 355 [illegible] 356 [illegible] 357 [illegible] 358 [illegible] 359 [illegible] 360 [illegible] 361 [illegible] 362 [illegible] 363 [illegible] 364 [illegible] 365 [illegible] 366 [illegible] 367 [illegible] 368 [illegible] 369 [illegible] 370 [illegible] 371 [illegible] 372 [illegible] 373 [illegible] 374 [illegible] 375 [illegible] 376 [illegible] 377 [illegible] 378 [illegible] 379 [illegible] 380 [illegible] 381 [illegible] 382 [illegible] 383 [illegible] 384 [illegible] 385 [illegible] 386 [illegible] 387 [illegible] 388 [illegible] 389 [illegible] 390 [illegible] 391 [illegible] 392 [illegible] 393 [illegible] 394 [illegible] 395 [illegible] 396 [illegible] 397 [illegible] 398 [illegible] 399 [illegible] 400 [illegible] 401 [illegible] 402 [illegible] 403 [illegible] 404 [illegible] 405 [illegible] 406 [illegible] 407 [illegible] 408 [illegible] 409 [illegible] 410 [illegible] 411 [illegible] 412 [illegible] 413 [illegible] 414 [illegible] 415 [illegible] 416 [illegible] 417 [illegible] 418 [illegible] 419 [illegible] 420 [illegible] 421 [illegible] 422 [illegible] 423 [illegible] 424 [illegible] 425 [illegible] 426 [illegible] 427 [illegible] 428 [illegible] 429 [illegible] 430 [illegible] 431 [illegible] 432 [illegible] 433 [illegible] 434 [illegible] 435 [illegible] 436 [illegible] 437 [illegible] 438 [illegible] 439 [illegible] 440 [illegible] 441 [illegible] 442 [illegible] 443 [illegible] 444 [illegible] 445 [illegible] 446 [illegible] 447 [illegible] 448 [illegible] 449 [illegible] 450 [illegible] 451 [illegible] 452 [illegible] 453 [illegible] 454 [illegible] 455 [illegible] 456 [illegible] 457 [illegible] 458 [illegible] 459 [illegible] 460 [illegible] 461 [illegible] 462 [illegible] 463 [illegible] 464 [illegible] 465 [illegible] 466 [illegible] 467 [illegible] 468 [illegible] 469 [illegible] 470 [illegible] 471 [illegible] 472 [illegible] 473 [illegible] 474 [illegible] 475 [illegible] 476 [illegible] 477 [illegible] 478 [illegible] 479 [illegible] 480 [illegible] 481 [illegible] 482 [illegible] 483 [illegible] 484 [illegible] 485 [illegible] 486 [illegible] 487 [illegible] 488 [illegible] 489 [illegible] 490 [illegible] 491 [illegible] 492 [illegible] 493 [illegible] 494 [illegible] 495 [illegible] 496 [illegible] 497 [illegible] 498 [illegible] 499 [illegible] 500 [illegible]

Metallstiftes gelang es mir, einen deutlich zu fühlenden Eindruck auf das Papier zu machen. Ich zeichnete nun das beifolgende Diagramm auf die Fläche und



Van Hoek ließ seine äußerst feinfühligen Fingerspitzen mit befriedigtem Nicken über die Linien der Figur gleiten.

„Jetzt verstehe ich's ganz gut," sagte er, „die lange Mittellinie bezeichnet das alte, gothische Gebäude und die beiden schmalen Seitentheile die angebauten, vorspringenden Flügel aus der Tudorzeit. Bitte, fahrt jetzt fort."

„Das Hauptportal befindet sich im Mittelpunkt des alten Gebäudes; rechts davon ist der Speisesaal, links die Bibliothek. Das obere Stockwerk wird von der Gemäldegalerie gänzlich in Anspruch genommen; ein Giebeldach, in dessen Mitte sich der Glockenthurm erhebt, krönt den Bau. Die beiden Flügel zur Rechten und zur Linken sind in gleichen Größenverhältnissen gebaut; der Parterrestock enthält Salons, Wohnzimmer, Küchen rc."

„Wo liegt die Milchkammer mit der Thür, welche Nachts für Lola geöffnet wird?"

„An der Rückseite des Gebäudes; von hier aus kann man dieselbe nicht sehen."

„Im rechten oder im linken Flügel?"

„Im rechten, die Küchen sind zur linken. Im ersten Stockwerk der Seitenflügel sind die Schlafzimmer für die Herrschaft; die Dienstbotenzimmer liegen im zweiten Stock. Unsere Zimmer befinden sich im rechten; die des Hausherrn und seiner Tochter im linken Flügel."

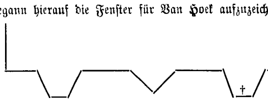
„Und in welcher Weise sind die beiden Flügel im ersten Stockwerk mit einander verbunden? Wie könnte z. B. Sir Edmund in Euer Zimmer gelangen, Thorne?"

„Ganz einfach; er muß nur die Gemäldegalerie durchschreiten."

„Ah — ich verstehe. Weiter."

„In jedem Flügel befinden sich zwei Erkerfenster und in der Mitte eines jeden ein Bogenfenster," fuhr ich fort; „wir stehen hier diesen sechs Fenstern gegenüber."

Ich begann hierauf die Fenster für Van Hoek aufzuzeichnen wie folgt:



Das linke Erkerfenster auf dem linken Flügel gehört zu Sir Edmund's Gemach; das rechte auf demselben Flügel zu dem seiner Tochter. An der inneren Seite der steinernen Fensterkreuze sind Zugjalousien angebracht. Das Kreuz in meiner Zeichnung deutet die Stelle an, wo Fräulein Lascelles die spähenden Augen erblickte. Die Erker werden durch steinerne Vorsprünge, sogenannte Kragsteine getragen; vom Fußboden aus sind dieselben nur mittelst einer Leiter zu erreichen."

nicht auf den Einfall käme, meine beiden Genossen zu morden und mich in den alleinigen Besitz des Diamanten zu setzen? Und von diesem Standpunkt aus werdet Ihr Beide zugeben, daß der Baron allen Grund hat, auf die Abänderung des Paragraphen zu dringen; es handelt sich für ihn nicht nur darum, den Antheil seiner Tochter am gemeinschaftlichen Besitz zu sichern, sondern auch um das Leben seines Schwiegersohnes. Für die junge Dame ist's immer noch Zeit, Wittwe zu werden, wenn sich's im Laufe der Jahre so fügt — so, da habt Ihr meine Meinung."

Fünftes Kapitel.

Am nächsten Morgen konnte ich Sir Edmund mittheilen, meine Gefährten seien mit der Abänderung des fraglichen Paragraphen einverstanden, wenn auch noch keine Einigung über die neue Fassung des Dokuments erzielt worden sei. Sir Edmund nickte befriedigt.

„Es ist mir lieb, das zu hören," sagte er lebhaft; „so, wie das Dokument aufgesetzt ist, konnte es unter keinen Umständen bleiben, und wie die Aenderung auch ausfallen möge, dieselbe kann nur vortheilhaft sein."

Edith kam an diesem Morgen spät zum Frühstück; sie sah blaß aus und sagte, sie habe zu lange geschlafen.

„Das ist Dir ja noch nie geschehen," scherzte der Baron; „gewiß bist Du spät eingeschlafen — wie?"

Edith nickte, aber so ernst, daß ich sofort sah, es müsse etwas nicht in Ordnung sein, und als sie jetzt, ohne auf den Scherz ihres Vaters einzugehen, sagte, sie habe gar nicht geschlafen, wußte ich, daß es nicht der Gedanke an unsere Liebe gewesen, der sie wach gehalten (wie es bei mir der Fall war) und es überkam mich wie die Ahnung eines Unglücks.

„Aber Edith, so sprich doch, weshalb konntest Du nicht schlafen?" fragte Sir Edmund besorgt.

„Aus Furcht — ich habe einen heftigen Schrecken gehabt."

Bestürzt und ängstlich sahen wir sie an.

„Ich will Euch erzählen, wie es war," sagte Edith tief aufathmend, „vielleicht findet Ihr eine Erklärung für den Vorfall, der mich beunruhigt hat."

Sie schwieg eine Weile, offenbar, um sich zu sammeln, und fuhr dann fort: „Ich lag schon halb im Schlaf, als ein vom Fenster kommendes Geräusch mich auffahren ließ. Es klang, als ob irgend Jemand an die Scheiben poche, nicht laut und ungestüm, sondern behutsam und in kurzen Zwischenräumen. Ich konnte manchmal bis zu zwanzig und sogar bis zu dreißig zählen, bevor das Pochen sich wiederholte."

Nach einer kurzen Pause fuhr Edith aufgeregt fort: „Anfänglich glaubte ich, es sei der Wind, welcher die Jalousie hin und her bewege — ein Fensterflügel war offen geblieben — aber als das Pochen gar kein Ende nehmen wollte, ward es mir doch lästig. Ich zündete ein Licht an und trat an's Fenster, doch konnte ich nichts entdecken. Der eine Fensterflügel war geschlossen und der andere geöffnet, wie am Abend, da ich mich zu Bett begeben; die Jalousie hing unbeweglich. Ich zog dieselbe in die Höhe und blickte hinaus; dichter, grauer Nebel lagerte über der Erde, kein Lüftchen regte sich und die Flamme der Kerze brannte

3. Ziehung d. 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

282 317 47 [3000] 493 568 638 59 803 53 927 67 70 1016 64 [3000] 96 145 69 225 77 339 85 409 566 75 84 [300] 621 727 2398 401 83 645 49 68 75 77 748 66 875 920 3344 57 520 35 752 835 981 [1500] 4005 120 36 37 211 77 355 92 93 876 904 5001 4 72 147 54 294 446 61 580 624 718 24 81 855 80 [3000] 96 902 38 45 6341 84 90 542 899 7017 [3000] 34 323 [300] 419 40 63 530 900 6 8165 381 [300] 604 860 929 9152 [1500] 69 250 86 99 315 61 496 613 66 85 707 36 830

10113 32 60 91 92 97 269 420 93 97 536 54 636 66 [3000] 786 832 92 945 87 11339 53 703 49 12095 222 [300] 300 73 500 [300] 87 780 [10000] 81 852 54 13070 241 99 341 54 482 772 835 56 67 965 14241 60 333 423 46 57 88 555 59 67 85 732 75 831 55 92 15004 19 21 40 50 71 107 330 63 407 17 91 653 753 966 [500] 16113 64 240 476 531 683 86 754 848 50 93 998 17025 167 561 753 997 18146 243 45 82 [3000] 84 320 476 83 [3000] 524 42 50 687 743 61 [1500] 938 19140 230 52 575 628 773 892 903 34

20135 310 52 70 485 [300] 586 94 647 841 65 71 994 21035 66 108 [009] 209 499 [3000] 838 60 911 28 98 22080 151 79 88 420 588 729 44 899 [500] 23003 252 83 524 32 41 89 729 814 69 24022 47 95 128 40 237 304 35 461 69 79 88 504 95 606 44 857 63 85 25102 4 55 210 327 408 33 579 86 621 947 26011 60 337 77 623 780 975 27167 324 29 46 59 75 410 34 603 76 903 85 28059 291 431 563 649 52 57 787 98 29050 114 340 69 [1500] 413 529 752 946 59 [3000]

30013 111 76 390 411 44 75 522 60 [5000] 745 849 31095 160 425 81 99 694 820 990 95 32222 71 578 86 623 59 709 35 76 906 10 28 63 33201 319 52 511 644 706 943 75 34079 278 477 556 676 771 804 901 35 49 [500] 64 35135 212 357 461 503 50 697 [1500] 712 34 890 915 36117 22 95 202 30 81 639 56 [500] 85 701 37 918 37149 276 98 319 54 91 535 786 907 38086 106 63 337 39 81 484 766 853 910 39018 55 [1500] 171 81 217 79 [3000] 466 600 790 915

40088 538 605 747 806 956 41016 62 169 205 9 300 48 451 574 762 891 42543 623 57 71 715 30 48 837 43047 52 81 136 69 434 531 604 [500] 755 817 33 60 902 16 [3000] 44069 371 419 87 88 777 899 902 45013 [3000] 367 561 742 64 [1500] 888 913 46021 51 288 329 534 627 790 47087 285 435 581 631 65 798 906 78 48013 245 58 75 749 820 [3000] 22 [500] 37 928 95 49010 64 83 126 54 78 341 [3000] 442 501 [300] 652 98 756 959 93

50010 110 77 215 26 32 490 523 91 814 906 51062 94 163 288 589 711 45 814 959 67 52007 83 133 88 296 345 72 77 421 86 500 52 75 [500] 629 61 53094 168 275 302 19 [500] 23 75 459 550 722 23 54 54003 45 89 204 441 48 540 [300] 651 726 27 903 55047 120 299 355 72 91 410 [300] 590 702 53 82 908 56200 55 326 37 70 85 [300] 436 [300] 595 99 [300] 619 [500] 84 754 [500] 59 84 57039 72 301 433 86 516 38 40 92 [500] 699 742 864 58057 128 49 75 225 311 415 68 [3000] 578 635 807 16 [300] 81 91 962 59072 79 176 334 71 510 773 832 995

60071 141 232 305 432 88 663 808 25 [3000] 72 967 91 61052 120 268 [300] 309 435 83 92 623 49 71 705 22 98 860 916 62070 266 83 427 99 543 676 790 96 850 63124 31 222 35 60 337 [300] 439 80 578 643 500] 730 845 60 90 64073 116 22 93 517 610 72 718 916 67 [1500] 85 65004 210 40 305 53 [1500] 536 84 699 709 49 800 14 950 66173 252 54 59 92 326 82 417 651 819 951 67112 77 414 [500] 48 [300] 76 [300] 68123 295 344 493 744 47 84 991 69235 [300] 51 85 572 78 92 613 933

70022 204 78 98 427 577 680 [500] 84 98 896 [3000] 71062 91 253 573 96 610 13 783 892 72244 396 [3000] 533 65 715 43 57 803 939 41 87 73107 43 391 511 700 925 [300] 98 74008 24 27 141 217 76 380 404 33 52 77 693 747 836 42 975 75032 50 69 [1500] 70 217 41 300 23 83 416 622 799 924 80 98 76010 64 251 367 [300] 71 923 77027 232 86 [1500] 548 69 650 817 987 78117 318 43 482 93 506 601 9 [500] 876 905 79000 29 232 323 39 80 [300] 531 88 658 797 942

80086 135 275 81 449 584 99 744 88 934 81053 186 395 550 61 624 712 90 816 87 82105 60 69 76 84 336 412 62 71 81 583 664 891 924 [300] 40 [300] 83088 111 34 94 885 84061 413 548 85019 271 317 [300] 19 33 75 472 472 598 606 26 31 39 754 851 86104 5 240 388 420 570 678 89 87022 87 281 366 67 71 615 52 814 31 69 88018 80 179 278 365 545 84 [500] 681 777 83 824 66 947 [500] 89028 55 174 204 366 79 87 421 61 68 [500] 521 838 [500] 59

90011 314 433 77 80 [500] 656 796 912 91035 71 85 225 898 468 552 676 86 774 801 903 58 92100 82 200 5 27 60 444 90 639 69 [1500] 737 805 922 80 93221 355 75 401 47 [500] 543 61 715 62 878 94012 345 501 630 71 85 728 70 847 93 955 95020 144 321 412 70 594 641 705 30 51 815 50 96020 26 48 229 31 97 [500] 316 581 672 [500] 756 77 99 909 79 97174 262 307 41 49 410 63 71 843 931 92 98050 119 97 421 49 83 514 74 891 80 99010 52 174 562 63 658 793 844 [150000] 64

100024 233 471 536 615 56 709 19 73 855 923 50 64 [500] 101133 45 46 200 34 653 714 [1500] 943 68 102190 376 444 716 39 73 915 40 103004 80 107 76 90 242 51 384 564 687 [5000] 797 800 963 104099 192 [500] 96 243 343 452 603 105024 42 374 88 492 536 645 742 949 106175 297 583 609 27 748 [500] 107052 62 99 [300] 146 79 301 [500] 25 68 74 501 625 40 810 108245 368 419 67 632 709 85 109083 155 317 36 520 632 749 50 822

110162 265 389 424 55 [300] 603 37 96 815 22 32 60 70 [300] 76 922 46 111117 9 82 329 49 85 [500] 472 80 791 [300] 817 57 961 112132 [300] 231 365 67 409 523 684 [300] 706 28 94 [30000] 892 929 30 [3000] 113202 438 63 684 769 [500] 114005 333 73 77 462 582 614 784 115009 41 142 88 346 67 440 527 712 823 30 964 77 116004 76 138 252 67 324 96 452 70 90 519 617 67 99 [3000] 814 932 117053 137 80 257 75 415 503 56 59 74 618 895 958 118024 194 268 95 321 528 [1500] 74 674 87 97 726 50 884 915 119106 373 433 537 717 865

120043 62 257 380 744 940 121174 225 41 710 23 89 935 122021 24 100 41 352 59 489 617 88 980 123273 326 99 761 88 [500] 95 859 124141 55 89 284 313 479 534 619 85 [3000] 712 954 62 74 125014 68 [300] 101 418 66 84 665 811 64 73 975 126045 137 82 245 62 66 93 99 326 60 424 82 548 727 49 127165 [300] 260 96 568 772 852 128083 134 89 398 401 43 82 529 808 129071 198 623 972

130438 536 659 745 835 38 942 131067 189 303 628 73 96 132032 101 297 427 43 72 563 82 602 26 58 133025 78 189 298 [500] 328 76 519 626 28 806 [3000] 51 134053 477 [300] 752 880 [300] 926 135137 249 555 619 50 68 713 64 84 824 46 85 918 136081 325 44 439 639 928 66 137020 109 73 86 356 73 412 521 27 647 725 [1500] 61 87 822 51 933 138000 33 48 164 245 612 [300] 820 984 91 139023 145 83 223 428 546 809 71 82 914 92

140069 161 449 591 829 34 92 [500] 913 141074 97 108 21 28 438 68 90 756 875 916 142008 146 61 236 97 336 65 512 88 676 744 873 935 143345 511 99 619 95 804 84 917 144211 624 81 83 783 84 822 68 145028 [1500] 291 97 311 97 405 596 613 26 962 65 146059 355 430 532 935 92 [500] 147010 148 231 304 36 38 402 3 4 75 81 532 724 883 933 96 148002 29 54 185 211 405 27 61 511 611 38 74 942 149090 109 46 217 312 32 66 400 3 20 88 777 955

150031 58 262 [1500] 340 668 77 718 20 87 864 88 91 979 86 151040 [500] 124 95 361 93 405 13 786 875 152078 111 55 219 [300] 440 71 510 92 633 87 843 907 153074 97 132 293 351 58 560 709 886 99 945 98 154304 533 41 870 920 78 155092 270 31 2 552 847 54 923 156138 216 20 83 326 400 1 [500] 755 808 978 157120 359 435 47 566 815 82 158143 52 98 311 13 82 449 547 710 159017 79 739 [300] 970

160046 101 223 38 76 334 78 402 65 817 55 92 161052 64 [300] 142 333 [3000] 401 635 [3000] 162107 43 236 330 98 435 62 [1500] 515 45 621 77 717 824 91 163102 313 42 479 598 683 702 17 164113 32 87 253 370 527 42 793 861 89 [300] 165002 8 119 96 98 [3000] 204 454 66 564 90 91 [3000] 614 81 706 47 59 806 72 [300] 73 916 31 166337 41 64 475 94 514 72 796 867 909 [300] 167170 282 84 426 [3000] 528 33 46 88 633 803 947 168061 87 209 15 394 496 571 771 827 50 97 169089 182 [1500] 289 [3000] 304 48 513 42 73 [300] 963 64 [500] 78

170033 211 304 13 469 512 25 [1500] 715 72 171001 17 21 76 217 21 26 344 73 469 604 765 810 902 39 172154 484 548 [300] 93 644 50 78 803 [300] 173023 225 66 539 89 649 766 871 961 75 174111 [3000] 40 208 64 394 529 648 852 89 990 [300] 175091 170 208 48 56 77 306 67 70 433 94 529 57 711 13 26 176038 217 400 99 502 70 79 772 928 177013 107 28 92 243 430 89 522 784 832 57 923 178210 375 515 776 81 816 953 179013 25 95 215 45 94 374 98 [300] 469 505 86 676 759 997

180118 233 744 82 822 40 45 951 59 181038 108 224 29 30 39 75 331 77 446 52 62 535 722 24 847 60 68 928 182281 308 92 459 737 [3000] 90 183023 54 137 220 [300] 322 36 616 20 24 79 184067 105 69 252 448 [300] 537 46 644 708 51 803 6 35 955 [300] 91 185144 408 580 712 824 69 93 186144 391 448 84 591 644 98 718 894 977 187012 25 95 268 355 98 435 766 826 188038 47 199 263 89 319 414 83 686 772 76 86 819 189035 58 125 285 362 549 621 40 77 852 949

3. Ziehung d. 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

76 202 21 65 381 [1500] 98 437 558 85 614 78 892 907 1061 234 314 495 540 74 86 753 76 806 38 [1500] 2330 66 547 633 [5000] 982 3044 507 686 886 920 4052 141 54 59 95 233 443 84 651 79 702 54 807 38 54 985 5442 [300] 702 23 74 901 37 6015 51 157 418 508 21 823 26 79 952 7126 [1500] 48 82 89 251 310 53 410 72 659 73 703 13 39 912 36 82 8012 141 83 219 35 50 377 462 678 709 83 9024 90 133 202 7 30 353 504 864 914 39

10313 400 31 777 881 922 90 [500] 11264 82 364 409 14 28 45 69 530 603 876 995 12083 116 49 227 37 47 338 560 77 625 843 914 13069 218 40 63 322 82 412 14 580 700 838 14183 257 486 96 651 861 15148 69 75 207 51 479 510 29 658 77 762 829 16043 92 119 301 45 450 503 715 904 71 85 17012 37 44 121 705 902 39 49 18026 262 462 [500] 64 537 692 729 47 815 [3000] 34 19065 154 83 271 [3000] 365 425 530 98 768 948

20080 179 80 288 95 349 415 28 533 626 807 75 [3000] 83 965 21009 246 392 [300] 97 591 99 637 [300] 902 22075 82 219 67 303 56 444 738 845 69 917 20 65 23007 27 67 76 107 38 216 327 425 658 61 [500] 777 98 812 40 42 60 24185 273 423 758 827 43 967 25042 192 309 403 [500] 591 629 38 46 715 66 945 91 26023 338 555 602 55 70 734 840 981 27151 314 54 423 535 38 65 [3000] 75 99 687 [1500] 747 [3000] 896 936 87 28119 213 57 331 84 [500] 424 [500] 503 12 773 825 [3000] 37 77 29139 70 73 99 287 352 605

30007 [500] 31 151 259 83 350 407 604 739 50 907 27 31057 123 82 268 89 319 94 487 558 826 54 95 911 32019 127 281 [3000] 376 487 562 777 82 99 33089 143 44 48 55 93 317 40 636 59 742 53 76 828 34050 [1500] 255 [3000] 317 49 469 563 617 913 [300] 16 35000 53 [3000] 143 250 62 300 34 475 508 37 602 87 92 36002 41 70 386 401 544 653 37201 525 67 83 632 55 754 79 815 943 38118 79 685 771 915 39092 209 54 472 630 774 811 12 54

40031 104 5 265 68 621 79 703 66 810 19 [1500] 94 965 [300] 41139 [500] 217 89 490 507 60 656 96 816 [500] 29 99 920 42051 169 235 56 42 59 583 92 616 93 771 828 40 990 43001 97 205 363 489 531 50 636 78 91 728 [1500] 88 44058 85 93 536 664 728 29 90 96 820 63 938 45018 [300] 114 [1500] 15 [1500] 91 202 39 311 [3000] 454 617 [300] 745 830 985 46015 156 214 18 380 418 67 80 621 [500] 702 22 967 81 [300] 47059 80 198 441 48 68 77 685 720 51 805 58 932 45 74 48048 75 [500] 83 107 11 [3000] 84 337 72 441 46 97 577 929 34 49092 124 302 661 [500] 701 41 860 [1500] 82 913 35

50018 133 280 352 70 520 41 740 836 965 92 51196 250 [3000] 313 91 448 535 677 82 743 52460 95 729 800 35 [300] 935 53203 [300] 316 67 490 660 883 932 54 [300] 54217 55 325 423 38 71 576 94 97 605 93 741 894 923 53 55119 220 34 434 73 911 56026 118 278 95 [3000] 415 547 90 748 814 [300] 40 57000 16 45 47 49 64 246 303 524 735 821 53 960 58090 318 450 533 774 934 59278 336 512 691 830 56 994

60136 85 255 76 97 463 71 786 993 61191 295 484 96 636 [3000] 730 49 915 95 62119 418 63012 46 61 75 96 158 611 18 42 953 67 82 64212 76 336 571 82 88 601 4 27 65128 248 450 580 629 34 761 [500] 972 66147 250 511 [500] 53 96 641 703 24 48 82 67149 66 244 352 471 717 31 800 86 903 68021 65 229 38 368 406 500 [300] 618 811 [1500] 14 920 69367 77 83 447 60 77 511 24 786 834 946 70

70051 [1500] 54 130 [300] 82 302 59 593 818 29 949 71127 489 685 759 949 77 72026 86 207 33 [3000] 61 86 591 745 858 932 73050 116 22 27 211 53 75 92 345 65 638 [300] 719 48 828 934 [1500] 74017 257 352 464 99 647 98 732 70 75054 151 69 275 367 85 436 568 602 711 36 59 823 943 76259 60 63 659 744 819 94 77166 520 602 90 708 849 903 18 74 78075 77 109 94 301 404 24 520 782 84 839 911 [300] 79060 211 332 609 [300] 10 753 924 31

80144 [300] 67 276 77 82 328 439 70 715 75 855 968 81112 13 18 40 255 423 84 [3000] 501 66 634 718 949 82155 288 413 89 510 72 87 741 850 79 80 83153 299 500 605 44 97 859 61 970 92 84026 159 74 [1500] 243 60 350 564 94 638 [5000] 92 771 76 90 892 85021 60 82 97 279 [1500] 515 823 40 44 86065 68 106 14 [500] 401 59 68 585 648 768 87041 122 91 390 647 705 74 963 64 88239 54 305 526 631 77 711 65 991 89160 286 [10000] 325 33 505 793 872 922 [3000]

90069 188 311 [1500] 81 [500] 90 [300] 531 47 610 11 12 25 63 719 91068 82 128 53 363 67 426 540 874 971 92043 65 150 211 26 38 389 40 41 66 441 75 565 83 [3000] 629 718 817 58 69 982 93156 77 251 86 873 658 83 744 74 806 12 58 954 94018 73 119 66 94 307 47 45 574 843 949 95094 116 303 14 422 63 517 43 829 919 82 96072 92 [1500] 126 227 345 96 [1500] 447 78 616 99 [3000] 789 854 947 88 97282 348 72 [3000] 86 506 14 70 670 720 54 819 35 98018 29 245 55 324 44 401 17 516 69 77 687 707 62 868 99039 [3000] 181 88 200 386 447 98 725 44 45 994

100111 331 449 98 515 [500] 50 650 [500] 721 848 58 80 908 10 13 101022 59 259 317 444 97 682 942 102070 229 551 622 77 93 782 821 74 99 103094 117 54 92 229 323 60 553 756 879 104159 392 635 105598 714 65 825 56 77 975 106014 101 280 311 28 562 617 45 702 107175 90 318 [300] 479 543 98 652 708 68 845 76 900 27 36 108283 413 512 72 652 71 [1500] 866 916 29 66 74 86 94 109082 88 89 90 251 442 506 40 68 633 881

110031 54 471 526 33 652 732 35 70 956 111082 [3000] 92 [300] 96 115 282 309 93 627 90 899 980 112193 221 56 58 75 81 439 98 576 623 719 38 113016 426 86 532 713 820 114189 310 52 68 [300] 91 413 613 755 [500] 830 44 115141 213 88 309 22 89 477 510 83 646 724 872 919 33 69 116080 102 32 242 94 328 86 496 550 87 89 806 [300] 31 930 89 117130 63 93 235 62 87 99 303 430 511 24 89 664 715 17 81 905 [3000] 21 118067 311 68 713 948 119009 10 21 192 234 75 352 557 619 46 94 781 805

120000 42 64 112 218 34 64 594 789 927 121259 322 539 68 751 [300] 903 122199 266 405 59 64 606 27 62 951 64 123071 205 327 [300] 456 98 512 611 13 724 33 822 97 964 124454 643 745 836 938 125080 121 57 214 45 312 19 598 695 860 97 126001 69 98 170 202 87 90 98 396 587 754 [1500] 68 810 918 127029 70 72 189 231 37 45 76 424 82 512 803 926 71 128055 [1500] 173 245 355 62 689 732 939 52 129182 [1500] 92 244 428 607 33 703 35 941

130124 44 343 [300] 443 551 613 [500] 921 131247 68 300 38 96 429 62 84 538 682 849 958 132035 322 49 470 522 84 667 789 833 935 60 99 133089 249 407 10 27 56 544 670 929 33 134259 69 460 [500] 528 47 [3000] 627 65 705 135000 119 [500] 42 252 452 85 530 656 847 136049 69 246 70 [500] 309 40 57 452 519 638 963 [300] 82 137079 82 100 1 200 25 62 314 516 660 83 874 138014 [3000] 429 51 730 56 86 834 139013 98 661 833

140114 26 94 315 [1500] 40 424 67 507 19 739 92 832 38 936 141098 106 26 39 79 254 [500] 419 516 48 616 34 46 [1500] 746 885 142004 49 221 95 467 525 91 674 725 810 911 143114 79 348 68 579 603 18 957 144136 318 [300] 21 [1500] 474 628 77 828 [300] 931 145045 165 66 514 50 [3000] 750 59 146039 193 234 322 442 550 96 620 83 [300] 717 31 38 861 955 147199 306 67 451 531 84 921 148043 55 103 243 80 335 51 429 55 58 615 77 750 149075 80 361 717 27 867 937

150009 250 333 98 463 91 595 609 40 786 98 906 151018 289 310 62 472 96 [1500] 726 55 89 812 152021 76 114 277 380 83 488 522 43 [3000] 663 91 98 709 35 71 85 944 153152 [3000] 280 315 25 575 615 35 762 85 824 154039 153 291 [3000] 454 544 707 [3000] 807 907 33 55 155095 164 79 96 245 [500] 48 534 37 620 707 54 921 156025 119 277 94 307 86 89 [5000] 488 586 614 17 782 157013 243 421 33 763 814 901 88 158011 216 426 576 97 704 885 159049 278 307 73 412 645 813 30 38 61 952 63 91

160078 134 452 663 [1500] 822 44 96 161225 400 750 79 [300] 83 845 162188 232 42 57 496 503 19 [3000] 72 [1500] 662 748 821 59 906 81 163090 125 209 687 874 951 164029 45 [1500] 159 434 506 76 93 789 [300] 919 60 62 165208 95 366 98 577 603 749 166010 219 [300] 412 76 580 695 [1500] 712 [1500] 22 825 988 167247 70 505 823 81 [3000] 91 168037 55 59 94 105 69 74 87 362 402 [300] 58 87 525 [500] 29 661 700 69 892 169121 44 282 489 551 77 638 711 815

170007 243 395 493 526 625 72 979 171015 123 90 231 42 90 362 617 48 75 762 909 [500] 172294 322 419 506 15 651 710 50 [1500] 96 870 984 173104 27 264 67 [5000] 384 523 611 35 [1500] 758 [500] 834 971 174038 67 [300] 192 200 59 90 346 468 550 60 631 86 175021 301 7 21 432 675 736 50 59 86 [300] 814 974 76 176048 [1500] 67 73 [3000] 116 259 380 445 76 531 97 801 920 177342 47 405 558 604 89 924 178112 37 373 490 517 78 767 [500] 80 92 95 892 900 26 179029 204 61 82 530 90 [1500] 634 [300] 35 45 881 [3000] 913

180167 220 22 323 [1500] 413 567 603 57 712 954 181254 96 384 607 98 745 98 807 936 99 182148 264 72 404 529 83 705 25 868 93 952 89 93 183014 19 33 116 18 509 695 184021 [500] 23 118 [500] 89 [1500] 237 88 366 87 453 64 583 643 84 978 185057 73 75 77 158 407 47 89 510 48 53 666 760 926 32 48 63 98 186251 55 313 26 404 528 734 47 58 969 187001 30 62 304 38 474 [1500] 739 82 [1500] 930 188002 28 [1500] 71 130 78 328 74 416 [500] 504 27 [300] 628 821 31 51 89 189054 889 481 [1500] 535 [1500] 636

so stät, als ob das Fenster geschlossen gewesen wäre. Hierauf ließ ich die Jalousie wieder herab und lauschte, aber Alles blieb still."

„Es wird eine an der Zimmerdecke umherschwirrende Motte gewesen sein," bemerkte Sir Edmund; „ein solches Thierchen kann recht störend sein, wie ich es auch schon manchmal empfunden habe, aber sobald man Licht anzündet, hört das Schwirren auf."

„Nur weiter, Fräulein Edith," rief der Richter ungeduldig, „die Geschichte scheint noch nicht zu Ende zu sein."

Edith nickte und fuhr fort: „Auch ich suchte mir die Sache auf diese Weise zu erklären, Papa, ich löschte das Licht und versuchte zu schlafen. Während der nächsten Viertelstunde blieb Alles ruhig und dann begann das Geräusch auf's Neue. „Tap—tap—tap" klang es vom Fenster; es war derselbe Laut wie vorher und das Klopfen wiederholte sich in ziemlich regelmäßigen Zwischenräumen. Das Schwirren einer Motte konnte es nicht sein — es war genau so, als ob ein menschlicher Finger an eine Scheibe poche. . . . Dann fiel mir ein, daß ein Insekt, der sogenannte „Todtenwurm," mitunter ein ähnliches Geräusch in der Wand verursacht und ich redete mir ein, es sei ein solcher Käfer. Ich bemühte mich, den Ton nicht zu hören, aber das wollte mir nicht gelingen und allmälich ward ich aufgeregt und ängstlich und das Geräusch klang mir unheimlich. Auf die Dauer dünkte es mir unerträglich; ich vermochte nicht länger still zu liegen und erhob mich, um nochmals Licht zu machen. Ich zündete ein Streichholz an und hielt dasselbe an's Licht; der Docht wollte nicht sofort anbrennen, aber das Geräusch war verstummt, sobald ich nur das Streichholz entzündet hatte . . .

Seltsamerweise klang mir die Stille jetzt ebenso unheimlich, wie vorher das Geräusch; ich hatte die Empfindung von etwas Uebernatürlichem, Geisterhaftem — ich fürchtete mich, wie ich es als Kind gethan, wenn ich im Dunkeln ein Zimmer, in welchem es spucken sollte, durchschritt. — Jetzt hörte ich vom Glockenthurm Mitternacht schlagen; ich wollte nochmals an's Fenster treten, aber ich war unfähig, mich zu bewegen und meine Hand zitterte dermaßen, daß ich nicht im Stande war, das Licht zu halten. — Als ich indeß jetzt meine Augen auf das Fenster richtete, fiel es mir auf, daß die Jalousiestäbe, anstatt flach übereinanderzuliegen, wie sie es vorher gethan, sich in horizontaler Lage befanden — die Stäbe waren aufgestellt — so etwa."

Edith legte bei diesen Worten ihre Hände in horizontaler Weise aufeinander, um anzudeuten, wie sie die Jalousie gefunden und mit sichtlicher Anstrengung setzte sie sodann ihren Bericht fort: „Das Nächste, was ich bemerkte, waren zwei große, kohlschwarze Augen, welche sich dicht an die unteren Jalousiestäbe drückten und wie gebannt in's Licht starrten."

Edith hielt erschöpft inne und dann sagte sie leise: „Ich muß ohnmächtig geworden sein, denn ich weiß nicht, was weiter geschah, ich weiß nur, daß ich, als ich mein Bewußtsein wieder erlangte, auf dem Fußboden lag; das Licht brannte noch auf dem Tische, aber die Jalousieleisten waren jetzt geschlossen! . . . Plötzlich kam mir die Vorstellung, daß Alles, was ich gesehen zu haben glaubte, nur ein Spiel meiner Einbildungskraft gewesen sei — daß ich lebhaft geträumt und im Schlafe mich gesorgt und geängstigt hatte! . . . Je wahrscheinlicher mir dies wurde, um so mehr beruhigte ich mich; ohne Furcht trat ich jetzt an's Fenster und blickte hinaus. Alles war, wie ich es vorher gesehen: grauer Nebel erfüllte die Luft und das Licht brannte, ohne zu flackern. Diese Wahrnehmung, welche allzu genau mit dem, was ich vorher zu sehen geglaubt, übereinstimmte,

machte mich wieder stutzig, aber als ich dann erwog, wie unmöglich es für Jemand sei, draußen vor dem Fenster zu stehen, schalt ich mich selbst thöricht — die dunklen Augen waren entschieden meiner Einbildungskraft entsprungen. Ich begab mich wieder zu Bett und wenn ich auch nicht schlafen konnte, obgleich ich keinen Laut außer dem Ticken meiner Uhr vernahm, so empfand ich doch nicht länger Furcht."

„Und wäre es nicht möglich," fragte hier Sir Edmund, „daß auch das Pochen am Fenster eine Ausgeburt Deiner erregten Phantasie gewesen ist, Edith?"

„Das glaube ich nicht, Papa, denn anfänglich war ich in keiner Weise aufgeregt; noch als ich zum ersten Male an's Fenster trat, empfand ich keine Furcht. Nein, das Pochen war jedenfalls eine Wirklichkeit und ich gäbe viel darum, wenn es sich auf befriedigende Weise erklären ließe."

„Könnten Sie uns ungefähr sagen, Fräulein, um welche Zeit Sie das verdächtige Geräusch zuerst vernahmen?" fragte Van Hoek.

„Es fehlte ein Viertel an ein Uhr, als ich, von meiner Ohnmacht erwachend, auf meine Uhr blickte."

„Fräulein, wenn Sie mir's nicht übel nehmen, möchte ich fragen, ob Sie schon öfter an solchen Furchtanfällen gelitten haben?" fragte Joe Brace ernst.

„Nein," versetzte Edith bestimmt; „ich mag als Kind vielleicht schüchtern und ängstlich gewesen sein, allein ich habe mich nie zuvor in dieser Weise gefürchtet."

„Sie sehen auch nicht so aus, als ob Sie eine Lumperei Sie erschrecken würde," meinte der Richter, beifällig nickend. „Wenn Sie nichts dagegen haben, möchte ich übrigens jetzt die betreffenden Lokalitäten in Augenschein nehmen; der Henker soll mich holen — ich bitte um Entschuldigung — wenn unser Zicklein hier nicht die Hand im Spiele gehabt hat."

„Stellen Sie sofort Ihre Nachforschungen an," sagte Sir Edmund zustimmend; „je eher wir der Wahrheit auf die Spur kommen, um so besser wird's sein."

Wir begaben uns hierauf sammt und sonders hinaus auf den Rasenplatz, auf welchen der Flügel, in dem Edith's Zimmer lag, mündete. Unterwegs flüsterte mir Van Hoek, welchen ich geleitete, in's Ohr: „Was habe ich Euch gesagt? Das ist der Anfang vom Ende," und dabei schlugen sich seine mageren Finger gleich Krallen in meinen Arm.

Sechstes Kapitel.

Zum Verständniß des Lesers muß ich hier eine kurze Skizzirung der Mönchsburg einschalten; ohne die Eintheilung der verschiedenen Räume und ihren Zusammenhang zu kennen, kann man sich kein klares Bild der Vorgänge, welche sich im Schlosse abspielten, machen. Die Beschreibung, welche ich meinem blinden Gefährten geben mußte, als wir zusammen auf dem Rasenplatz standen, wird Jeden leicht orientiren, und deshalb lasse ich dieselbe hier folgen. „Thorne, sagt mir, was Ihr vor Euch seht," bat Van Hoek, die lichtlosen Augen hilflos nach allen Seiten umherirren lassend.

„Ein altes, in gothischem Stil erbautes Schloß, die beiden vorspringenden Seitenflügel entstammen vermuthlich der Tudorperiode."

„Ich verstehe Euch nicht," rief Van Hoek ungeduldig, „könnt Ihr mir's nicht deutlicher machen?"

Rathlos blickte ich umher. Endlich kam mir ein guter Einfall. Ich zog mein Notizbuch aus der Tasche und mittelst der scharf aufgesetzten Spitze des

4. Ziehung d. 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

93 180 324 84 [3000] 439 76 602 55 83 877 1065 262 70 371 439 86 558 628 [1500] 744 56 906 9 24 49 2339 [1500] 84 725 59 911 3040 164 77 423 78 549 738 50 98 827 4066 99 166 327 421 [300] 766 76 857 81 5079585 605 849 916 65 94 6113 19 214 34 71 320 48 441 512 22 33 656 [500] 741 7069 93 491 [300] 514 56 82 836 60 923 78 8034 41 211 23 62 301 442 [500] 79 702 57 69 78 825 [3000] 32 9182 342 454 569 674 [1500] 739 [300] 92 815 915

10076 [500] 458 578 684 710 [1500] 14 25 75 847 11033 98 140 41 99 351 408 503 29 686 [500] 763 825 [1500] 51 12072 106 99 [500] 224 93 312 55 428 30 644 744 848 50 70 969 94 13022 [500] 264 307 402 [1500] 526 720 855 79 14056 238 [300] 40 76 84 309 43 521 [500] 600 721 31 81 94 95 801 998 15031 250 81 98 319 502 63 83 675 784 967 92 16190 231 391 490 [3000] 94 547 677 755 81 97 802 8 40 935 17015 27 [500] 69 93 243 375 716 [1500] 95 18093 176 94 277 389 577 89 872 19055 61 167 75 289 [300] 346 62 406 96 505 24 703 26 [5000] 95 802 57 84 98 901

20006 137 83 [3000] 222 [500] 24 34 74 91 320 54 414 589 766 937 21061 221 517 680 935 42 22135 288 413 59 90 527 [3000] 618 45 718 21 884 23330 60 490 540 [300] 614 97 824 26 31 958 24036 92 116 44 503 733 35 43 99 830 61 976 25023 58 140 358 449 669 26121 237 65 334 96 436 [3000] 644 906 30 46 76 82 27005 8 11 28 49 54 95 188 [300] 240 90 350 443 [300] 570 609 754 855 28158 72 212 468 601 717 980 29019 103 247 544 612 777 835 47 922 [300] 23

30299 387 700 21 31272 99 465 510 627 764 804 32076 148 208 23 305 501 10 57 634 725 [1500] 56 936 33113 209 50 345 404 [300] 15 535 887 900 40 69 89 34105 [500] 65 66 559 92 628 731 44 54 816 944 35117 60 61 298 [300] 382 519 708 10 42 44 965 79 91 36113 33 68 352 412 27 515 634 947 37049 53 56 [500] 87 93 170 292 467 86 570 76 705 25 94 38028 [300] 34 61 97 169 76 307 22 571 608 737 807 11 54 69 992 39362 457 633 858 94 961 [3000] 72 [500]

40116 33 215 [5000] 53 95 527 31 775 85 41223 37 374 76 457 59 60 564 89 693 738 829 39 89 42163 [300] 99 211 66 387 516 613 15 [500] 46 709 33 70 865 76 993 97 43132 [3000] 66 416 575 748 69 847 926 44161 236 383 95 486 [300] 541 65 81 623 96 925 45008 166 [1500] 304 6 444 64 527 774 82 872 46035 10 [300] 150 93 373 411 83 798 842 971086 47104 65 297 404 85 661 75 48085 501 73 606 13 81 88 930 49045 163 416 513 26 691 705 93 843

50093 115 47 [3000] 216 53 306 23 470 91 678 941 47 85 51095 129 270 99 406 19 43 580 662 731 42 [300] 822 46 76 900 52176 299 528 789 883 916 53155 75 330 689 737 79 939 54135 49 73 452 63 533 707 802 995 55008 147 270 308 516 49 651 [300] 64 768 807 92 94 56001 18 248 345 535 696 795 952 [300] 57020 108 [300] 20 65 419 563 89 723 32 58026 38 47 75 96 319 73 538 979 59410 542 54 55 64 609 [10000] 24 47 49 847 94 921

60039 187 212 13 379 503 21 705 11 29 48 956 80 61068 298 392 429 36 86 734 62 63 816 973 62010 22 [300] 58 64 212 356 72 77 464 522 56 83 88 95 730 43 62 878 [300] 930 63109 47 [500] 254 78 416 73 533 [1500] 706 [3000] 31 812 [300] 95 900 2 28 64049 60 263 548 627 80 952 65191 211 [1500] 59 301 403 523 707 808 931 81 66156 [1500] 94 282 314 15 416 43 95 665 967 67310 513 665 714 910 22 61 80 68032 387 560 [3000] 673 819 46 901 37 69096 170 92 209 309 410 29 590

70143 265 312 576 618 706 810 969 88 71115 210 38 301 83 471 702 47 77 [500] 859 72039 188 277 367 597 613 829 952 73069 225 76 644 [300] 764 848 903 74039 105 88 204 93 97 428 525 [5000] 629 36 [500] 703 51 810 33 974 75001 184 336 91 717 26 876 91 900 69 76127 210 478 [1500] 547 832 33 930 37 77147 81 92 225 48 70 312 472 521 716 53 85 91 811 97 [1500] 78210 11 95 511 43 720 61 94 921 87 79025 208 85 593 769

80098 264 315 459 72 638 71 761 98 847 66 81022 70 273 307 84 96 533 613 91 909 82021 203 41 94 306 73 420 84 [500] 506 83027 62 132 79 243 309 [500] 560 636 91 788 840 959 67 84130 257 92 333 472 640 94 736 809 28 925 31 85063 93 124 247 60 367 [500] 792 921 25 68 74 86016 71 91 97 164 347 449 529 723 886 960 87069 124 40 93 203 416 710 813 82 88047 91 188 275 325 430 523 [300] 32 601 85 891 900 [1500] 83 89001 88 159 69 473 517 88 712 49 70

90003 259 518 37 81 641 52 58 729 58 837 91088 120 24 356 477 55 82 [500] 675 902 30 39 92389 491 514 691 871 93234 417 706 64 855 97 901 97 94024 148 227 79 322 96 407 705 65 838 985 95005 36 98 323 49 98 436 598 678 800 80 922 [500] 38 96003 58 [500] 115 [5000] 40 241 45 84 357 68 400 17 76 894 960 97196 218 39 458 755 98005 17 260 75 303 476 603 46 63 99038 79 93 234 67 318 34 671 77 [300] 710 14 16 865 84

100115 [1500] 45 274 393 421 526 613 77 922 84 101203 14 30 377 506 9 646 65 [300] 77 81 720 988 102071 105 312 93 609 40 72588 94 867 103158 255 80 347 533 76 615 [3000] 822 55 907 104051 [500] 167 241 [300] 65 372 864 78 914 30 37 105029 71 283 413 69 805 24 32 55 996 106301 32 450 52 [3000] 80 96 632 49 107125 27 228 38 346 57 92 736 72 945 85 108035 118 19 24 [500] 354 83 459 684 853 65 109001 197 267 79 411 [300] 519 655 74 804

110067 92 155 262 352 88 516 621 701 11 888 918 25 64 111324 [500] 91 523 671 932 112003 35 51 129 64 66 207 [500] 522 83 [300] 850 73 89 941 113029 64 139 62 80 377 477 609 10 729 76 837 46 [300] 968 114041 54 145 97 355 407 24 45 583 617 831 92 942 115089116 493 576 649 65 725 49 68 986 116036 73 149 54 261 321 664 765 91 900 117099 129 334 406 [500] 48 694 [300] 815 99 118048 84 93 100 240 45 77 685 761 813 32 [3000] 926 119339 68 [300] 84 90 307 61 408 25 67 522 53 60 80 632 729 867 928

120048 205 51 58 88 [500] 333 407 10 [3000] 30 565 983 92 121019 71 243 91 664 763 912 14 81 [500] 90 [500] 122212 323 74 92 541 [10000] 94 [300] 828 33 93 949 123146 275 443 79 769 903 15 124115 86 96 235 369 73 418 533 77 667 72 738 54 805 8 54 931 125039 79 [300] 180 [1500] 97 203 82 332 412 506 71 719 36 56 57 88 913 22 51 126031 107 296 321 62 415 [300] 514 22 626 813 93 941 127141 233 473 662 72 705 857 958 [300] 94 128007 8 133 266 438 51 541 [1500] 721 885 129079 233 91 344 66 435 83 98 [1500] 537

130039 298 342 412 31 56 501 2 8.6 995 131037 73 163 71 450 593 656 71 [300] 927 72 132024 214 21 366 79 693 739 861 68 95 921 133139 [1500] 207 13 364 405 653 716 804 948 134210 54 319 403 34 [300] 689 732 75 912 135159 79 631 54 887 136154 385 99 404 53 77 615 53 707 10 841 75 989 137175 85 326 501 [500] 608 846 69 911 82 138060 [500] 351 435 76 905 37 98 [300] 139212 331 97 425 32 62 573 647 48 49 91 762 817 55 [1500] 933 [300] 43

140013 97 232 85 453 598 760 86 842 96 [500] 141005 35 123 69 346 460 99 914 42 99 142029 98 110 209 11 87 376 482 523 34 97 697 712 [5000] 70 92 839 950 56 83 143251 338 487 533 [300] 659 766 77 837 74 916 56 144054 126 [1500] 376 429 83 520 62 75 86 611 764 843 53 [500] 145229 [3000] 38 388 90 455 62 625 35 783 945 146106 51 91 287 431 77 533 99 774 147075 94 121 84 379 523 778 971 148220 302 11 42 87 449 530 [3000] 31 80 856 68 149213 335 [1500] 82 [1500] 667 706 945

150023 54 179 206 84 325 57 550 99 602 781 865 151034 58 134 273 93 468 70 [1500] 74 616 23 94 781 [300] 803 91 902 96 152028 127 33 208 457 514 41 153017 36 52 112 210 14 15 [3000] 64 445 647 723 828 98 154113 80 972 [300] 155034 99 324 [300] 98 441 606 86 91 99 737 823 969 73 86 156175 236 40 72 303 438 544 622 39 903 157213 360 732 58 70 916 158067 112 39 85 [500] 240 322 60 96 514 18 674 719 [300] 38 47 159010 56 59 [500] 74 [1500] 119 73 83 255 344 450 540 670 71 96 966

160178 294 442 72 561 806 14 987 161076 289 364 90 657 67 878 [3000] 162027 63 329 87 89 586 629 [1500] 926 83 163104 248 317 418 646 812 28 84 912 86 164049 161 772 [1500] 165291 530 92 [3000] 712 915 29 65 [300] 81 166130 208 73 [500] 376 528 726 45 50 813 167372 623 [500] 949 54 55 [500] 168152 252 436 49 70 94 647 [500] 818 169071 118 [300] 63 220 41 67 [500] 341 640 58 67 72 94 792 [500] 851 66

170072 278 475 521 39 80 605 717 79 817 73 978 171408 14 17 [3000] 45 89 654 79 817 79 911 35 172012 276 328 430 [500] 608 37 73 700 27 34 173012 105 43 [1500] 202 47 54 323 75 [1500] 486 557 669 757 826 174039 79 204 464 69 579 628 716 64 72 893 175097 114 35 77 272 359 414 34 671 784 822 972 75 176174 279 546 68 630 758 87 821 177051 69 290 336 515 36 94 672 959 178113 71 238 354 [1500] 762 [1500] 866 946 179040 248 77 322 487 525 65 623 794 838 922

180109 345 57 423 46 668 69 742 181078 337 80 424 529 694 758 [1500] 927 78 182000 51 61 99 190 315 77 447 518 79 85 605 41 73 724 34 96 951 69 183003 113 551 611 48 83 184041 77 161 289 431 512 60 76 833 185116 45 579 936 75 186022 60 104 203 89 327 64 79 463 851 75 76 95 99 939 51 82 187165 233 81 480 505 57 85 [300] 87 626 712 809 53 188132 227 314 404 541 95 607 81 739 82 97 915 61 63 73 189036 [3000] 124 30 237 89 97 401 36 49 569 656 95 758 846 [3000] 68 946 54

4. Ziehung d. 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

281 339 423 525 [300] 80 633 68 806 40 58 70 [1500] 1083 142 [3000] 258 427 73 601 708 913 46 96 [300] 2032 65 95 145 79 81 243 64 346 507 609 799 801 3191 210 487 528 628 718 802 33 [1500] 927 4010 41 [300] 62 125 236 89 309 95 404 42 [3000] 540 749 823 68 85 526 362 411 52 78 81 633 52 712 82 [1500] 6230 [500] 356 400 46 638 [3000] 719 45 47 52 92 875 967 7097 218 27 39 308 436 624 0 741 810 947 52 55 76 [1500] 99 8023 46 273 93 359 520 655 80 908 61 9009 [500] 43 181 267 329 475 552 633 68 854 59

10153 247 72 441 68 [300] 544 67 83 679 732 955 11060 108 16 75 214 28 332 401 549 873 95 913 12101 255 596 670 759 822 28 38 974 13035 215 80 346 530 605 739 64 968 83 14007 68 88 108 82 215 [300] 373 461 70 74 517 32 93 836 964 15204 562 [3000] 79 [300] 85 723 901 32 71 16038 68 137 267 92 367 82 436 599 611 923 45 99 17033 86 [500] 211 65 386 452 563 751 85 18181 306 71 73 474 667 993 19039 237 436 43 502 38 40 60 729 55 917

20002 176 214 77 384 480 520 35 47 [300] 819 92 951 69 21043 59 61 208 81 84 419 71 [500] 676 715 884 22312 32 501 90 765 85 829 961 23001 117 90 203 23 362 [500] 67 448 522 608 749 901 [500] 48 24158 84 200 331 55 420 532 65 [500] 679 722 52 [300] 75 901 25060 84 92 149 98 237 43 333 73 419 635 37 710 43 57 26003 72 160 216 32 455 549 19 73 620 92 27404 17 44 577 847 28037 58 240 369 96 441 [300] 557 68 [500] 78 92 771 811 52 29195 236 98 [10000] 300 [3000] 68 81 87 [300] 872 902

30145 624 47 776 846 995 31037 214 40 647 93 817 67 32036 104 96 216 304 99 556 705 36 33032 56 169 334 56 422 560 646 962 34162 234 52 343 [500] 79 466 519 49 83 625 86 35037 113 412 46 94 548 91 657 822 946 83 93 36026 85 94 123 280 313 97 422 552 59 84 744 65 908 22 37040 131 77 764 897 38005 63 76 165 84 213 69 347 62 67 80 88 426 46 [500] 525 640 832 909 39271 436 [500] 569 77 623 785 864

40052 269 93 303 65 441 505 668 707 22 853 41264 [1500] 355 532 654 768 958 60 87 42147 265 386 452 99 528 71 958 [300] 43033 116 39 333 [300] 47 64 499 641 828 53 978 44099 141 242 54 98 303 460 84 730 [300] 59 [500] 97 828 944 64 45045 [3000] 498 500 632 51 58 75 758 80 97 811 83 46030 96 144 226 361 66 97 530 667 794 985 47061 338 41 498 571 917 48131 306 17 453 76 510 38 [1500] 808 963 49021 90 183 202 21 315 61 560 609 10 710 818 68 [500] 953

50187 224 328 595 99 611 84 976 51115 318 29 477 528 615 27 732 864 909 24 52116 87 284 518 639 728 31 42 52 74 85 839 925 53067 [10000] 215 38 [1500] 443 650 875 54087 162 66 491 501 68 732 94 55305 449 57 630 56 78 738 56004 108 220 80 400 32 513 34 904 31 96 57161 95 279 85 307 59 630 55 72 75 724 84 929 58119 36 439 61 78 96 545 [300] 793 867 912 59024 114 415 605 81 731 803 901

60050 74 254 353 82 482 513 643 799 61007 282 314 38 45 [500] 497 583 620 42 78 983 97 62036 230 455 569 81 [500] 659 795 856 977 63368 442 98 603 752 [3000] 86 821 83 919 94 64368 94 422 77 534 865 [1500] 65041 112 25 33 535 973 88 66141 65 [300] 394 482 690 819 67189 565 736 87 830 54 937 78 68126 56 335 471 75 692 755 76 815 73 961 69118 31 82 217 304 527 89 707 894 925 87

70013 142 210 33 69 377 420 554 83 695 723 29 98 856 917 35 71146 52 519 [300] 629 769 843 72140 41 59 282 362 426 [300] 552 92 721 808 60 75 970 73076 294 375 437 649 74078 239 322 [3000] 97 508 691 [5000] 816 66 905 13 18 75041 73 194 [300] 244 73 379 653 712 76030 33 94 229 93 370 408 33 502 7 23 754 [3000] 61 63 97 807 46 962 77067 131 85 221 301 481 519 53 68 93 695 789 855 61 78 [3000] 78031 36 56 101 34 40 212 50 60 77 387 567 73 79 628 65 821 72 909 17 35 79035 181 88 316 400 78 82 520 631 850 97 903

80186 237 80 334 452 567 622 751 915 81075 98 258 [3000] 528 696 947 79 82058 220 386 445 [500] 504 666 719 827 83052 160 98 351 52 648 961 [1500] 84037 73 194 282 [1500] 474 516 49 732 69 854 78 85023 189 280 341 44 77 573 630 751 820 37 60 86019 181 91 428 723 814 [300] 917 22 87135 57 230 417 62 [300] 528 35 86 96 648 76 [1500] 77 799 88027 61 115 46 270 322 562 613 35 74 829 43 95 909 89004 133 44 410 590 786 967

90007 26 85 184 367 [300] 463 522 774 76 80 84 [500] 91007 195 322 64 77 638 78 757 980 [500] 92005 22 52 179 [300] 237 476 588 710 917 44 51 93218 [500] 29 858 [300] 457 549 624 75 804 910 94048 94 268 306 21 428 85 560 633 37 49 80 781 874 84 95096 104 74 153 722 927 67 96096 135 213 496 97 555 617 69 732 951 97000 104 451 76 99 519 30 49 [1500] 76 79 697 817 958 98097 129 331 485 781 818 62 99084 [300] 110 35 83 361 90 440 94 532 630 34 870

100248 391 [500] 411 78 581 85 617 20 82 961 101075 136 319 416 557 739 [500] 877 985 102042 102 70 98 209 311 44 [500] 51 515 39 730 84 841 95 905 84 103101 78 298 [1500] 355 567 634 64 65 88 760 891 981 84 104067 268 72 436 59 99 608 32 62 727 952 105025 182 87 239 47 334 79 90 525 613 88 [5000] 795 800 48 938 106020 185 245 [500] 96 300 17 422 43 94 543 [300] 76 93 603 [500] 94 [1500] 837 923 107001 20 50 250 413 74 549 70 88 647 722 26 89 829 73 939 42 108220 [1500] 485 690 798 [300] 875 959 76 109182 [300] 96 507 832 930

110512 62 626 824 59 111012 34 44 47 93 [300] 98 [500] 102 [300] 85 310 477 706 9 [500] 86 803 [1500] 62 931 [300] 94 97 112030 [15000] 103 33 271 402 71 526 697 764 894 902 17 113361 417 555 84 631 99 777 [500] 917 [1500] 79 [500] 114135 [500] 4043 395 540 55 [1500] 671 79 115065 82 114 [3000] 19 334 [3000] 48 82 448 516 653 719 831 94 98 953 116122 513 42 813 41 64 90 94 915 36 117087 163 [500] 235 387 636 55 959 76 118034 78 99 326 [1500] 54 96 445 506 89 629 809 30 81 93 983 119042 [1500] 411 554 664 68 822 999

120152 224 26 [500] 82 450 561 767 884 901 121074 150 [300] 88 89 218 23 321 31 39 486 97 516 678 823 929 67 89 [1500] 122288 449 56 767 837 123024 63 99 155 201 40 524 779 98 824 80 977 124106 98 376 491 721 73 83 830 85 906 65 125104 607 20 40 738 874 93 923 71 126011 29 100 32 316 70 487 552 [500] 657 719 66 979 92 127142 257 78 335 401 8 591 99 604 28 843 81 995 128087 203 10 [1500] 36 301 403 506 602 719 [300] 47 68 860 129179 312 57 76 400 541 49 660 [300] 915

130234 64 442 677 [300] 131061 147 430 633 [1500] 58 95 758 79 92 800 87 932 51 132268 501 652 920 133171 [300] 215 39 305 47 51 63 90 516 31 636 67 773 [3000] 83 870 967 [300] 134490 523 698 758 849 917 70 83 [1500] 96 135101 15 351 863 136008 [1500] 37 151 59 450 62 516 830 49 81 137015 22 45 [3000] 89 476 540 620 38 808 991 138068 155 244 333 68 91 610 79 822 [500] 139020 52 142 354 405 512 33 683 737 [5000]

140136 249 419 [300] 68 516 41 703 83 91 [3000] 941 [500] 141051 187 245 432 37 560 648 753 878 979 142019 [300] 61 231 [500] 90 350 [300] 69 454 526 616 42 54 831 84 99 901 143139 229 [1500] 44 561 600 5 48 [3000] 757 60 991 144113 250 485 518 31 81 97 673 925 67 145134 82 205 302 74 529 653 826 88 950 146015 74 296 330 422 82 512 [3000] 661 787 885 946 [500] 147299 352 414 66 580 89 655 736 79 148039 145 200 38 304 33 54 67 479 614 [1500] 63 69 765 928 53 149130 395 593 672 836 [10000] 44

150072 171 90 361 75 91 449 80 99 [300] 629 52 721 42 861 99 151014 253 59 301 32 574 622 766 152119 35 [300] 51 280 453 720 [3000] 153018 54 83 158 354 421 92 [500] 96 658 832 922 154104 23 [500] 394 612 34 95 713 858 [500] 935 [3000] 155014 22 106 7 19 24 44 381 621 857 87 156110 260 62 661 762 821 919 64 [300] 73 92 157168 273 91 [300] 442 548 90 749 880 158030 62 105 338 560 790 98 857 962 [1500] 159046 167 646 715 811 26 65 910 64

160034 133 21 [300] 306 31 417 765 [300] 161029 98 128 39 203 425 572 [500] 662 705 162024 55 59 173 266 381 [1500] 115 52 562 90 675 163021 79 107 60 86 253 3 9 412 58 63 82 500 670 774 90 838 961 87 164005 10 23 46 106 264 93 313 410 33 737 165017 99 183 415 698 762 860 92 [1500] 967 166309 77 535 51 609 87 [3000] 848 84 [3000] 97 167067 135 91 241 444 675 767 852 [500] 57 [5000] 95 948 168031 95 316 96 404 533 44 [1500] 765 811 928 70 72 76 97 169034 45 168 313 20 39 422 93 645 742 [3000] 49 828 32 996 [3000] 97

170125 [500] 241 359 585 746 48 [500] 815 66 171095 111 2 3 [500] 54 97 303 4 [300] 428 49 63 544 608 774 816 83 989 172070 98 123 49 81 657 758 874 173054 [300] 198 278 307 60 436 [1500] 694 771 90 938 81 174094 97 [500] 261 325 89 435 507 45 95 605 [3000] 7 9 175004 107 90 203 505 604 707 87 176210 25 57 403 66 78 571 726 36 61 90 892 921 177138 42 465 531 66 625 732 836 [500] 86 178504 751 60 850 930 82 179064 113 15 306 10 91 465 88 769 830

180033 93 102 42 55 71 290 364 99 522 43 93 716 967 181190 260 333 42 58 70 94 472 509 58 887 934 81 182192 206 326 48 411 62 545 600 6 3 719 66 86 813 14 [300] 99 183114 244 327 644 787 900 184084 [500] 254 320 73 489 545 632 35 843 47 82 185083 329 512 8 94 690 709 [3000] 38 83 802 81 [1500] 917 186016 145 76 263 354 645 71 93 735 902 187048 72 86 [300] 144 61 132 500 41 849 913 21 83 188016 [3000] 108 76 379 98 597 660 95 97 [500] 847 [500] 189049 179 [1500] 533 769 803 948 52 56 67